

SSG-Aktive mit tollen Leistungen in Hemer

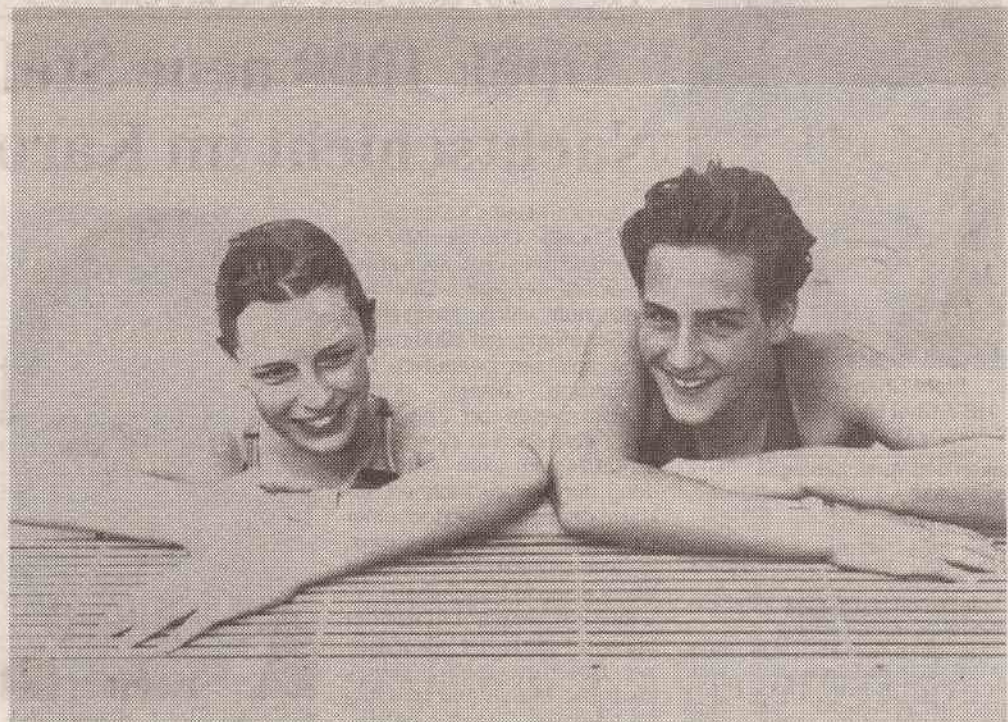
Zum dritten Mal nahm die SSG Altena am Hemeraner Pokalschwimmen teil. Für die Burgstädter verlief die Veranstaltung so erfolgreich wie nie. Gleich fünf Jahrgangspokale konnten die SSG-Aktiven erkämpfen. Je fünf Siege verbuchten dabei Catrin San Jose und Andreas Grünberg, vier Erfolge errang Dominik Peter und dreimal konnten Mary Nathen und Sebastian Bergfeld gewinnen. Ein weiteres „Bonbon“: Grünberg durfte den Pokal für die beste Gesamtleistung entgegennehmen.

Aber auch für andere SSG-Schwimmer wurden hervorragende Ergebnisse verbucht. Mirco Glut erzielte drei Bestzeiten und siegte in den Disziplinen „Schmetterling“ und „Rücken“. Christian Scholz belegte drei zweite- und zwei vierte Plätze. Andreas Arndt, der sich immer mehr aus dem Wettkampfgeschehen zurückzieht, konnte einen ersten- und einen zweiten Platz erzielen. Trotz Formtief gelang es Veronique Kämper in Hemer, zwei Medaillen zu erringen.

Auch Marco Schneider (2. Platz), Tanja Nüssgen (2. Platz) und Jörg Riese (4. Platz) machten ihre Sache gut und komplettierten die Erfolgsliste der SSG.

Dez. 89

16.06.99



Weiter auf Erfolgskurs

schwimmen die beiden Nachwuchs-Talente Catrin San José (rechts) und Janine Frohwein, beide Jahrgang 1976, von der SSG Altena. Bei den westdeutschen Meisterschaften in Remscheid, für die sie sich qualifiziert hatten (die WR berichtete) boten sie abermals gute Leistungen. Janine Frohwein hatte sich nach intensivem Training deutlich gesteigert und belegte über 100 Meter Brust in 1:29,4 Minuten einen Platz im vorderen Mittelfeld. Catrin San José mischte ganz vorn mit und qualifizierte sich für die deutschen Meisterschaften. Über 100 Meter Brust belegte sie in 1:22,2 Minuten den dritten Platz und sicherte sich die Bronze-Medaille. 2:59,7 Minuten über 200 Meter Brust bedeuteten neuen Vereinsrekord und Kreis-Bestleistung; mit dieser Zeit landete Catrin auf dem sechsten Rang. Bei den deutschen Meisterschaften in Dortmund absolviert die SSG-Schwimmerin am Dienstag, 27. Juni, den Wettbewerb über 200 Meter Brust, und am Donnerstag, 29. Juni, geht sie über 100 Meter Brust an den Start. Dabei hat sie gute Chancen, mit ihrer Bestzeit unter die 16 besten deutschen Schwimmerinnen ihres Jahrgangs zu kommen. (WR-Bild: Klüppel)

Altena-Triathlon im Rückspiegel

● **Ein paar Tage** nach dem II. Altena-Triathlon klingelt bei den Organisatoren der SSG Altena immer noch das Telefon. Die meisten können nicht erwarten, daß ihnen das Protokoll zugeschickt wird, und erfragen ihre Plazierungen. Kurioses klärte sich dabei ebenfalls auf: Manfred Melzer aus Lüdenscheid „vermisste“ das Vorderrad seiner Rennmaschine. Er mußte es beim Auseinanderbauen zum Transport vergessen haben. Ein anderer Anrufer klärte das auf: Friedrich Busse aus Scherlebeck-Langenbochum hat sein Vorderrad „gefunden“ und wollte es wieder zurückgeben. Nebenbei stellte der Alterstriathlet der SSG ein dickes Lob aus — die Veranstaltung sei eine der besten gewesen, die er in der letzten Zeit besucht hätte.

● **Daß der III. Altena-Triathlon** trotz der ein oder anderen kleinen Pannereibungslos ablief, dafür sorgten neben den rund 40 SSGern mehrere Beamte der Altenaer Polizeiwache. Sie hatten die Knotenpunkte, wo es für Radfahrer und Autofahrer eng wurde, fest im Griff. Auch den Männern des Funkhilfsdienstes und des Deutschen Roten Kreuzes gebührt Anerkennung. Wohl auch deshalb

kreuzte der Beobachter des Triathlonverbands in seiner Bewertungsliste bei dem Bereich der Sicherheit ein „ausgezeichnet“ an. Zwar wurde die Verknüpfung zwischen Rad- und Laufwendepunkt bemängelt, jedoch galt dies der Übersichtlichkeit.

● **Auch die Stadt Altena** trug ein großes Stück zur Sicherheit der Radfahrer bei. Noch am Samstag wurde von einem Mitarbeiter des Bauhofes die Auffahrt zum Dahler Bad mit einer Kehrmaschine vom herumliegenden Rollsplit gereinigt. Ein Großteil der Stühle und zahlreiche Verkehrsschilder und -baken wurden angeliefert und wieder abgeholt. Nur durch diese Zusammenarbeit war es überhaupt gelungen, vom Straßenverkehrsamt in Lüdenscheid die Genehmigung zu bekommen, auf der Dahler Hauptstraße ein Radrennen durchführen zu dürfen.

● **Die Hauptarbeit** lastete aber auf den Schultern des SSG-Vorstands. Im Vorfeld waren 300 Bananen, 150 Äpfel, 150 Stühle, 1300 Sicherheitsnadeln, 150 Plastiktüten, 150 Badekappen sowie insgesamt 600 verschiedene Startnummern zu beschaffen. Vorab wurden 200 Ausschreibungen gedruckt und

nachher 150 Urkunden geschrieben. Am Abend vor der Veranstaltung erreichte die SSGer dann noch eine echte Hiobsbotschaft: „Platzwart“ am Bad, Peter Bergfeld, hatte einen Kreislaufkollaps erlitten. Seine Aufgaben mußten kurzfristig von den anderen mit übernommen werden. So war Vorsitzender Dietmar Lepenies, der in den Wochen vor dem 10. Juni schon kein anderes Wort außer „Triathlon“ mehr denken konnte, mehr als nervös. Doch zusammen mit dem Organisations-Team Detlef Wagner, Brigitte Meckeler, Andreas Grünberg und Volker Heyn konnte er nach der Siegerehrung am Samstagabend endlich aufatmen — um dann die nächsten Gespräche zu führen, die sich um den IV. Altena-Triathlon drehen.

● **Im nächsten Jahr**, so überlegen die SSGer, soll die Veranstaltung wohl am Sonntagvormittag stattfinden. Eventuell ließe sich noch ein Lauf mehr einplanen, um alle 200 Nachfragen dieses Jahres zu bedienen. Traum des Schwimmvereines ist es allerdings seit Beginn des Triathlons in Altena, das Schwimmen in der Lenne bei Otlinghaus starten zu können ...

WIRTSCHAFTS

Catrin San José und Janine Frohwein haben Qualifikation nach hartem Training in Tasche

(hg) Das harte Training hat sich allemal gelohnt: Die Schwimmer der SSG zeigten sich bei den Meisterschaften auf südwestfälischer Ebene, die in Dortmund und Bochum ausgetragen wurden, in bester Form. Catrin San José konnte ihre Erfolgsserie mit zwei Vizemeistertiteln in den Disziplinen „100 Meter Brust“ und „200 Meter Brust“ fortsetzen. Über die 100-Meter-Distanz mußte sich Catrin, obwohl sie den Vereinsrekord hält, mit einer Zeit von 1:21,6 Minuten denkbar knapp geschlagen geben - nur drei Zehntel trennten sie vom Siegerplatz.

Über die 200-Meter-Distanz erreichte sie das ersehnte Ziel und sicherte sich mit einer Zeit von 3:01,5 Minuten die Zugehörigkeit zum D-Kader. Plätze im Mittel-

feld erreichte Catrin San José über 200 Meter Freistil mit einer persönlichen Bestzeit von 2:31,8 Minuten und über 200 Meter Lagen.

Ebenso wie ihre Mannschaftskollegin qualifizierte sich auch Janine Frohwein in den Disziplinen „100 Meter Brust“ und „200 Meter Brust“ für die Westdeutschen Meisterschaften: In einer persönlichen Bestzeit von 1:29,9 Minuten schaffte sie die erforderliche Pflichtzeit über die 100-Meter-Distanz recht klar. Sie selbst übertraf die Sportlerin auch im Freistil über 100 Meter mit den erreichten 1:11,2 Minuten.

Eine Bronzemedaille erschwamm sich die 16jährige Mary Nathen in der Disziplin „200 Meter Schmetterling“. Die 100-

Meter-Distanz bewältigte sie in 1:21,1 Minuten und kam damit auf den sechsten Rang.

Eine hervorragende Leistung erbrachte Dominik Peter, der sich über 100 Meter Schmetterling enorm zu steigern vermochte. Sein Trainingsfleiß wurde mit einer Zeit von 1:17,0 Minuten belohnt. Mirco Gluth ging gleich dreimal an den Start und erzielte, obwohl er durch eine Krankheit stark geschwächt war, einen vierten Platz.

Eine persönliche Bestzeit konnte auch Veronique Kämper vorweisen, die die 100 Meter Freistil in 1:12,5 Minuten absolvierte. Für Benjamin Prinz war schon die Teilnahme an diesen Meisterschaften der stärksten Schwimmer aus dem südwestfälischen Raum ein großer Erfolg.

Superplatzierungen für SSG-Schwimmer bei „World Masters Games“ im dänischen Ahhus

Andreas Grünberg und Hartmut Schmidt mischten im Spitzenfeld tüchtig mit – Hervorragende Ergebnisse

(th) Mit Andreas Grünberg und Hartmut Schmidt waren zwei Altenaer Schwimmsportler, die für die SSG an den Start gingen, bei den „World Masters Games“ im dänischen Ahhus vertreten. Im Rahmen der Senioren-Weltmeisterschaft, an der keine Sportler teilnehmen dürfen, die auch bei offenen Meisterschaften antreten und mithin eher dem Lager der Profis zuzuordnen sind, werden fast alle olympischen Disziplinen angeboten.

Die Entscheidungen im Schwimmen fielen in Ahhus, die anderen Wettkämpfe fanden in

den Orten Aalborg und Herning statt.

Eine Qualifikation war für die „World Masters Games“ nicht notwendig, und entsprechend groß war die Zahl der Teilnehmer. Rund 4 000 Sportler aus allen Ländern der Erde waren gekommen, besonders stark waren die Vereinigten Staaten, Brasilien und Japan vertreten. Andreas Grünberg und Hartmut Schmidt waren in der vergangenen Woche in Dänemark und nahmen an verschiedenen Wettkämpfen teil. Beide konnten sich in ihren Altersklassen her-

vorragende Platzierungen erkämpfen und heimsten viele zweite und dritte Plätze ein.

Im Brustschwimmen erreichte Grünberg in der Klasse „M 25“ über die Distanz von 50 Metern mit einer Zeit von 32,04 Sekunden einen dritten Platz. Damit blieb der SSG-Sportler nur knapp unter seiner persönlichen Bestleistung von 31,96 Sekunden. Auch Schmidt verbuchte in der Altersklasse „M 30“ im 50-Meter-Brustschwimmen einen dritten Platz, und zwar mit einer Zeit von 32,50 Sekunden. Meist befanden sich in den Al-

tersklassen zehn bis fünfzehn konkurrierende Sportler, und dennoch wußten sich die beiden Altenaer im Brustschwimmen auch über die 100-Meter-Strecke durchzusetzen. Für Grünberg gab's in seiner Klasse mit einer Zeit von 1:11,31 Minuten einen dritten und für Schmidt in seiner Klasse mit einer Zeit von 1:11,06 Minuten einen zweiten Platz.

Die Wettkämpfe fanden immer an verschiedenen Tagen statt. Letzten Donnerstag traten beide Altenaer Sportler im 200-Meter-Lagenschwimmen an: Andreas

Grünberg erzielte mit einer Zeit von 2:25,47 Minuten einen zweiten Platz, und Schmidt kam mit einer Zeit von 2:23,32 Minuten ebenfalls auf den zweiten Rang. Diese Zeit lag nur um drei Zehntel über dem Wert, den er 1988 brauchte, als er den Titel „Deutscher Meister“ gewann. Er mußte sich lediglich dem Tschechoslowaken Peter Kolros geschlagen geben, der in Dänemark einen neuen Weltrekord aufstellte. Obendrein wurde Schmidt noch Dritter in der Gesamtwertung und verwehrt die anderen knapp 150 angetretenen Schwimmer

auf die weiteren Plätze. Nur eine Zehntelsekunde vor Andreas Grünberg schwammen über die Distanz, um auf den zweiten Platz zu gelangen, und seiner Zeit von 2:34 „nur“ auf den zweiten seiner Altersklasse Gesamtwertung aller kan er immerhin in den dritten Rang. Zweite Klasse „M 30“ wurde Schmidt, der 18,15 Minuten

SG-Schwimmer schnitten gut bei eigenem Wettstreit ab

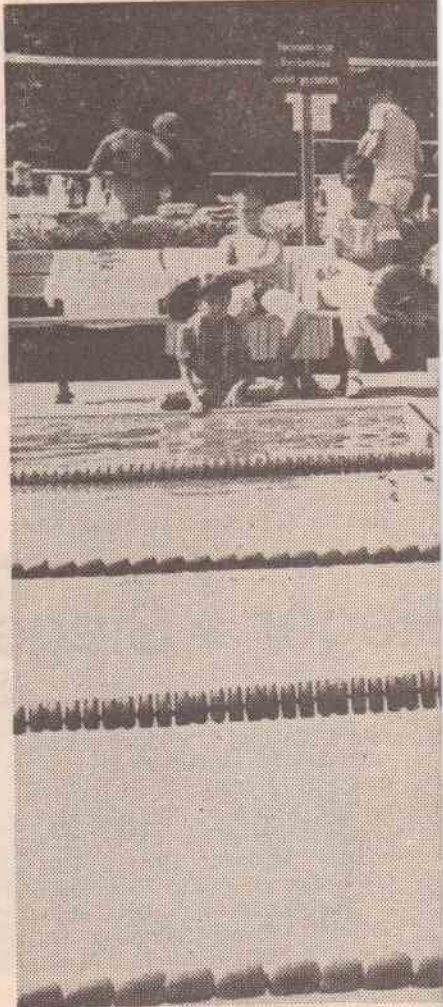
Von Rolf Haase

„Sportlich konnten die SSG-Schwimmer beim eigenen Wettstreit ungewöhnlich gut abschneiden, konnten sich im Dreikampf gleich mehrfach auf den vorderen Rängen platzieren und sicherten sich obendrein noch beim Staffelschwimmen in der Gesamtwertung den Pokal“, Detlef Wagner zog nach der Veranstaltung gestern abend eine rundum positive Bilanz. Und auch das Drumherum des nunmehr 18. Jahrgangsschwimmens stimmt mal wieder, denn die Organisation, um die sich neben dem sportlichen Leiter des Vereins noch mit Brigitta Meckeler dessen Geschäftsführerin kümmerte, klappt vorbildlich. Binnen einer Stunde nach Wettkampfschluss standen die Siegerli-

sten und die Plazierungen in Protokollform zur Verfügung. Die Mitarbeiter an der Kuchentheke waren für den Ansturm auf die süßen Leckereien gerüstet und hatten zahlreiche leckere Kuchen und Torten zubereitet. Daneben gab's noch Würstchen und, was bei dem heißen Wetter noch viel wichtiger war, auch kalte Getränke.

Übrigens: über das Wetter freuten sich die SSG-Organisatoren besonders, waren sie doch von vergangenen Wettkämpfen her, die meist im Juni stattgefunden hatten, in aller Regel nur Regen und Kälte gewohnt. Die Verlegung des Wettstreites in den August, erwies sich als günstig. Negativ wirkte sie sich allenfalls auf die Teilnehmerzahlen aus, die mit knapp 500 Meldungen ein absolutes Rekordtief erreichten, was auf Terminprobleme bei den verschiedenen Vereinen zurückzuführen war. Von meist 15 Vereinen kamen diesmal nur zehn, und eine starke Gruppe wie die Schwimmer aus Attendorf, die noch 1988 rund 140 Starts gemeldet hatte, reiste diesmal mit entschieden weniger Sportlern an und nahm nur ein knapp 40 Einzelwettkämpfen teil.

Die stärksten Gruppen waren diesmal die Schwimmer aus Werdohl mit 70 Starts, die aus Finnentrop mit 61 Starts und die aus Balve, die genau wie auch die Athleten der SSG 50mal an den Start gingen. Die Schwimmer aus Finnentrop mit dem eigenen Lager und aus Balve, die beide 50mal an den Start gingen. Vertreten waren daneben noch der TuS Neuenrade (45 Starts), die SGE Ergste (36 Starts), der TV Kierspe (34 Starts), der TSV Dahl (26 Starts), der SC Gut Naß (11 Starts) und der SV Plettenberg (6 Starts). „Gewünscht hatte sich der SSG-Vorstand natürlich eine höhere Teilnehmerzahl – vielleicht 750 bis



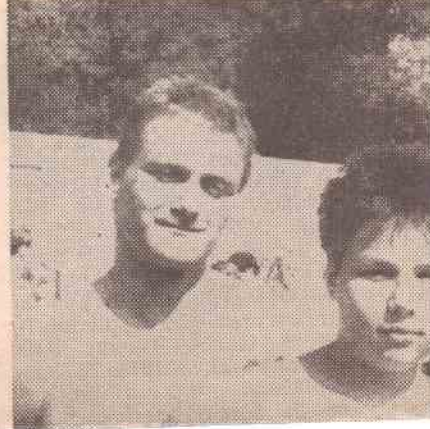
Knapp 500 Wassersportfreunde beteiligten sich am 18. Jahrgangsschwimmen der SSG.

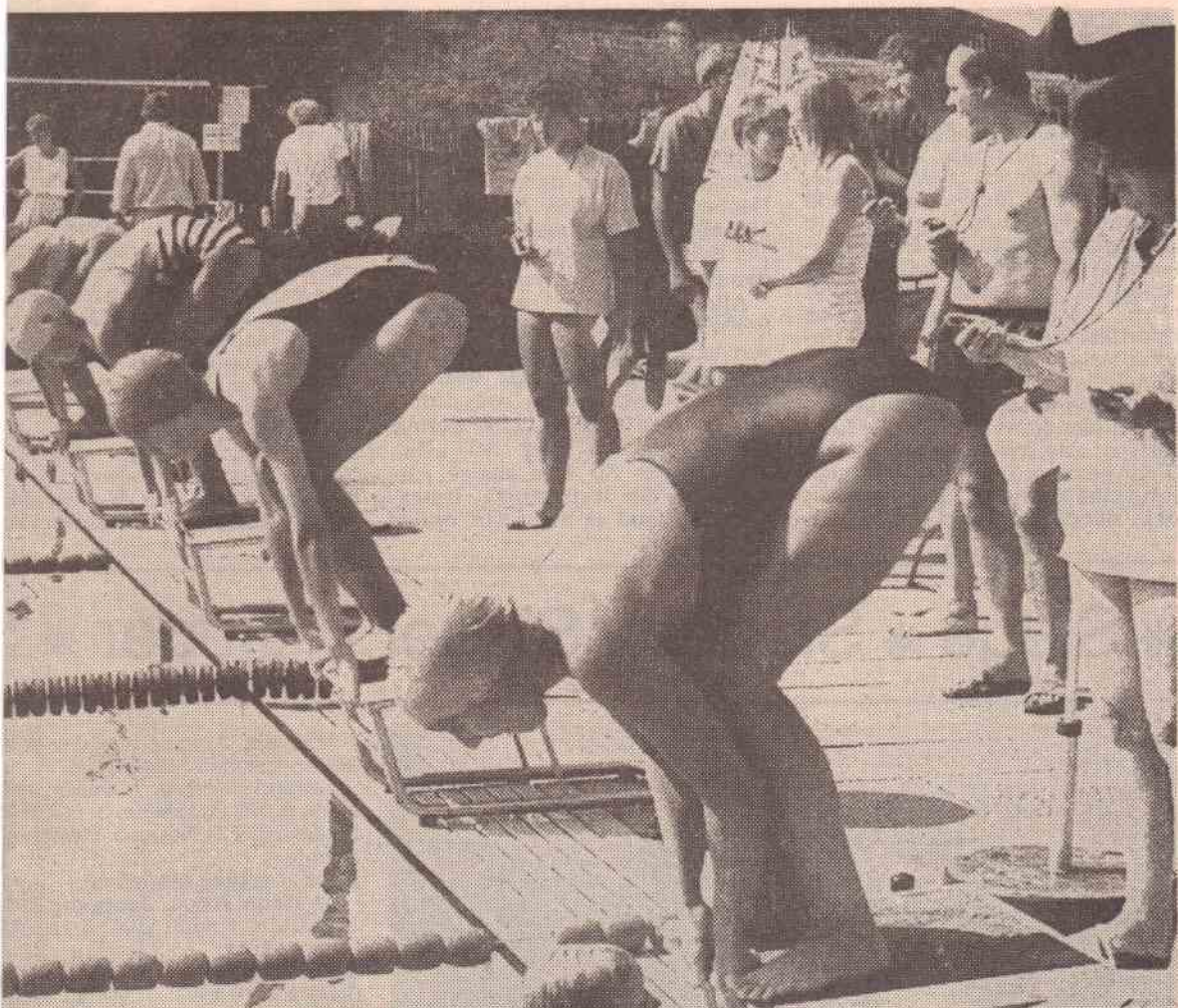
hin bleiben nur vier Wochenenden, um den SSG-Wettstreit durchzuführen.“

Rund 200 Schwimmer tummelten sich gestern im kühlen Naß des Dahler Freibades und bemühten sich um Höchstleistungen. In den Disziplinen Brust-, Kraul-, Rücken- und Schmetterlings-



In die Tasten hauten die Helferinnen im Protokollbüro.





ten sich gestern im Dahlemer Freisport-SSG Altena und bemühten sich,

gute Leistungen zu zeigen. Im Blickpunkt des Interesses standen wie immer die Staffelwettbewerbe. AK-Fotos: Haase

schwimmen konnten die Schwimmer über die 50-Meter- und die 100-Meter-Strecke an den Start gehen. Die Strecke von viermal 50 Metern konnte bei den Staffelwettbewerben, an denen sich über zehn Mannschaften beteiligten im Freistil zurückgelegt. Die SSG, die sich am Ende den von dort Deut-

schen Bank gestifteten Pokal als Gesamtsieger nach Punkten sichern konnte, ging in vier Wettbewerben an den Start. Es gab eine Klasse, in der sich die Jugendlichen befanden, die 1976 oder später geboren worden waren, eine offene Klasse und eine Betreuerklasse, in der Schwimmer der Jahrgänge von 1964 und älter an

den Start gingen. Die beiden ersten Klassen gab es für Mädchen und für Jungen.

Für die Sieger und Platzierten gab es Urkunden, und in der Dreikampfwertung erhielten die ersten drei jeder Jahrgangsklasse goldene, silberne und bronzene Medaillen. Jeder Schwimmer konnte sich einen Dreikampf aus den vier Stilarten zusammenstellen, mußte aber immer die Kurz- und die Langstrecke kombinieren.

Viel Spaß hatten die Jungen und Mädchen beim Juxwettbewerb, der in der Wettkampfpause gegen mittag durchgeführt wurde. Trainer Rolf Drengk hatte einige lustige Staffeln organisiert, und schickte die jungen Teilnehmer auf Badeluftmatratzen, mit Schwimmflügeln oder in einem blauen Arbeitsanzug ins Wasser.

Rund 25 Helfer aus den Reihen der SSG waren gestern im Einsatz und sorgten für den reibungslosen Verlauf der Veranstaltung, standen hinter der Theke und bewirteten die Sportler und die Zuschauer, übernahmen Kampf- und





Schiedsrichter Horst Buck achtete auf einen geordneten Verlauf.

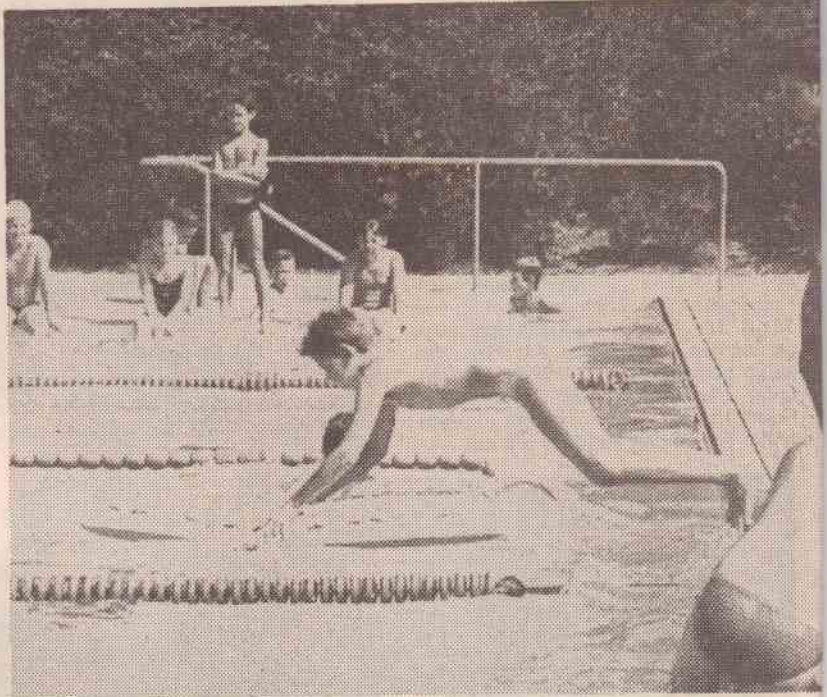


Im blauen Arbeitsanzug ließ es sich nicht so leicht schwimmen.

1000 Teilnehmer. Doch das klappt dann im nächsten Jahr wieder", zeigt sich Detlef Wagner optimistisch, „doch die Terminfrage ist natürlich für uns ein Problem, denn von den 14 Wochenenden im Sommer, die für eine derartige Veranstaltung in Frage kommen, fallen allein sechs wegen der Sommerferien aus und weitere vier, weil dann Meisterschaftsveranstaltungen durchgeführt werden. Mit-



Siegreich war die männliche Vertretung auch die anderen Mannschaften d



Beim Juxturnier gab's viel Spaß, als die Jungen und Mädchen mit Ba „pflügten“.

Sieger und Plazierte beim 1

4x50 Meter Freistil, Männer offene Klasse: 1. SSG Altena, 1:56,2, 13 Punkte; 2. TuS Neuenrade, 1:56,9, 8 Punkte.

4x50 Meter Freistil, Frauen offene Klasse: 1. TuS Neuenrade, 2:11,1, 13 Punkte; 2. SSG Altena, 2:13,4, 8 Punkte.

4x50 Meter Freistil, Männer Jahrgang 1976 und jünger: 1. Wasserfreunde Balve, 2:03,9; 2. Wasserfreunde Finnentrop, 2:47,1; 3. SV 08 Werdohl, 3:45,0.

4x50 Meter Freistil, Männer Jahrgang 1964 und jünger: 1. SSG Altena, 2:17,2.

4x50 Meter Freistil, Frauen, Jahrgang 1976 und jünger: 1. TuS Neuenrade, 2:39,2; 2. TSV Dahl, 2:47,4; 3. SV 08 Werdohl, 2:48,0; 4. WF Balve, 2:52,0; 5. WF Finnentrop, 3:02,1; 6. SSG Altena, 5:35,5.

Pokalwertung: 1. SSG Altena,

2. TuS Neuenrade, 3. WF Balve, 4. SV 08 Werdohl und WF Finnentrop, 5. TSV Dahl.

Männer

50 Meter Schmetterling, 1979:

1. Markus Störmer, 0:53,9 (WF Balve); 2. Per Gäbler (SV 08 Werdohl). **1978:** 1. Sebastian Bergfeld, 0:45,2 (SSG Altena); 2. Kevin Gulich (SG Ergste); 3. Alex Pedrosa (Finnentrop). **1977:** 1. Mirco Gluth, 0:40,9 (SSG Ergste); 2. Frank Assmann, 3. Simon Kai (beide WF Balve). **1976:** 1. Hubertus Kremer, 0:44,4 (Attendorn); 2. Jürgen Schneider (WF Balve). **1975:** 1. Jörg Wortmann, 0:32,4 (WF Balve); 2. Tobias Tillmann (Finnentrop); 3. Andreas Arendt (SSG Altena). **1973:** 1. Uwe Baulmann, 0:35,6 (TuS Neuenrade); 2. Christoph Otis (Finnentrop); 3. Ralf Glasow (Attendorn); 4. Thorsten Daub



ang der SSG beim Staffelwettbewerb in der offenen Klasse, doch schnitt es Vereins gut ab, und so ging der Staffelpokal an die Altenaer.

teraufigen oder Mannschaftsbetreuer oder „hauen“ in der Protokollstelle in die Tasten der Schreibmaschinen und füllten Urkunden aus oder erstellten Siegerlisten. Peter Bergfeld löste seine Aufgabe als Ansager und Sprecher in lockerer Manier. Über einen geordneten Ablauf des Jahrgangsschwimmens wachte Horst Buck aus Attendorf als Kampfrichter.



eluftmatratzen durch's kühle Naß



Kuchen und Torten in reichhaltiger Menge hatten die Mütter der SSG-Schwimmer und die Vereinsfrauen zubereitet.

8. Jahrgangsschwimmen der SSG:

(SSG Altena). 1971: 1. Markus Fucik, 0:32,0 (Attendorf); 2. Michael Baar (SC Gut Naß Altena); 3. Sven Wasser (TuS Neuenrade); 4. Thorsten Förste (SSG Altena). 1970 und älter: 1. Andreas Grünberg, 0:31,8; 2. Christian Scholz; 3. Bruno Sietmann; 4. Rolf Drengk (alle SSG Altena).

100 Meter Schmetterling, 1976: 1. Andreas Riedel, 1:31,8 (SG Ergste). 1974: 1. Dominik Peter, 1:18,5 (SSG Altena). 1970 und älter: 1. Jörg Köster, 1:15,4 (TuS Neuenrade).

50 Meter Brust, 1979 und jünger: 1. Markus Störmer, 0:59,9 (WF Balve); 2. Mirco Schwabe (SV 08 Werdohl); 3. Pascal Zingsheim (Finnentrop). 1978: 1. Kevin Gulich, 0:49,5 (SG Ergste). 1977: 1. Frank Assmann, 0:48,1; 2. Dominik Schwermann; 3. Kai Simon

(alle WF Balve); 6. Jörg Riese (SSG Altena). 1976: 1. Michael Blumbach, 0:40,0; 2. Max Benda (beide SG Ergste); 3. Jürgen Schneider (WF Balve). 1975: 1. Andre Dely, 0:43,2 (Attendorf); 2. Charour Haissan (SSG Altena). 1974: 1. Jörg Wortmann, 0:35,6 (WF Balve); 2. Jens Einwächter (TuS Neuenrade); 3. Marco Schneider (SSG Altena). 1971: 1. Markus Fucik, 0:37,2 (Attendorf); 2. Michael Baar (SC Gut Naß Altena). 1970 und älter: 1. Andreas Grünberg, 0:33,8; 2. Bruno Sietmann (beide SSG Altena); 3. Jörg Köster (TuS Neuenrade).

100 Meter Brust, 1979: 1. Markus Fassbinder, 1:57,4 (Attendorf); 2. Andre Kloska; 3. Per Gäbler (beide SV 08 Werdohl). 1977: 1. Sven Krego, 1:47,6 (Finnentrop);

2. Sebastian Bergfeld (SSG Altena); 3. Alexander Reich (SG Ergste). 1978: 1. Mike Lengelsen, 1:46,9 (SV 08 Werdohl); 2. Sebastian Bergfeld (SSG Altena); 3. Alexander Reich (SG Ergste). 1976: 1. Andreas Riedel, 1:37,2; 2. Marc Niemtschke (beide SG Ergste); 3. Hubertus Kremer (Attendorf); 2. Jürgen Schneider (WF Balve). 1975: 1. Daniel Schmidt, 1:28,2 (Finnentrop); 2. Armin Foelich (Attendorf). 1973: 1. Christoph Otis, 1:28,2 (Finnentrop); 2. Matthias Kleine (TV Kierspe); 3. Ralf Glasow (Attendorf). 1972: 1. Jörg Eckey, 1:32,4 (TV Kierspe). 1970 und älter: 1. Christian Scholz, 1:25,7 (SSG Altena). **Fortsetzung der Liste in der morgigen AK-Ausgabe.**

Medaillenflut für Athleten der SSG bei Schwimmfest

Große Veranstaltung in Neuenrade 27.08.88

Vergangenes Wochenende waren die SSG-Schwimmer zum Abschluß der Sommersaison in Neuenrade vertreten. Die sechs Aktiven der SSG errangen dabei insgesamt sechsmal Gold, sechsmal Silber und drei Bronzemedailles. Ein Ergebnis, was sich sehen lassen kann, zumal Schwierigkeiten bestanden, sich bei den extrem schlechten Witterungsbedingungen zu motivieren.

Erfolgreichste Schwimmerin für die SSG war Catrin San José. Das junge Talent vier viermal an den Start und errang vier erste Plätze. Über 100 Meter Brust, 200 Meter Lagen, 100 Meter Rücken und 100 Meter Freistil in 1:09,4 Minuten war sie von der Konkurrenz nicht zu schlagen.

Mary Nathen, Jahrgang 1972, erschwamm sich drei Medaillen. Über 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil wurde sie jeweils Zweite. Über 200 Meter Lagen ließ sie die gesamte Konkurrenz hinter sich, und siegte in 2:56,3 Minuten.

Mirco Glut konnte sich ebenfalls über eine Gold- und zwei Sil-

bermedaillen freuen. Im Jahrgang 1977 gewann er in seiner Hauptlage Rücken, die 100 Meter in 1:32,2 Minuten. Zweite Plätze gab es über 200 Meter Lagen und 100 Meter Freistil. Veronique Kämper verbuchte im Jahrgang '75 auf drei Stecken Erfolge.

In 1:14,4 Minuten wurde sie über 100 Meter Freistil Zweite. Weiterhin konnte sie mit ihren Leistungen über 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen zufrieden sein, wo sie jeweils Dritte wurde. Der jüngste im SSG-Team war diesmal Sebastian Bergfeld im Jahrgang '78. Trotz Trainingsrückstandes konnte er sich einen zweiten Rang über 50 Meter Schmetterling und eine Bronzemedaille über 50 Meter Brust sichern.

Knapp an einer Medaille vorbei schwamm Andreas Arendt. Für ihn blieb über 100 Meter Rücken nur der undankbare vierte Platz. Zufrieden über ihre Leistungen können sich die Aktiven nun auf die Wintersaison freuen, für die sie im harten Sommertraining die konditionelle Grundlage gelegt haben.

01.09.89

Beim Gevelsberger Schwimmfest Pokal an Grünberg und San José: SSG trumpfte auf

Die SSG-Aktiven setzten ihre Erfolgsserie beim Nachwuchsschwimmfest im Gevelsberger Hallenbad fort. Bei der schon traditionellen Teilnahme waren, allen voran, Catrin San José und Andreas Grünberg erfolgreich. Beide setzten sich in der Brustdisziplin durch und nahmen den ausgesetzten Pokal in Empfang.

Ihre Klasse und ihre Vielseitigkeit stellte Catrin San José unter Beweis. Durch den Pokalgewinn, drei Jahrgangskreisrekorden und vier neuen Vereinsbestmarken war sie, einmal mehr, beste Vertreterin der SSG. Bei ihren vier Starts belegte sie dreimal den ersten und einmal den zweiten Platz.

Die Zeiten von 2:47,4 über 200 m Lagen, 1:21,2 über 100 Brust, 1:05,9 über 100 m Freistil und 37,5 Sek. auf der 50 m Bruststrecke sprechen dabei für sich. Knapp schwamm die Dreizehnjährige am Sprintpokal der Freistilstrecke vorbei. Hier fehlten ihr am Ende nur Zehntelsekunden.

Ungefährdet gewann der Routinier Andreas Grünberg den begehrten Ehrenpreis über Brust. Auf der Traditionsdisziplin des Vereins gewann er jeweils die 50 m und 100 m in 31,3 und 1:07,7. Beim Freistil belegte er über 100 m (0:56,6) und 50 m (0:25,9) jeweils den 2. Rang.

Mirco Glut (Jhg. 77) war mit zwei Silber- und drei Goldmedaillen erfolgreich. Mit vier persönlichen Bestzeiten über alle 50-m-Strecken setzte er seinen Trainingsfleiß der letz-

ten Monate hervorragend um.

Mary Nathen glänzte auch in Gevelsberg mit dem Gewinn von zwei ersten Plätzen. Über die Schmetterlingsdisziplin fehlte ihr, beim Kampf um den Ehrenpreis, das nötige Glück. Andreas Arendt verbuchte zwei dritte Plätze. Nicht ganz zufrieden zeigte sich Andreas mit seinen Zeiten von 3:07,9 über 200 m Lagen und 1:27,4 über 100 m Rücken.

Die Nachwuchstalente Sebastian Bergfeld, Veronique Kämpper, Marco Schneider und Claudia Schneider schwammen zum Teil knapp an den Medaillenrängen vorbei. Marco und Claudia waren das erste Mal für die SSG-Altena am Start, und machten ihre Sache glänzend.

Die Staffeln des Altenaer Vereins konnten nicht an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Jungen sowie auch die Mädchen kamen über den sechsten Platz nicht hinaus. Während die älteren Aktiven in Gevelsberg ihr Können unter Beweis stellten, gingen die jüngeren Aktiven in Finnentrop an den Start. Unter der Betreuung von Michael Kühnel erbrachten die jüngsten Talente achtbare Leistungen. So ging die achttjährige Hanna Leweke dreimal an den Start und verpaßte über 50 m Rücken in 1:02,1 Min. nur knapp einen Medaillenplatz. Manuela Frenzel, Nadine Hübner, Flemming Hülter, Kerstin Lewecke und Tanja Nüssgen konnten mit ihren Plazierungen im Mittelfeld zufrieden sein.

Stadtmeisterschaft

Nur knapp 60 Bürger

(rh) An den Stadtmeisterschaften im Schwimmen beteiligten sich nur knapp 60 Sportler, und die kamen zudem allesamt aus den beiden Schwimmvereinen. „Das ist sicher sehr schade“, zeigte sich der für die Ausrichtung der Veranstaltung verantwortliche Sportwart der SSG, Detlef Wagner enttäuscht, „denn die Sportler der Schwimmvereine machen dagegen bei den Veranstaltungen auf städtischer Ebene in anderen Sportarten, die von den Leichtathletik-, den Turn-, den Tennis- oder den Tischtennisvereinen ausgerichtet werden, in aller Regel mit.“ Eine mögliche Erklärung glaubt Wagner in der Angst, im ungewohnten Element völlig zu versagen, zu sehen. „Anderen ist vielleicht aber auch das Wasser, das mit 22 Grad am Samstag sogar noch verhältnismäßig warm war, einfach zu kalt.“

Dennoch: trotz der Schattenseiten nahm der Vergleich auf Stadtebene einen spannenden Verlauf. Die Akteure der beiden Vereine zeigten viele gute Leistungen, aber die Entscheidungen über die Vergabe der Stadtmeistertitel machte eine kleine Schar von Schwimmern unter sich aus. Allein Andreas Grünberg von der SSG sicherte sich alle Titel, den im Schmetterling-, im Brust-, im Rücken- und im Freistilswimmen. Bei den Frauen war es Melanie Schulz von „Gut Naß“, die sich im Rücken- und Freistilswimmen den Sieg sicherte. In ihrer Domäne, dem Brustschwimmen, konnte die SSG-Schwimmerin Catrin San José sich den Titel erkämpfen, und ihre Mannschaftskameradin Mary Nathen siegte im Schmetterling-Schwimmen. Urkunden gab es aber auch für die Stadtbesten in den einzelnen Altersklassen – und da hatte jeder eine Chance.

Die Organisatoren der SSG zeichneten bei den Stadtmeisterschaften, die in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Kommune und dem Stadtsportverband durchgeführt wurden, rund 200 Starts. Der Wettkampf begann erst mit einiger Verzögerung, weil Schiedsrichter Peter Keine aus

Finnentrop sich etwas verspätete, konnte dann aber zügig durchgeführt werden. Schon nach zwei Stunden standen die Sieger und Plazierten fest.

SSG-Mitglieder kümmerten sich um die Erstellung des Protokolls, bewirteten die Sportler und die teilnehmenden Sportler mit Kuchen und Würstchen, maßen die Zeit oder stellten das Wettkampfergericht. Insgesamt waren rund 15 Helfer aus den Reihen der SSG im Einsatz. Nachfolgend nun die Siegerliste der Stadtmeisterschaften (in der Siegerliste ist SSG = Schwimm-Sport-Gemeinschaft Altena-Dahle und GN = SC „Gut Naß“ Altena.)

Stadtmeisterschaft der Männer

50 Meter Schmetterling-Schwimmen: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:30,9; 2. Christian Scholz, SSG, 0:31,6; 3. Detlef Wagner, SSG, 0:32,4.

50 Meter Brust-Schwimmen: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:34,0; 2. Christian Scholz, SSG, 0:35,8; 3. Thorsten Blum, GN, 0:37,0.

50 Meter Rücken-Schwimmen: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:33,9; 2. Holger Arendt, SSG, 0:36,2; 3. Andreas Weber, SSG, 0:36,3.

50 Meter Freistil-Schwimmen: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:27,5; 2. Rolf Drengk, SSG, 0:28,9; 3. Christian Scholz, SSG, 0:29,1.

Stadtmeisterschaft der Frauen

50 Meter Schmetterling-Schwimmen: 1. Mary Nathen, SSG, 0:33,8; 2. Catrin San José, SSG, 0:35,3; 3. Melanie Schulz, GN, 0:35,6.

50 Meter Brust-Schwimmen: 1. Catrin San José, SSG, 0:39,8; 2. Janine Frohwein, SSG, 0:41,6; 3. Hiltrud Böing, GN, 0:42,4.

50 Meter Rücken-Schwimmen: 1. Melanie Schulz, GN, 0:38,4; 2. Mary Nathen, SSG, 0:39,7; 3. Catrin San José, SSG, 0:40,0.

50 Meter Freistil-Schwimmen: 1. Melanie Schulz, GN, 0:31,4; 2. Catrin San José, SSG, 0:31,7; 3. Jani-

ne Frohwein, SSG, 0:31,9.

Einzelergebnisse der Männer

50 Meter Schmetterling-Schwimmen, AK 25: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:30,93; 2. Christian Scholz, SSG, 0:31,6. **AK 35:** 1. Detlef Wagner, SSG, 0:32,4. **1970:** 1. Thorsten Blum, GN, 0:34,5. **1973:** 1. Karsten Engler, GN, 0:33,8; 2. Torsten Daub, SSG, 0:40,6. **1974:** 1. Dominik Peter, SSG, 0:34,9; 2. Christian Lehr, GN, 0:40,5; 3. Andreas Arendt, SSG, 0:43,0. **1975:** 1. Richard Fieseler, GN, 0:34,9; 2. Thorsten Ebschke, GN, 1:05,9. **1977:** 1. Mirco Gluth, SSG, 0:42,4. **1978:** 1. Sebastian Bergfeld, SSG, 0:44,5; 2. Andre Lipka, GN, 0:44,6; 3. Michael Unterlauf, GN, 0:48,3.

50 Meter Brust-Schwimmen, AK 45: 1. Dieter Bruel, SSG, 0:45,6. **AK 35:** 1. Detlef Wagner, SSG, 0:37,8. **AK 30:** 1. Peter Bludau, GN, 0:51,4. **AK 25:** 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:34,0; 2. Christian Scholz, SSG, 0:35,8. **AK 20:** 1. Ingo Weber, SSG, 0:39,7. **1970:** 1. Thorsten Blum, GN, 0:37,0; 2. Andreas Weber, SSG, 0:43,0. **1973:** 1. Karsten Engler, GN, 0:40,3; 2. Thorsten Daub, SSG, 0:44,1. **1974:** 1. Dominik Peter, SSG, 0:40,29; 2. Marco Schneider, SSG, 0:53,3; 3. Christian Lehr, GN, 0:55,3. **1975:** 1. Richard Fieseler, GN, 0:41,9. **1976:** 1. Thorsten Ebschke, GN, 1:13,0. **1977:** 1. Mirco Gluth, SSG, 0:49,9. **1978:** 1. Michael Unterlauf, GN, 0:48,25; 2. Sebastian Bergfeld, SSG, 0:48,5; 2. Andre Lipka, GN, 0:53,5. **1979 und jünger:** 1. Mike Lau, GN, 1:03,3; 2. Stefan Buchen, SSG, 1:09,2; 3. Marcel Semme, GN, 1:09,9.

50 Meter Rücken-Schwimmen, AK 25: 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:33,9; 2. Rolf Drengk, SSG, 0:38,1. **AK 20:** 1. Holger Arendt, SSG, 0:36,2. **AK 40:** 1. Dirk Heiermann, GN, 0:57,4. **1970/71:** 1. Andreas Weber, SSG, 0:36,3; 2. Thorsten Blum, GN, 0:38,6. **1973:** 1. Thorsten Daub, SSG, 0:39,5; 2. Karsten Engler, GN, 0:40,6. **1974:** 1. Andreas Arendt, SSG, 0:38,9; 2. Dominik Peter, SSG, 0:39,3; 3. Christian Lehr, GN, 0:52,6. **1975:** 1. Richard Fieseler, GN, 0:37,3. **1976:** 1. Thorsten Ebschke, GN, 1:10,1. **1977:** 1. Mirco

en im Schwimmen: er machten mit

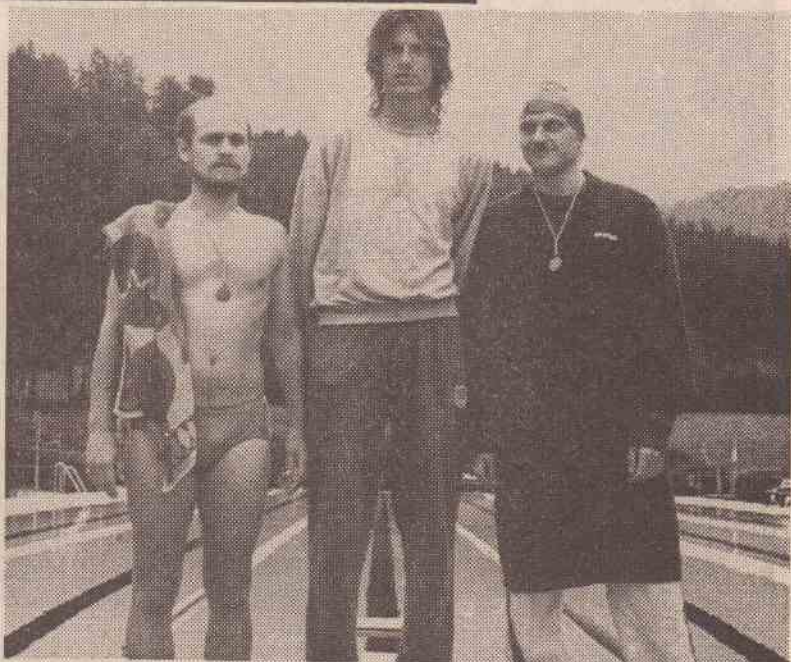
Gluth, SSG, 0:41,7; 2. Simon Buschmann, SSG, 0:55,1. **1978:** 1. Michael Unterlauf, GN, 0:46,2; 2. Sebastian Bergfeld, SSG, 0:48,2; 3. Sven Mayweg, GN, 0:57,9. **1979 und jünger:** 1. Matthias Buschmann, SSG, 0:59,7; 2. Stefan Buchen, SSG, 0:59,9; 3. Mike Lau, GN, 1:14,8.

50 Meter Freistil-Schwimmen, AK 45: 1. Dietmar Lepenies, SSG, 0:36,5. **AK 40:** 1. Dirk Heiermann, GN, 0:48,1. **AK 35:** 1. Rainer Buchen, SSG, 0:33,6. **AK 25:** 1. Andreas Grünberg, SSG, 0:27,5; 2. Rolf Drenck, SSG, 0:28,9; 3. Christian Scholz, SSG, 0:29,1. **AK 20:** 1. Ingo Weber, SSG, 0:29,2; 2. Volker Kottkamp, GN, 0:30,8. **1970/71:** 1. Andreas Weber, SSG, 0:29,6; 2. Thorsten Blum, GN, 0:31,2. **1973:** 1. Karsten Engler, GN, 0:29,8; 2. Torsten Daub, SSG, 0:33,7. **1974:** 1. Dominik Peter, SSG, 0:32,6; 2. Andreas Arendt, SSG, 0:32,8; 3. Christian Lehr, GN, 0:35,7. **1975:** 1. Richard Fieseler, GN, 0:32,0. **1976:** 1. Thorsten Ebschke, GN, 0:45,3. **1977:** 1. Mirco Gluth, SSG, 0:35,8; 2. Simon Buschmann, SSG, 0:41,4; 3. Jörg Riese, SSG, 0:58,6. **1978:** 1. Sebastian Bergfeld, SSG, 0:39,6; 2. Michael Unterlauf, GN, 0:40,6; 3. Sven Mayweg, GN, 0:51,6. **1979 und jünger:** 1. Mike Lau, GN, 1:04,6; 2. Marcel Semme, GN, 1:14,5; 3. Jörg Heiermann, GN, 1:22,6.

Einzelergebnisse der Frauen

50 Meter Schmetterling-Schwimmen, AK 45: 1. Hannelore Röse, GN, 0:41,1. **1971:** 1. Melanie Schulz, GN, 0:35,6. **1972:** 1. Mary Nathen, SSG, 0:33,8. **1974:** 1. Petra Heiermann, GN, 0:40,0. **1975:** 1. Veronique Kämper, SSG, 0:39,4. **1976:** 1. Catrin San José, SSG, 0:35,3; 2. Claudia Russo, GN, 0:38,9; 3. Dörthe Thomas, GN, 0:49,3. **1977:** 1. Sandra Lehr, GN, 0:44,9; 2. Manuela Frenzel, SSG, 0:56,4. **1978:** 1. Tanja Balke, GN, 0:48,7.

50 Meter Brust-Schwimmen, AK 45: 1. Hannelore Röse, GN, 0:43,1. **AK 35:** 1. Hiltrud Böing, GN, 0:42,4; 2. Adda Renfordt, GN, 1:02,0. **AK 30:** 1. Karin Unterlauf, GN, 0:46,2. **1972:** 1. Mary Nathen, SSG, 0:45,8; 2. Elke Janzing, GN,



Stadtmeisterin in der Disziplin Schmetterling-Schwimmen wurde Mary Nathen. Catrin San José und Melanie Schulz landeten auf den weiteren Rängen.

0:46,9. **1974:** 1. Petra Heiermann, GN, 0:50,9. **1975:** 1. Veronique Kämper, SSG, 0:43,7; 2. Andrea Löbermann, SSG, 1:00,1. **1976:** 1. Catrin San José, SSG, 0:38,8; 2. Janine Frohwein, SSG, 0:41,6; 3. Dörthe Thomas, GN, 0:45,4. **1977:** 1. Sandra Lehr, GN, 0:53,6; 2. Manuela Frenzel, SSG, 1:03,2. **1978:** 1. Nadine Hübner, SSG, 0:59,7; 2. Tanja Balke, GN, 1:03,2; 3. Katrin Steinmann, SSG, 1:14,6. **1979 und jünger:** 1. Tanja Nüssgen, SSG, 0:58,2; 2. Christina Lahme, SSG, 1:03,5; 3. Carolin Klincke, SSG, 1:11,6.

50 Meter Rücken-Schwimmen, AK 45: 1. Hannelore Röse, GN, 0:45,8. **AK 30:** 1. Karin Unterlauf, GN, 0:40,2; 2. Monika Bludau, GN, 0:47,8. **1971/70:** 1. Melanie Schulz, GN, 0:38,4. **1972:** 1. Mary Nathen, SSG, 0:39,7. **1974:** 1. Petra Heiermann, GN, 0:43,0. **1975:** 1. Veronique Kämper, SSG, 0:47,3. **1976:** 1. Catrin San José, SSG, 0:40,0; 2. Claudia Russo, GN, 0:45,9; 3. Renate Heiermann, GN, 0:47,7. **1977:**

1. Sandra Lehr, GN, 0:47,9. **1978:** 1. Tanja Balke, GN, 0:50,33; 2. Nadine Hübner, SSG, 0:52,2. **1979 und jünger:** 1. Christina Lahme, SSG, 1:10,2; 2. Tanja Nüssgen, SSG, 1:15,7; 3. Carolin Klincke, SSG, 1:23,0.

50 Meter Freistil-Schwimmen, AK 45: 1. Hannelore Röse, GN, 0:38,3. **AK 35:** 1. Karin Unterlauf, GN, 0:34,6. **AK 30:** 1. Monika Bludau, GN, 0:37,6. **1971/70:** 1. Melanie Schulz, GN, 0:31,4. **1972:** 1. Mary Nathen, SSG, 0:32,2; 2. Elke Janzing, GN, 0:43,6. **1974:** 1. Petra Heiermann, GN, 0:36,8. **1975:** 1. Veronique Kämper, SSG, 0:34,3; 2. Andrea Löbermann, SSG, 0:46,1. **1976:** 1. Catrin San José, SSG, 0:31,7; 2. Janine Frohwein, SSG, 0:31,9; 3. Claudia Russo, GN, 0:34,9. **1977:** 1. Sandra Lehr, GN, 0:40,3; 2. Manuela Frenzel, SSG, 0:48,4. **1978:** 1. Tanja Balke, GN, 0:43,1. **1979 und jünger:** 1. Tanja Nüssgen, SSG, 1:06,0; 2. Christina Lahme, SSG, 1:08,3.

Catrin San Jose souveräne Siegerin

Einige Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie zwölf Eigenrekorde für die SSGer

(pe/H.Sch.) Das Jugendschwimmfest im Dortmunder Südbad, das vom TuS Dortmund-Wellinghofen ausgerichtet wurde, bescherte der SSG 08/47 Altena e.V. trotz stärkster Konkurrenz, wobei noch die ungewohnte elektronische Zeitmessung und die lange 50-m-Bahn in Betracht zu ziehen war, einige Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie zwölf neue Eigenrekorde.

Als souveräne Siegerin erwies sich Catrin San Jose über 100 m Brust in 1:26,78 und 200 m Lagen in 2:58,56. Die 100 m Schmetterling legte sie in der Bestzeit von 1:25,13 zurück. Andreas Grünberg belegte zweimal den zweiten Rang über 100 m Freistil (59,28) und 200 m Lagen (2:27,18). Auf Platz drei schwamm er über 100 m Schmetterling in 1:08,84. Mary Nathen schwamm mit 2:54,39 über 200 m

Lagen Bestzeit. Undankbare vierte Plätze erkämpfte sie sich über 100 m Freistil (1:11,71) und 100 m Schmetterling (1:19,86).

Dominik Peter trumpfte mit zwei neuen Bestzeiten auf. Die 100 m Schmetterling legte er in 1:24,43 und die 200 m Lagen in 3:00,85 zurück, während er auf der Freistilstrecke 1:14,68 benötigte. Trotz dieser guten Leistungen kam er aber „nur“ auf Urkundenränge. Eine Bronzemedaille gewann Janine Frohwein in 1:14,50 über 100 m Freistil. Urkunden erhielt sie über 100 m Rücken (1:31,87, BZ) und 200 m Lagen (3:12,81, BZ). Benjamin Prinz wurde Zweiter über 100 m Rücken in 1:44,28 (BZ), während er über die 100 m Freistil in 1:41,69 einen Platz im Mittelfeld belegte.

Im Aufwärtstrend befindet sich auch Mirco Gluth. Er nahm über

100 m Rücken (1:30,40, BZ) und 200 m Lagen (3:29,56, BZ) Bronzemedailles mit nach Hause. Für die 100 m Freistil benötigte er 1:23,61 (fünfter Platz). Als sehr stark erwies sich Sebastian Bergfeld über 100 m Brust in 1:45,04 (BZ), was ihm Platz zwei einbrachte. Ebenfalls Bestzeit erzielte er über 100 m Freistil (1:34,43). Andreas Weber platzierte sich mit einer Zeit von 1:20,73 über 100 m Rücken auf Rang zwei, Sechster wurde er über 100 m Freistil in 1:06,82.

Ein durchaus erfolgreiches Ergebnis für die Altenaer bei diesem Wettkampf, der bereits am 30. Oktober ausgetragen wurde. Leider konnte eine frühere Bekanntgabe in der Presse nicht erfolgen, da der SSG erst jetzt das Protokoll zugesandt wurde. Zudem warten heute noch einige Schwimmer auf ihre Medaillen.

Internationales Jugendschwimmfest in Dortmund:

Staffeln der SSG glänzten

In Einzeldisziplinen stach Catrin Sanm José hervor – Umstellung auf 50-m-Bahn

(pe) Beim Internationalen Jugendschwimmfest, das am vergangenen Wochenende im Dortmunder Südbad vom TuS Dortmund-Wellinghofen ausgerichtet wurde, kehrte die SSG Altena 08/47 e.V. trotz stärkster Konkurrenz, wobei noch die ungewohnte elektronische Zeitmessung und die Umstellung auf die 50-m-Bahn hinzukam, dennoch mit schönen Erfolgen in die Burgstadt zurück. Wie stark die Kon-

kurrenz vertreten war zeigt, daß Gäste aus den Niederlanden und Belgien sowie aus den Hochburgen des Deutschen Schwimmsports Wolfsburg, Darmstadt, Siegen und Bochum-Wattenscheid vertreten waren. An diesem Wettkampf nahm sogar der olympische Endlaufteilnehmer von Seoul, Frank Henter, der für Hansa Dortmund startet, teil und eroberte sich einen Pokalerfolg.

Bei der Schwimm-Sport-Gemeinschaft Altena glänzten in Dortmund besonders die Staffeln. Über 4x100 m Lagen, in der Besetzung Janine Frohwein, Catrin San José, Mary Nathen und Veronique Kämper, kamen die Mädchen in einer ausgezeichneten Zeit von 5:35,95 ins Ziel und stellten damit einen neuen Vereins-, Stadt- und sogar Kreisrekord für 50-m-Bahnen auf. Dabei verbesserten sie die alte Bestmarke um 17,8 Sekunden. Über 4x100 m Freistil verbesserte das Quartett in 4:51,26 den seit 1981 bestehenden Kreisrekord einer Mendener Staffel um 11,04 Sekunden. Für diese hervorragende Leistung erhielten sie ein Lob der SSG-Sportleitung. Von diesen Mädchen (Durchschnittsalter 14 Jahre) ist in Zukunft noch einiges zu erwarten.

In den Einzeldisziplinen stach Catrin San José hervor. Über 200 m Rücken (3:04,4) belegte die ansonsten von Erfolgen verwöhnte

Schwimmerin lediglich Platz neun. Das zeigt, wie hoch diese Veranstaltung eingestuft werden muß. Über die 200-m-Bruststrecke gelang ihr dann jedoch der gewohnte Erfolg in 3:05,76. Ihre gute Form unterstrich sie mit einer Superzeit von 2:49,65 über 200 m Lagen, wo sie den vierten Platz belegte. Mary Nathen erkämpfte sich eine Silbermedaille über 100 m Schmetterling in 1:19,69. Über 200 m Lagen kam sie in 2:54,53 auf Rang fünf. Trotz eines enormen Endspurts über 100 m Freistil (1:11,09) landete sie „nur“ auf Rang sieben.

Dominik Peter verkraftete die Umstellung auf die lange Bahn mit ausgezeichneten 2:53,48 über 200 m Lagen gut. Die 100 m Brust schloß er in 1:33,31 ab. Bei seinem letzten Start über 100 m Schmetterling (1:24,80) verwunderte diese Zeit zunächst. Kurze Zeit später war jedoch das Ergebnis auf einen Krankheitsausbruch zurückzuführen.

Veronique Kämper überzeugte über 100 m Schmetterling in der Zeit von 1:35,8. Ebenso hervorragend schwamm sie die 100 m Freistil (1:15,11). Über 200 m Lagen machten sich leichte Konditionsmängel bemerkbar, die sich auf der langen Bahn in 3:14,07 deutlich abzeichneten.

Janine Frohwein schwamm Bestzeiten über 200 m Rücken (3:19,9), über 100 m Freistil (1:16,05), hier blieb sie etwas hinter den Erwartungen zurück. Mit einer Energieleistung bewältigte sie dann die 200 m Lagen in 3:13,04. Mirco Gluth, als Jüngster im SSG-Team, verpaßte nur denkbar knapp die Bronzemedaille und kam über 100 m Rücken in 1:31,81 auf den undankbaren vierten Platz. Für die 200-m-Freistildistanz benötigte er 2:56,07. Andreas Arendt erreichte trotz einer enormen Leistungssteigerung über 100 m Rücken (1:29,30) nur einen Platz im hinteren Feld.

Dritter Triathlon der SSG Altena

Ausdauer-sportler lockten viele Zuschauer ins Dahler Freibad

(mj) Das Dahler Freibad stand am Samstagabend ganz im Zeichen des 3. Altena-Triathlons, bislang größte Veranstaltung für Ausdauerathleten in der Burgstadt. Mehrere hundert Zuschauer verfolgten das Geschehen; zunächst vom Beckenrand aus und danach im Wendebereich der Radfahrer und Läufer auf der Mondhahnstraße. Sie sparten nicht mit Beifall für die beachtenswerten Leistungen der Aktiven und trieben sie auf den letzten Metern zu einem kraftvollen Endspurt an. Um 17.30 Uhr war die erste Gruppe auf die Mittelstrecke gegangen. 600 Meter Schwimmen, 23,6 Kilometer Radfahren und 5,2 km Laufen galt es für die 65 Männer und vier Frauen zu bewältigen. Jeweils die Hälfte der Distanzen stand dann ab 18.10 Uhr für sieben Frauen und 42 Männer auf der Kurzstrecke, dem sogenannten „Einsteiger“-Triathlon, auf dem Programm. Nach unseren Informationen erreichten alle Teilnehmer wohlbehalten und in guter körperlicher Verfassung auch das Ziel; Unfälle und Verletzungen blieben nicht nur zur Freude der ausrichtenden SSG Altena aus.

Der gestiegene Stellenwert des Altena-Triathlon wurde in diesem Jahr dadurch dokumentiert, daß der Triathlon-Verband Nordrhein-Westfalen erstmals vier Wettkampfrichter entsandt hatte. Arne Esser, der die Verbandsaufsicht innehatte, lieferte den SSG-Verantwortlichen nach Ende der Veranstaltung auch gleich eine Liste mit Kritikpunkten und Verbesserungsvorschlägen, die für die heimischen Organisatoren sicherlich hilfreich sein wird. Bemängelt wurde unter anderem – auch von Seiten der Aktiven – die fehlende Getränkeversorgung am Ziel sowie die Tatsache, daß Radler und Läufer die gleiche Wendemarke zu benutzen hatten und es somit

zu einem ständigen Begegnungsverkehr kam. Wenn dann zur gleichen Zeit auch noch mehrere Autofahrer die bedingt durch eine Baustelle nur einspurig zu befahrende Mondhahnstraße benutzten, war das „Chaos“ stellenweise komplett.

Bei der Zeitstopppung und der Ermittlung der einzelnen Klassensieger war man nach dem „Computer-Fehlschlag“ des Vorjahres wieder zum bewährten Handstopp-Verfahren zurückgekehrt. Somit mußten die Triathleten, die zum Teil von weit her (Schleswig-Holstein, Hessen) angereist waren, nicht allzu lange auf die Siegerehrungen warten, die der stellvertretende Bürgermeister Hermann Ossenb.-Engels vornahm. Die Topleistung des Tages vollbrachte der Vorjahressieger auf der langen Strecke, der in Lüdenscheid stationierte Belgier Bruno Jaremko. Er verbesserte den Streckenrekord auf der Kurzstrecke um mehr als zwei Minuten und sicherte sich dort unangefochten den Sieg. Erfreulich aus heimischer Sicht: Anja Kreisel vom TSV Altena war die Schnellste auf der Kurzstrecke der Frauen; die irrtümlich als Siegerin geehrte Christiane Wilke (Skiclub Rahmede) belegte nach nochmaliger Durchsicht der Ergebnisprotokolle den 2. Platz.

Der Altena-Triathlon-Cup, ein von der SSG gestifteter Wanderpokal, ging diesmal an die LG MTV/St.R. Titelverteidiger SSG hatte kein Team am Start.

Noch ein Wort zu Chef-Organisator Dietmar Lepenies: Der SSG-Vorsitzende schoß in der sicherlich gutgemeinten Absicht, den Zuschauern die gesamte Veranstaltung per Megaphon transparenter zu machen, bei seinen Kommentaren zu den vorbeilaufenden/fahrenden Triathleten hin und wieder über das Ziel

hinaus und handelte sich zum Teil lautstarke Kritik aus den Reihen der Umstehenden ein. Was als humorvolle Anspielung gedacht ist, wird nicht von jedem gleichermaßen aufgefaßt und manch einer der tapfer kämpfenden Sportler wird sich auf deutsch gesagt „vereimert“ gefühlt haben. Weniger Redefluß und stattdessen fachkundige Information wäre hier mehr gewesen.

Die Übersicht über die einzelnen Jahrgangs-Klassensieger und das Abschneiden der Altenaer Teilnehmer veröffentlichen wir in einer unserer nächsten Ausgaben, vorab schon einmal die Bestplatzierten auf Mittel- und Kurzstrecke:

Mittelstrecke, Männer:

1. Günter Fromme (LG Lüdenscheid-Triathlon) 1:11:26 Std.,
2. Heiko Lentze (Iserlohner Triathlon-Team) 1:11:46,
3. Norman Marczinkowski (ATV Hückeswagen) 1:13:00,
4. Volker Heyn (SSG Altena) 1:14:07.

Mittelstrecke, Frauen:

1. Anke Pretzsch (DJK Helmholtz Essen) 1:32:40,
2. Sonja Hamacher (Tri + As Schwartau) 1:37:51,
3. Jutta Saure (Skiclub Usseln) und Elke Balser (Butzbach) je 1:44:16.

Kurzstrecke, Männer:

1. Bruno Jaremko (LG Lüdenscheid-Triathlon) 36:09 Min.,
2. Jürgen Moch 38:44,
3. Hans-Peter Hoffmann (beide TuS Neuenrade) 39:22.

Kurzstrecke, Frauen:

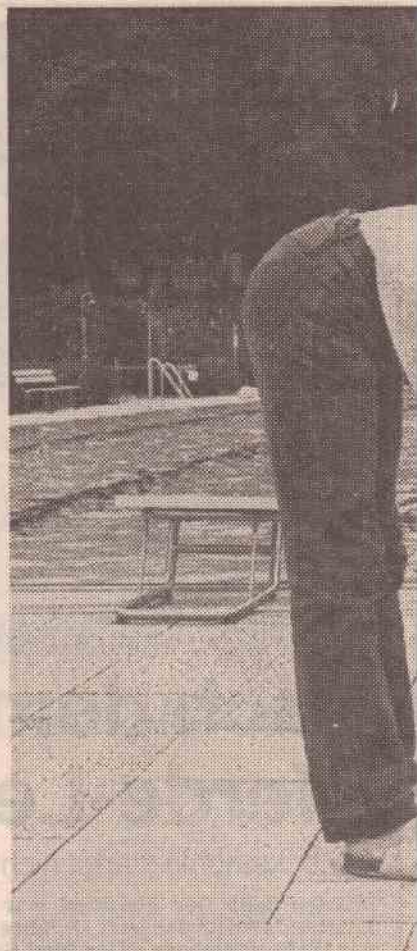
1. Anja Kreisel (TSV Altena) 49:47,
2. Christiane Wilke (Skiclub Rahmede) 50:03,
3. Michaela Helm (Wuppertal) 50:12.

Mannschaftswertung der Altenaer Vereine, Kurzstrecke:

1. LG MTV/St.R. (Volker Schütz, Heinz Riese, Maik Riese),
2. TSV (Carsten Fahl, Detlev Helmig, Udo Rix),
3. Skiclub Rahmede (Christiane Wilke, Andreas Wilke, Karsten Kremer)

Von Rolf Haase

Kräftig und gleichmäßig krault Catrin San José durch das trotz der schon recht tief stehenden Sonne noch blau schimmernde Wasser. Ohne zu ermüden legt die Schwimmerin Bahn um Bahn zurück, denn an lange Strecken ist sie gewohnt. Und die vom Trainer geforderten 400 Meter gehören eher zu den leichteren Übungen der Sportlerin, die sicher zu den stärksten Schwimmerinnen im ganzen Bundesland zählt und bei Wettkämpfen in heimischen Gefilden kaum Konkurrenz zu fürchten braucht, mithin gewohnt ist, ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen. Das junge Mädchen mit dem modernen Kurzhaarschnitt geht nun schon seit drei Jahren für die Schwimmsportgemeinschaft in Altena an den Start, vertritt den Verein bei nationalen und internationalen Schwimmsportveranstaltungen oder auch bei Meisterschaften auf höchster Ebene – und das mit einem immensen Erfolg. Urkunden und Trophäen sammelt die Athletin, die auf dem besten Wege ist, im Altenaer Schwimmsport zu einer Legende zu werden, en masse. Die ausgezeichneten Leistungen und Ergebnisse führten zur Aufnahme Catrins in den D-Kader des Westdeutschen Schwimmverbandes. Als die Sportlerin mit dem durchtrainierten Körper in den vergangenen Tagen die Post aus dem Briefkasten nahm und sortierte, stieß sie auf einen Brief, über den sie sich dann sehr freute. Gerd Nottelmann, Fachwart für Lehrgangswesen beim WSV, lud die Schwimmerin zu einem Trainingslehrgang nach Übach-Palenberg ins Leistungszentrum ein, an dem die ganze Spitze Nordrhein-Westfalens teilnimmt. Das „Altenaer Kreisblatt“ unterhielt sich mit Catrin und ihrem Trainer Rolf Drengk über die sportliche Karriere der Athletin, über Gewesenes und die Perspektiven für die Zukunft.



Bevor das harte Trainingspensum beginnt, und Catrin gemeinsam gymnastische

Steile Karriere im Sport ehrergeizig und zielstrebig

„Altenaer Kreisblatt“ unterhielt sich mit SSG-Athletin über k

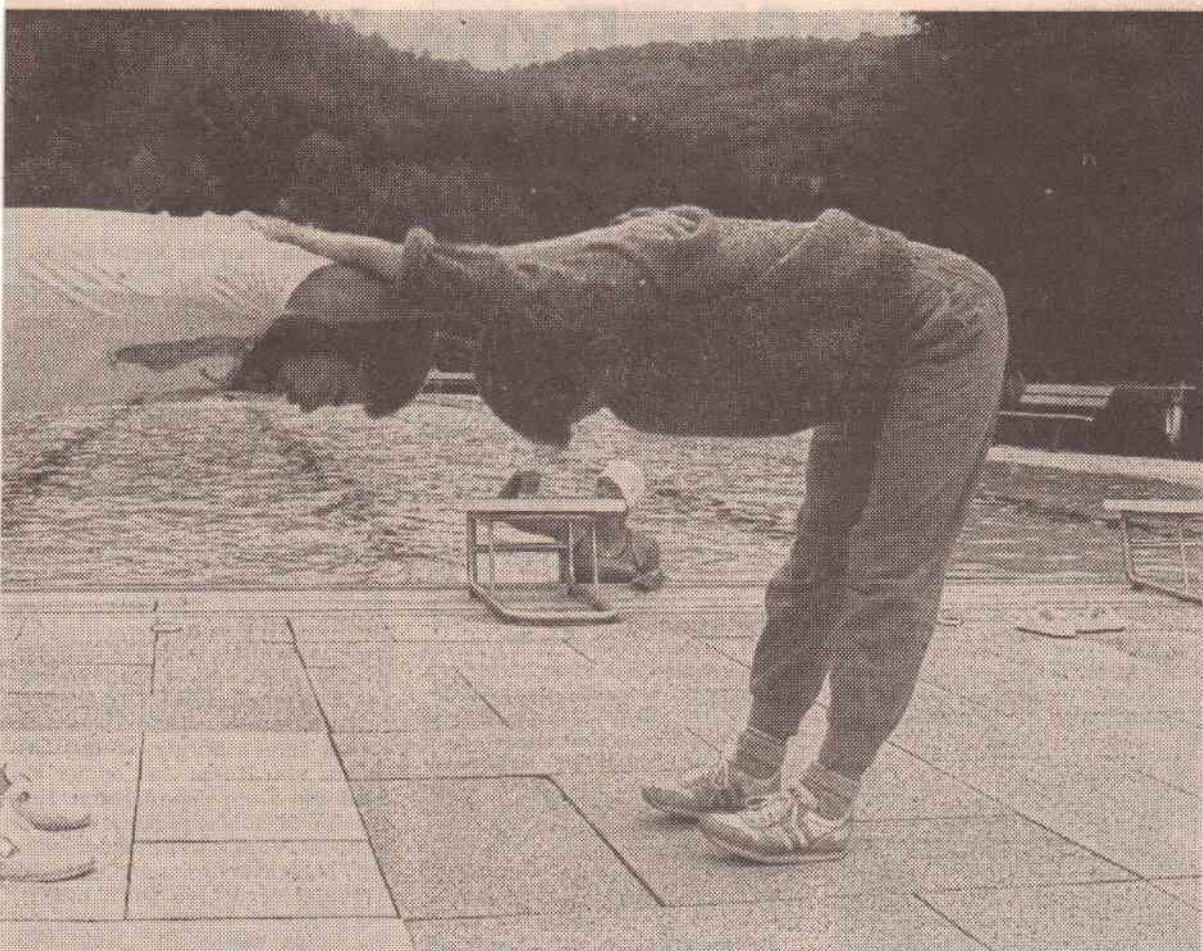
Noch ist die Wasseroberfläche glatt. Der Schwimmcoach wartet auf seine Spitzensportlerin, der er viel Zeit widmet, denn für die methodisch sinnvolle Förderung der talentierten Altenaerin läßt Rolf Drengk nichts unversucht, wälzt Fachliteratur über Ernährungswissenschaft und Bewegungslehre. ...immerhin bekommt der Verein die Chance, eine so gute Schwimmerin im Team zu haben, vielleicht nie wieder“, der routinisierte Leistungsschwimmer der

stellt wohl das Konzept, doch übernimmt auch der sportliche Leiter der Schwimmsportgemeinschaft, Detlef Wagner, gelegentlich die Betreuung. Immerhin springt Catrin in der „heißen“ Phase der Vorbereitung auf die Wettkämpfe und Meisterschaften an fünf Tagen der Woche ins kühle Naß des Dahlemer Freibades.

**Mit Planschen hat
das nichts zu tun**

schwimmt Catrin für sich allein, mal mißt sie sich aber auch mit dem Trainer oder mit ihrer Teamkollegin Mary Nathen, was dann in aller Regel mehr bringt.

Da endlich, Catrin kommt aus den Umkleiden und geht zielstrebig auf den Tisch zu, an dem der Trainer und der „Kreisblatt“-Mitarbeiter warten. Nur zögernd und schleppend beginnt sie, von den „alten Zeiten“ zu reden und läßt die drei Jahre ihrer Schwimmerlaufbahn Revue passieren. Da



beginnt, führen Coach Rolf Drengk
Übungen zum Lockern und Ent-

spannen durch. Dann aber geht's ins Wasser, und das 13 Jahre alte Mäd-
chen legt vier oder fünf Kilometer zurück.

AK-Fotos(2): Haase

ort: Catrin schwimmt rebig an die Spitze

isherige Laufbahn und Perspektiven für die Zukunft

für eine ausgefallene Schwimmerin einzuspringen, und gewann mit der Mannschaft gleich den Staffelpokal, was zu einem enormen Motivationsschub führte. Der Trainer, der das Talent des damals 10jährigen Mädchens erkannt hatte, begann, Catrin gezielt zu fördern, an ihrem Schwimmstil zu feilen und die Grenze ihres Leistungsvermögens langsam zu erhöhen.

„Alle waren von

1989 heimste sie bei den Kreismeisterschaften im Hemer sechs Titelgewinne ein, brach bei den Bezirksmeisterschaften in Bochum-Querenburg mit einer Zeit von 1:21,6 Minuten über „100 Meter Brustschwimmen“ den Vereinsrekord, kam aber „bloß“ auf den zweiten Rang, denn Ina Stözel aus Siegen war schneller. „Das war ein tolles Schwimmbad, riesig groß mit zehn Bahnen“, erzählt die Altenaerin begeistert. Auch über die 200-Meter-Distanz mußte

den siebten Platz. Im Finale dann gab's in diesen Disziplinen mit Zeiten von 1:21,37 und 3:01,00 Minuten erneut einen sechsten und siebten Platz – und das war für Catrin ein Riesenerfolg.

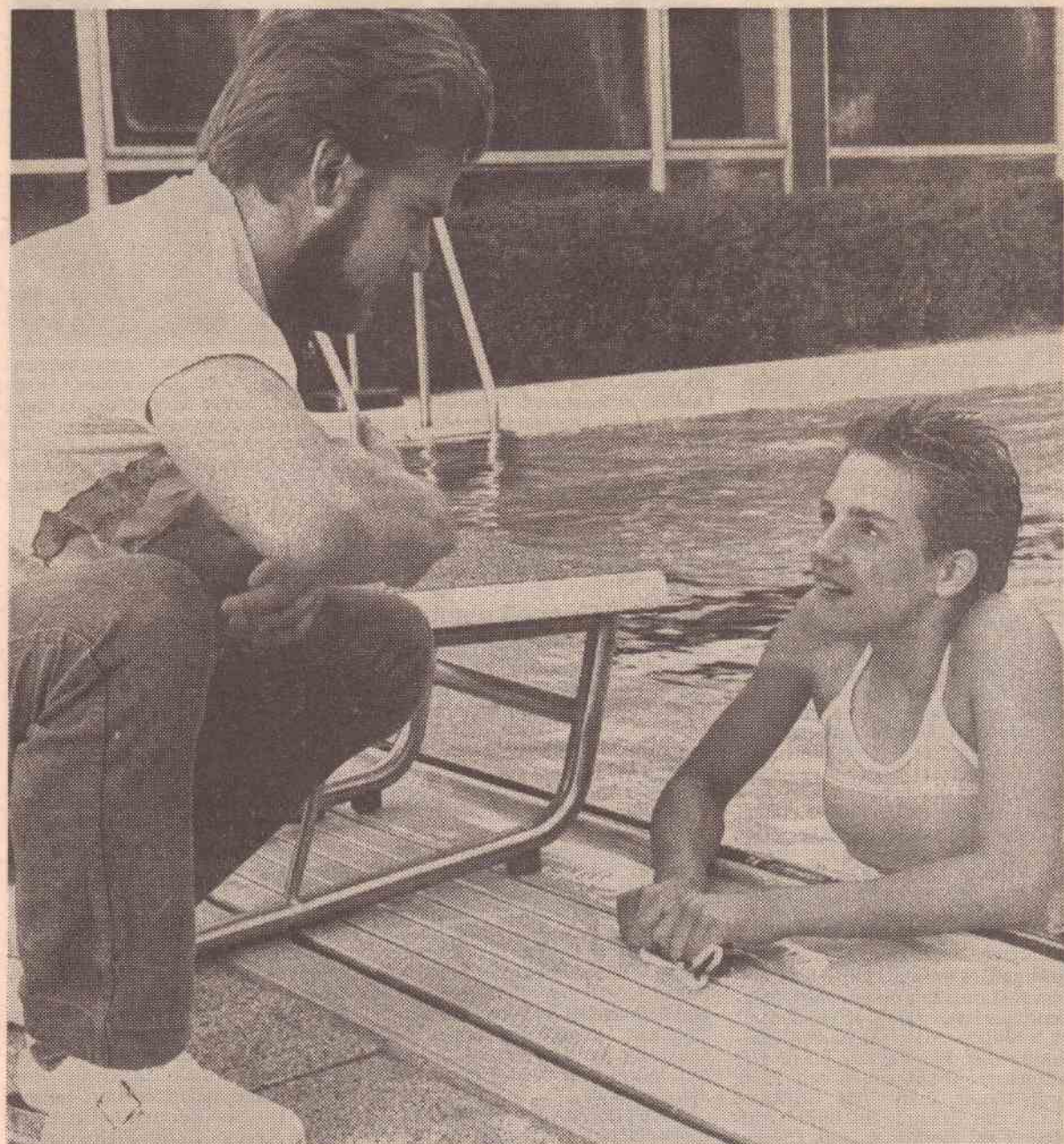
„Wegen dieser guten Ergebnisse, die unter den Normwerten von 1:22 und 3:05 Minuten liegen, gehöre ich nun zum D-Kader des Westdeutschen Schwimmverbandes und wurde auch gleich zu einem Lehrgang eingeladen, der vom 22. bis 29. Juli im Leistungs-

1962 den Trainerlehrgang absolviert hat, wirkt nachdenklich, „da lohnen sich die Anstrengungen schon. Und überhaupt: Catrin ist das Engagement wert.“ Rolf Drengk lobt die junge Schwimmerin in höchsten Tönen, charakterisiert sie mit „zielstrebig, ehrgeizig und leicht motivierbar“. Die Arbeit mit Catrin mache ungemein viel Spaß. Und doch kann sich der SSG-Coach wegen des immensen Zeitaufwands, der inzwischen für den Übungsbetrieb aufzubringen ist, nicht mehr allein um die Aufgabe kümmern. Rolf Drengk er-

mit Franssen oder Baden hat das alles nichts mehr zu tun... Was die hübsche 13jährige da macht, ist harter Leistungssport und erfordert höchste Einsatzbereitschaft und eine totale Hingabe für den Sport. In einer Trainingseinheit scheucht Rolf Drengk die Athletin meist über Distanzen von vier oder fünf Kilometern durch's Wasser – und das mit wechselnden Belastungen, mal mehrere „Brust“-Spurts schnell hintereinander, dann eine 800 Meter lange „Kraul“-Strecke, dann 400 Meter Rückenschwimmen. Oft

schon gelegen hat, versuchte sie sich zunächst in leichtathletischen Disziplinen, mußte dann aber aufgeben, weil sie arg unter asthmatischen Beschwerden litt. Auf Anregung von Freunden hin probierte Catrin es mit dem Schwimmsport und wechselte zu SSG. „Und auf einmal wurde aus Spaß und Spiel dann Ernst“, schildert Rolf Drengk die stürmische Entwicklung, die dann einsetzte.

Bei einem Wettkampf in Gevelsberg war Catrin, die eigentlich nur zuschauen wollte, spontan bereit,



Intensiv kümmert sich Coach Rolf Drengk um Catrin und macht sie zwischen den Trainingsläufen am Beckenrand auf Fehler und Schwächen aufmerksam, die es noch auszumerzen gilt.

Und dann stellten sich die Erfolge auch umgehend ein. 1987 gab's drei Titelgewinne bei den Kreismeisterschaften am Nattenberg in Lüdenscheld und einen beim Südwestfalenentscheid in Berg-Kamen im Brustschwimmen über die Distanz von 100 Metern. „Da waren alle von den Socken, denn mit einem Sieg hatte nun wirklich niemand gerechnet“, erinnert sich Rolf Drengk schmunzelnd.

1988 schwamm sich die junge Athletin bei den Kreismeisterschaften in Werdohl sechsmal an die Spitze, verwarf die Konkurrenz fast mühelos in ihre Schranken und wurde beim Bezirksentscheid in Bochum-Querenburg dann über „100 Meter Brustschwimmen“ Erste und über „200 Meter Brustschwimmen“ Zweite. Weiter ging's bei den Westdeutschen Meisterschaften in Neuss mit einem dritten Rang über „100 Meter Brustschwimmen“ und einem 6. Rang über „200 Meter Brustschwimmen“. Knapp 20 Wettkämpfe nahm Catrin, die dabei stets von Rolf Drengk und ihren Eltern, Barbara und Rafael San José, die beide das sportliche Engagement der Tochter voll unterstützen, begleitet wurde, in diesem Jahr wahr und landete meist auf Siegerplätzen.

Stark erweist sich die Altenaerin besonders in der Disziplin „Brust“, doch strebt der Coach an, im Training die anderen Schwimmformen nicht zu vernachlässigen und sie auch da zu fordern. „Der Aufbau von Catrin zur Leistungssportlerin vollzog sich recht langsam, dabei aber gezielt und kontinuierlich – es kann nicht darum gehen, wie das andere Vereine oft praktizieren, die jungen Menschen zu verheizen“, stellt Rolf Drengk klar.

Verband interessiert sich für Catrin

Die Verantwortlichen im Verband interessierten sich schon 1988 für die Altenaerin und luden sie zu einem Sichtungslerngang nach Ubach-Palenberg ein. „Zweimal am Tag ging's ins Wasser – in der Woche habe ich schwimmend ganze 46 Kilometer zurückgelegt“, wirft Catrin ein. Bei den internationalen Wettkämpfen in Plettenberg, an denen starke Vertretungen aus den Niederlanden, Belgien und bundesdeutsche Vereine wie Norderstedt oder Heidelberg teilnehmen, war Catrin in aller Regel auf den ersten Plätzen zu finden und gewann als Jahrgangsbester stets auch den Ehrenpokal.

sie ihrer Konkurrenz den Vortritt lassen. Die Westdeutschen Meisterschaften fanden in Remscheid statt – Hinter Annette Krüger aus Essen und erneut Ina Stötzl aus Siegen landete Catrin über „100 Meter Brustschwimmen“ mit einer Zeit von 1:22,2 Minuten auf dem dritten Rang und erreichte über die 200-Meter-Distanz mit einer persönlichen Bestzeit von 2:59,7 Minuten „nur“ einen sechsten Rang.

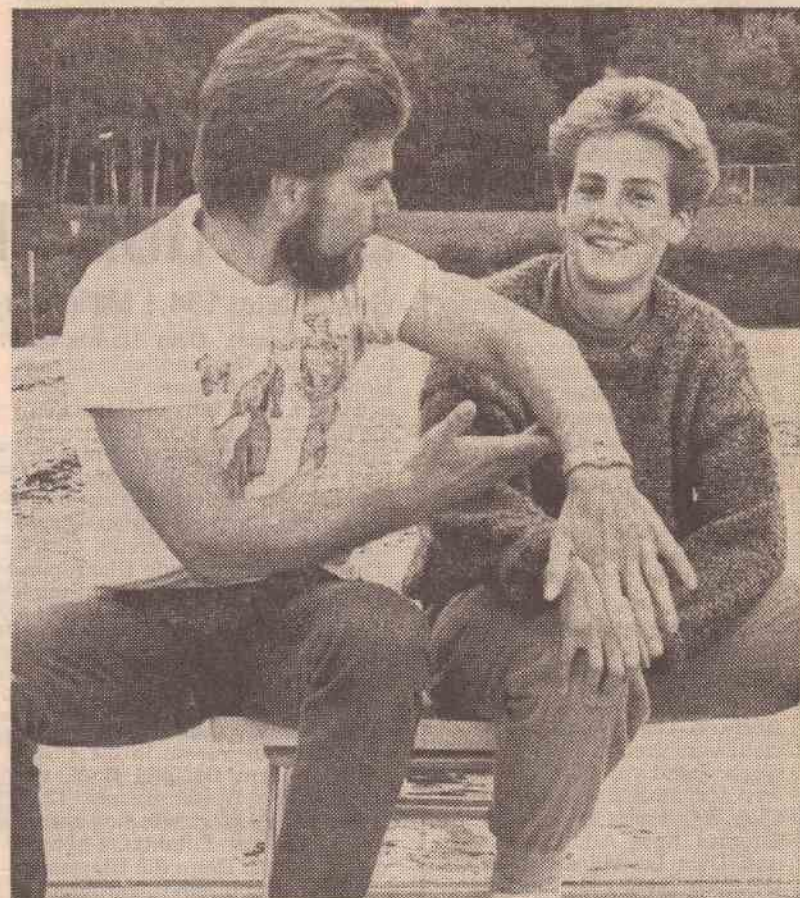
Riesenerfolg bei Deutscher Meisterschaft

Nun ging's weiter zu den Deutschen Meisterschaften, deren Vorläufe im Leistungszentrum Kaiserau bei Kamen und deren Finalläufe in Dortmund ausgetragen wurden. Die Unbilden der Witterung mit Kälte und Regen machten den Gegnerinnen bei den Vorläufen, die in einem Freibad stattfanden, arg zu schaffen, nicht aber Catrin, die das Schwimmen im Freien gewohnt ist. Unter den 22 Teilnehmern sicherte sie sich im Brustschwimmen über 100 Meter mit einer Zeit von 1:26,6 Minuten den sechsten und über 200 Meter mit einer Zeit von 2:57,2 Minuten

zentrum in Ubach-Palenberg stattfindet“, freut sich Catrin. Noch wartet sie sehnsüchtig auf die blau-weiße Trainingsbekleidung und den Schwimmanzug mit dem WSV-Emblem drauf, beides bekommen nur die Sportlerinnen im Kader.

„Wie es nun weitergeht? Natürlich möchte ich mich noch verbessern und meine Leistung steigern. Ein Vereinswechsel wäre sicher sinnvoll, vielleicht nach Siegen oder Dortmund, wo sich Leistungszentren befinden, doch wegen der Schule und den dann notwendigen weiten Fahrten zum Training wird das wohl nicht klappen“, bedauert die 13jährige. Rolf Drengk erhofft sich von Catrin auch in Zukunft noch Fortschritte „...wenn die auch nicht immer derart groß ausfallen wie bisher“, zeigt sich der Coach zuversichtlich.

Catrin atmet erleichtert auf, als das Gespräch beendet ist, holt sich vom Coach die Direktiven für das anstehende Übungsprogramm und „hechtet“ mit einem kühnen Sprung ins Wasser – selig, endlich das tun zu können, was ihr Spaß macht...



Trainer Rolf Drengk verwendet für die talentierte SSG-Schwimmerin viel Zeit.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr: SSGler absolvierten 926 Starts bei verschiedensten Schwimmwettbewerb

Wanderpreis für die besten Vereinsschwimmer vergeben — Viele Aktivität

Mit dem Wanderpreis als erfolgreichste Sportlerinnen wurden Mary Nathen, Catrin San José und Janine Frohwein ausgezeichnet. Bei den Herren erhielten die Auszeichnung Andreas Grünberg, Detlef

Wagner und Christian Scholz.

Als erfolgreichster Nachwuchs wurden Sebastian Bergfeld und Veronique Kämper mit einem Pokal geehrt.

Als Schwimmer des Jahres wurden Catrin San José und Andreas Grünberg für ihre großen überregionalen Erfolge ausgezeichnet.

Detlef Wagner blickte in seinem Bericht als sportlicher Leiter auf ein Jahr mit vielfältigen Aktivitäten zurück. Neben dem Jahrgangsschwimmfest, dem Altenaer Triathlon, Vereinsmeisterschaften

Altena. (dk) Auf ein sportlich erfolgreiches Jahr blickte der Vereinsvorsitzende der SSG Altena 08/47 auf der Jahreshauptversammlung des Vereins in der Gaststätte „Drosie“ zurück. Genau 27 Mitglieder begrüßte er zu der Sitzung. In seinem Geschäftsbericht erwähnte er genau wie die Geschäftsführerin Brigitta Mekeler und der sportliche Leiter Detlef Wagner die vielen großen

und dem Jahresabschlussschwimmen war die SSG Ausrichter der Stadtmeisterschaften und beteiligte sich am Treffpunkt Bad. Außer an den Stadtmeisterschaften im Schwimmen nahmen die SSG Sportler an zahlreichen anderen Stadtmeisterschaften, wie zum Beispiel im Fußball und Schießen, teil.

Er gab bekannt, das ein Wasserbasketballspiel und eine große Trainingsuhr angeschafft worden sind, und daß von der Stadt eine Zusage vorliegt, beide Bäder in der Som-

Erfolge, die die SSG Sportler und Sportlerinnen im vergangenen Jahr auf Wettkämpfen in der näheren und weiteren Umgebung, auf Kreisl-, Südwestfalen-, Westdeutschen- und Deutschen Meisterschaften als Einzelsieger oder in den Staffeln errangen. 926 Mal gingen die SSG Schwimmer im vergangenen Jahr an den Start.

Die Triathlonleistungssportler Heinz und Mike Riese und Volker Heyn haben mit großem Erfolg an zahlreichen Triathlon- und Marathonläufen teilgenommen. Die Übungsstunden für Triathleten, die von Heinz Riese geleitet werden, erfreuen sich steigender Tendenz. Über die Kassenlage des Vereins informierte Kassenwartin Anja Spiß.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen kam es zu einigen Änderungen. Als neuer 2. Vorsitzender wurde Peter Bergfeld, als neue Sozialwar-

tin wurde Gudrun Nütgen, und als neue Kassenwartin Hanna Wagner gewählt. Barbara San José übernahm kommissarisch das Amt der 1. Geschäftsführerin. Andreas

Grünberg übernahm das Amt des Pressewartes, das er bisher kommissarisch inne hatte. Als 1. Schriftführerin wurde Doris Wagner im Amt bestätigt. Als Beisitzer gehören Volker Heyn, Sigrid Peter, Anton Berens, Ulla Klüppel und Anne Ernst dem Vorstand an. Als neuer Kassenprüfer wurde Horst Ernst bestimmt.



Die Erfolgreichen (von links): Veronique Kämper, Sebastian Bergfeld, Andreas Grünberg, Catrin San José, Mary Nathen. (WR-Bild)

21 Kreismeistertitel an SSG: Catrin San José mit sechs Siegen erfolgreichste Schwimmerin

Große Medallenausbeute für SSG-Team bei Kreismeisterschaften

Altena. Eine bessere Medallenausbeute bei den Märkischen Kreismeisterschaften, die in diesem Jahr am vergangenen Wochenende in Hemer stattfanden, konnten sich die Aktiven der SSG Altena 08/47 nicht wünschen. Bei 42 Startgängen 21 Kreismeistertitel an die SSG, siebenmal erkämpften sie Silber- und fünfmal Bronzemedallien. Andreas Grünberg dominierte bei diesen Meisterschaften und ging durch seine enorme Leistungsteigerung fünfmal als schnellster Schwimmer in der offenen Klasse hervor. Bei den Mädchen erschwammen Mary Nathen und Catrin San José neue Vereinsrekorde, aber auch die anderen SSGer glänzten mit neuen Bestzeiten.

Über 200 m Brust (2:34,2 Minuten) wurde A. Grünberg mit 7,4 Sekunden Vorsprung souveräner Kreismeister, ebenfalls auf seiner Spezialstrecke (100 m) siegte er überlegen in 1:08,9 Minuten. Als Sieger mit ausgezeichneten Zeiten bestritt er die 100 m bzw. 200 m Schmetterling (2:28,9/1:04,2 Minuten). Auch bei seinem fünften Start war er nicht zu bezwingen und siegte wiederum über 200 m Lagen (2:22,2 Minuten).

Als fünfmalige Kreismeisterin und mit zwei neuen Vereinsrekorden kehrte Mary Nathen in die Burgstadt zurück. Über 200 m Freistil benötigte sie 2:29,9 (VR), unangefochten gewann sie auch die 100 m bzw. 200 m Schmetter-

ling (1:17,1/3:02,2). Durch ihre Energieleistung erschwamm sie den 2. Vereinsrekord über 200 m Lagen in 2:49,1. Beeindruckend war, daß sie auch bei ihrem 5. Start 100 m Freistil (1:08,6) Bestzeit schwamm.

Die beste Medallenausbeute bei dieser Veranstaltung erreichte Catrin San José: Sechsmal startete sie, wobei sie als sechsmalige Kreismeisterin hervorging. Mit einer erstklassigen Zeit über 100 m Brust in 1:21,9 verbesserte sie den Vereinsrekord um 1,1 Sek., die 200 m Strecke gewann sie mit 14,5 Sek. Vorsprung in 3:04,2. Ihre Topform zeigte sie auch auf den übrigen Disziplinen: 200/100 m Schmetterling (1:22,1/3:08,9), 200 m Lagen (2:54,7) und 100 m Freistil

(1:11,9).

In einem sehr schnellen Lauf des Jahrgangs 1974 über 200 m Schmetterling schwamm Dominik Peter die ersten 100 m in 1:19,8, auf Grund des äußerst hohen Anfangstempos erreichte er mit neuer Bestzeit (2:59,8) „nur“ die Silbermedaille, auf der gleichen Distanz über 100 m konnte er wegen seiner Nervosität die zweifellos vorhandenen Qualitäten nicht steigern und kam mit 1:20,2 auf Rang drei. Mit einer bravourösen Zeit von 2:47,9 über 200 m Lagen kam er nochmals auf einen zweiten Platz. Bronze erkämpfte er sich dann noch auf 100 m Freistil in 1:11,9.

Bei Janine Frohwein machte sich der Trainingsrückstand bemerkbar, trotzdem konnte auch sie über 200 m Freistil in 2:44,8 den Kreismeistertitel mit nach Hause nehmen. Platz zwei errang sie über 100 m in 1:15,1. Schließlich belegte sie die Ränge drei und vier über 200 m Rücken (3:13,5) und 200 m Brust (3:26,4). Auf einem Urkundenrang kam sie über 100 m Rücken in 1:34,5.

Veronique Kämper konnte ihren Vorjahrestitel über 200 m Freistil nicht verteidigen, diesmal errang sie die Silbermedaille in 2:42,7, dagegen siegte sie über 100 m Freistil in 1:12,1. Für die Bronzemedaille reichte es dann noch über 100 m Schmetterling in 1:33,8.

Bei den jüngsten Wettkämpfern der SSG war Mirco Gluth der Erfolgreichste: Im Jahr-

gang 1977 über 200 m Freistil 2:47,9 (BZ) gewann er überraschend Gold, dieses gelang ihm auch über 100 m Rücken in 1:28,8. Silbermedallien und Bestzeiten erschwamm er über 200 m Rücken 3:07,8 und 200 m Lagen 3:16,1.

Sebastian Bergfeld im Jahrgang 1978 freute sich auch über den Kreismeistertitel über 100 m Brust in 1:42,3 Minuten (BZ). Auch die 100 m Freistil schwamm er in einer überzeugenden Zeit von 1:27,6 Minuten und kam auf ~~1:27,6~~ Platz 3. Benjamin Prinz konnte sein Debüt auf der 100-m-Rückenstrecke mit 1:42,2 Minuten (BZ) und dem Gewinn der Silbermedaille abschließen. Über 100 m Freistil benötigte er 1:37,6 Minuten.

SV Plettenberg erfolgreichster Club bei Kreismeisterschaften der Schwimmer

Werdohl. (jule) Über 1000 Meldungen hatte am vergangenen Wochenende der Schwimmverein 08 Werdohl bei den von ihm ausgerichteten Kreismeisterschaften des Märkischen Kreises, an denen 13 von insgesamt 18 angeschriebenen Vereinen teilnahmen, zu bewältigen. Mit einer guten Organisation und mit Hilfe aller Kampfrichter verlief die Veranstaltung ohne Pannen. Die meisten Kreismeister konnte letztendlich der SV Plettenberg mit 48 Gold-, 32 Silber- und 20 Bronzemedallien verzeichnen. An zweiter Stelle liegt der SV 08 Werdohl (17 erste, 21 zweite, 22 dritte Plätze) vor den anderen Vereinen aus der näheren Umgebung: SC „Gut Naß“ Altena (21, 8, 13), SSG Altena (19, 12, 10) und TuS Neuenrade (8, 9, 11).

Folgend nun die einzelnen Platzierungen der Medaillenträger für die heimischen Vereine:

SV Plettenberg, Gold: Hakan Kuranel (9), Philip Kellermann (4), Steven van Berkel (2), Pascal van Berkel, (Eladio Garcia, Thorsten Wack (4), Tanja Midderhoff, Gesa Gronert (5), Nicole van Berkel (7), Holger Wack, Sandra Reinecke, Yvonne Midderhoff (2), Britta Blanke (2), Iris Bender (6); Silber: Meike Krüger, Andreas Metzlaw (2), Maren Arndt, Philip Kellermann, Steven van Berkel (5), Christoph Wagner (2), Pascal van Berkel (3), Eladio Garcia, Thorsten Wack (3), Christiane Boosch (2), Heike Naundorf, Gesa Gronert (2), Holger Wack, Sandra Reinecke (2), Yvonne Midderhoff, Britta Blanke (2), Inga

Groote; Bronze: Nicole Midderhoff (3), Steven van Berkel, Thorsten Höllermann, Pascal van Berkel, Eladio Garcia, Christiane Boosch, Tanja Midderhoff, Lutz Cronauge, Karolin Kellermann (2), Silke Cordt, Marion Cronauge (2), Michele Guerra (2).

SV 08 Werdohl, Gold: Stefan König (4), Daniel Zenker, Sascha Zenker (6), Lars Gäbler (5), Ingo Müller; Björn Scholz, Mark Sonneborn (2), Stefan König (2), Daniel Zenker (4), Sascha Zenker, Per Gäbler (2), Lars Gäbler (2), Michael Wadler (2), Ingo Müller, Ralf Stolte, Natali Vahrenholt, Marco Fretlöh; Bronze: Björn Scholz (4), Mark Sonneborn, Stefan König (2), Daniel Zenker, Michael Busch (5), Per Gäbler,

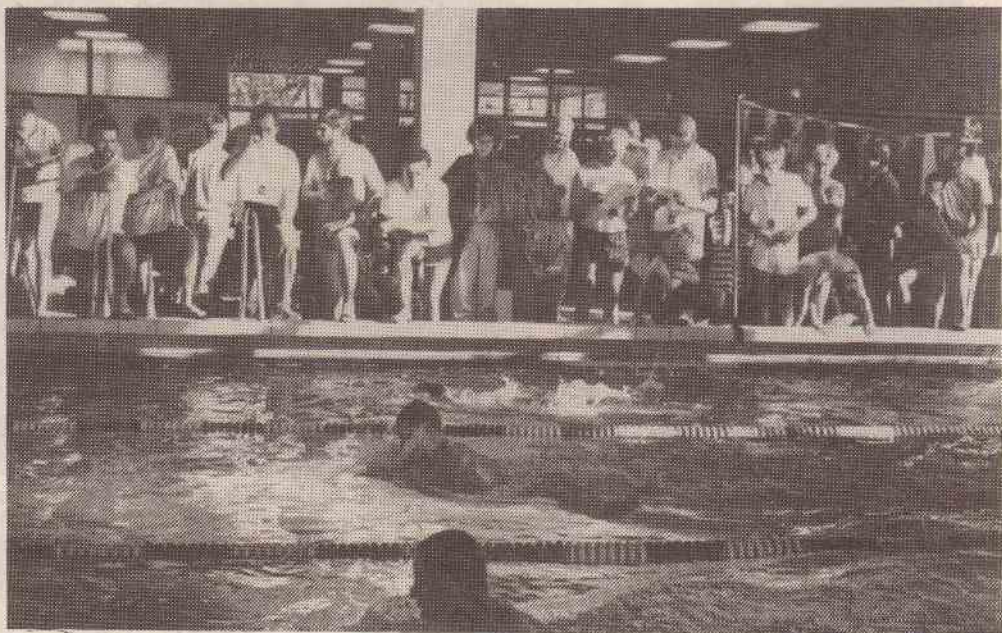
Michael Wadler (2), Ingo Müller, Ralf Stolte (2), Jürgen Andres, Marco Fretlöh, Ahmed Halicavusogullari, Natali Vahrenholt.

TuS Neuenrade, Gold: Carolin Comuth (4), Daniela Mauer (3), Maja Gerlach (2); Silber: Carolin Comuth (2), Daniela Mauer (3), Jens Einwächter (2), Gert Middendorf; Bronze: Alexander Weiß, Carolin Comuth, Daniela Mauer, Uwe Baulmann (3), Silvia Hommeltenberg (2).

SSG Altena, Gold: Mirco Gluth (3), Janine Frohwein (2), Veronique Kämper, Catrin San José (5), Sebastian Bergfeld (2), Nils Hülter, Andreas Grünberg (2), Mary Nathan (4); Silber: Janine Frohwein (3), Mirco Gluth, Veronique Kämper,

Catrin San José, Sebastian Bergfeld, Nils Hülter (2), Dominik Peter, Cornelia Schroer; Bronze: Christian Scholz, Veronique Kämper, Andreas Arendt (2), Dominik Peter (2), Andreas Grünberg, Cornelia Schroer (2), Catherine Kämper.

SC „Gut Naß“ Altena, Gold: Michael Unterlauf (4), Richard Fieseler (4), Tanja Balke (2), Sandra Lehr, Svenja Leggewie (3), Melanie Schulz (5), Claudia Russo; Silber: Michael Unterlauf, André Lipka, Richard Fieseler (2), Sandra Lehr, Svenja Leggewie, Claudia Russo, Karsten Engler; Bronze: Michael Unterlauf, André Lipka (3), Richard Fieseler, Tanja Balke (2), Petra Heiermann (4), Karsten Engler, Elke Janzing.



Mehr als tausend Starts absolvierten die Schwimmerinnen und Schwimmer am Wochenende im Werdohler Hallenbad bei den Kreismeisterschaften.
WR-Bild: J. Leyphold

Balver Wasserfreunde veranstalteten 3. Balver Treff der Nachwuchsschwimmer:

Mirco Gluth als erfolgreichster SSG-Schwimmer

Altena. (Pe) Kürzlich veranstalteten die Wasserfreunde Balve den 3. Balver Treff der jüngsten Nachwuchsschwimmer. An diesem Wettkampf beteiligten sich 18 Nachwuchstalente, der Jahrgänge 1977 bis 1981, der SSG Altena 08/47 e. V.

Erfolgreichster SSG-Schwimmer dieses Wettkampfes war Mirco Gluth, er startete im Jahrgang 1977. Drei Siege und Platz zwei konnte er für sich verbuchen, über 50 m

Freistil 0:36,9, 50 m Rücken 0:41,6, 50 m Schmetterling 0:42,8 und 50 m Brust 0:46,0 (BZ). Mit diesen guten Leistungen verfehlte er nur knapp den Ehrenpreis.

Bei den Mädchen im Jahrgang 1977 schwamm Stefanie Waesch, trotz Bestzeiten landete sie nur im Mittelfeld, 50 m Freistil 0:40,0, 50 m Rücken 0:54,3 und 50 m Schmetterling 0:50,5. Im gleichen Jahrgang gingen die noch nicht so wettkampferfahrenen Schwimmer-

rinnen Kirsten Leweke und Britta Schnipke an den Start, sie benötigten auf der 50 m Brustdisziplin 0:51,7 bzw. 1:05,4. Im Jahrgang 1978 dominierte Sebastian Bergfeld, Rang drei erreichte er über 50 m Schmetterling 0:47,3, Rang vier über 50 m Rücken 0:46,7 (BZ), die Plätze fünf auf 50 m Freistil 0:40,3 und 50 m Brust 0:49,5). Benjamin Prinz belegte Platz sechs hinter S. Bergfeld auf 50 m Rücken 0:47,5 (BZ). Für Platz 8 reichte es

dann noch über 50 m Freistil 0:42,5 (BZ). Das einzige Mädchen in diesem Jahrgang war Katrin Steinmann, sie benötigte für 50 m Brust 1:27,8. Erstmals an einem Wettkampf beteiligten folgende Schwimmer und Schwimmerinnen die 50 m Bruststrecke, Jahrgang 1979: Vanessa Baker (1:11,4), Birte Adomat (1:19,4), Marina Hornemann (1:26,2), Michaela Schipke (1:29,5) und Andrea Slobingski (1:31,0). Jahrgang 1980: Holger Leweke

(1:08,5) Platz vier, Stefan Buchen (1:10,7) Platz 5 und Denise Kampmann (1:20,4) Platz 14. Jahrgang 1981: Christoph Neuhaus (1:21,9) Platz 4 und Andrea Warsch (1:24,4) Platz 9. Hanna Leweke schwamm die 50 m Rückenlage und belegte in der Zeit von 1:22,6 den dritten Rang. Übungsleiterin Brigitte Schwarz, die die jüngsten der SSG bei diesem Wettkampf betreute, zeigte sich durchaus zufrieden mit den erzielten Leistungen.



Das SSG-Team beim Schwimmfest des Nachbarclubs Gut Naß.

AK-Foto: Frank Linke

Bilderbuch-Wetter beim Gut-Naß-Jahrgangs-Schwimmen:

SG Siegen zum fünften Mal in Folge Gewinner des Walter-Schlüter-Pokals

Heimische Vereine hielten wacker mit – Prächtige Stimmung im Freibad Linscheid

(Lipka) Der SC "Gut Naß" Altena hätte sich kaum bessere Tage für seine Schwimm-Veranstaltung wählen können, als das letzte Wochenende: 30 Grad Außentemperatur zeigte das Thermometer und im Wasser wurden mehr als 25 Grad gemessen. Zwei Tage lachte die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Es herrschten also ideale Wettkampf-Bedingungen für die 21 Mannschaften aus dem Bereich des Westdeutschen Schwimmverbandes, die sich beim 15. Jahrgangs-Schwimmen des SC "Gut Naß" beteiligten. In letzter Minute war noch ein belgischer Verein, Standard Lüttich, nach Altena angereist. Dieses Team konnte dann jedoch nur außerhalb der Wertung schwimmen.

Sieger in der Mannschafts-Wertung wurde zum fünften Mal hintereinander die SG Siegen. Den zweiten Platz belegte die Startgemeinschaft Dortmund Süd. Und schon auf den dritten Rang kam in diesem starken Feld der heimische SC "Gut Naß" Altena, der damit seinen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen konnte. Der Ausrichter lag jedoch nur mit zwei Punkten hauchdünn vor dem SV Hagen.

Neben dem "Walter-Schlüter-Pokal" für die beste Gesamtleistung gewannen die Siegerländer auch die beiden Staffel-Pokale für Männer und Frauen. Die höchste Leistung nach der Tabelle des Deutschen Schwimmverbandes bohrte der SC "Gut Naß" in den einzelnen Jahrgängen mit einem Ehrenpreis. Die Besten in jedem Wettbewerb erhielten schöne Medaillen und die ersten Sechs wurden mit Urkunden ausgezeichnet.

Die beiden Altenaer Schwimmvereine konnten sich in dem großen Teilnehmerfeld von 1.225 Star teilweise recht gut behaupten. Ausrichter "Gut Naß" konnte sogar mit neun Siegen glänzen. Um zu einer hohen Punktzahl in der Mannschafts-Wertung zu kommen, mußten alle Aktiven ein hohes Pensum leisten. Hier gebührt den jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmern ein besonders Lob: André Lipka kam bei sechs Starts zu drei Siegen. Michael Unterlauf erhielt einmal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze. Tanja Balke durfte sich über zwei Siege und drei weitere Medaillen freuen. Und zu zwei ersten Plätzen, drei Silber- und einer Bronze-Medaille

kam auch Richard Fieseler. Die guten Plazierungen aller weiteren Teilnehmer trugen schließlich zum ausgezeichneten Gesamtergebnis bei.

Bei der SSG Altena ist besonders Dominik Peter hervorzuheben, der sich nach einer krankheitsbedingten längeren Pause zu zwei persönlichen Bestzeiten und je einem dritten Platz über 100 m Brust (1:38,9) und 200 m Lagen (3:16,4) steigerte. Veronique Kemper erhielt Silber über 400 m Freistil und Mary Nathen erschwamm sich einen vierten Platz über 200 m Rücken (3:09,7). Cornelia Schroer wurde Zweite im Schmetterlings-Schwimmen. Tapfer schlugen sich die beiden jüngsten SSGer Nils Hülter und Sebastian Bergfeld. Beide bekamen für ihre Leistung über 100 m Brust die Silber-Medaille.

Um die Veranstaltung reibungslos abwickeln zu können, mußte der SC "Gut Naß" rund vierzig Helfer einsetzen. Drei Bewirtungsstände boten gegrilltes, Kuchen, Waffeln und Getränke an. Gute Arbeit wurde vom Wettkampf-Protokoll geleistet, so daß die Vereine kurz nach Beendigung der Veranstaltung die Siegerlisten erhielten.

Nachstehend ein Auszug aus dem Protokoll:

Gesamtwertung

1. SG Siegen 811 Punkte, 2. Dortmund Süd, 3. SC "Gut Naß" Altena, 4. SV Hagen, 5. WF Lüdenscheid, 6. TuS Neuenrade, 7. SC Aachen, 8. Waspo Nette, 9. Hansa Dortmund, 10. SV Plettenberg, 11. WF Finnentrop, 12. TSV Runderoth, 13. TSV Ergste, 14. SG Attendorn und TuS Sundern, 16. TuS Werdohl, 17. SC-NL, 18. SSG Altena, 19. SSG Iserlohn, 20. ISSV Iserlohn, 21. TV Kierspe.

SC "Gut Naß" Altena

1. André Lipka über 200 m Freistil, 100 m Schmetterling, 200 m Lagen, 3. über 200 m Brust, 4. über 400 m Freistil und 100 m Freistil. Michael Unterlauf 1. über 100 m Brust, 2. über 200 m Freistil, 3. über 200 m Rücken, 100 m Rücken und 400 m Freistil. Richard Fieseler 1. über 200 m Rücken und 100 m Rücken, 2. über 200 m Lagen und 200 m Freistil, 400 m Freistil, 3. über 100 m Freistil. Christian Lehr 4. über 200 m Rücken, 5. über 400 m Freistil. Karsten Engler 2. über 200 m Brust, 5. über 200 m Freistil und 100 m Brust. Michael Baar 4. über 200 m Brust und 100 m Schmetterling, 5. über 100 m Brust. Tanja Balke 1. über 200 m Rücken und 200 m Freistil, 2. über 400 m Freistil und 100 m Rücken. 3. über 100 m Freistil. Sandra Lehr 1. über 200 m Rücken, 2.

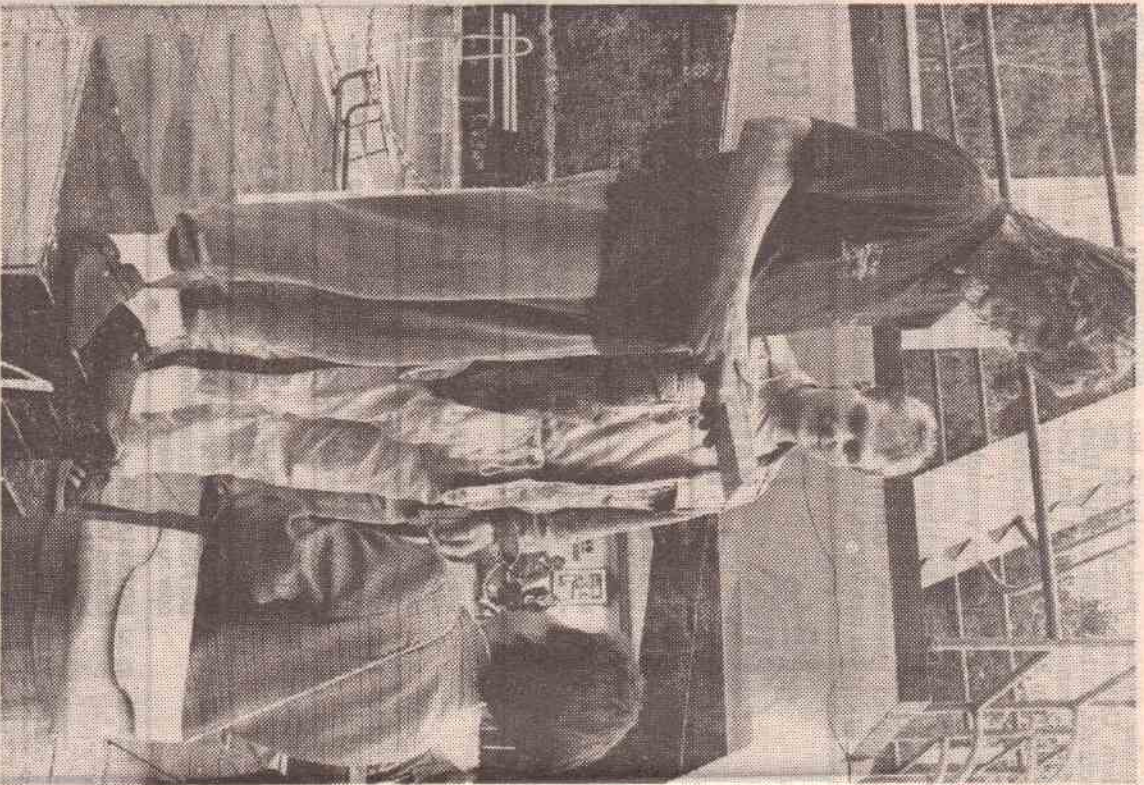
über 400 m Freistil, 100 m Schmetterling und 200 m Lagen, 3. über 200 m Freistil. Anke Baar 4. über 200 m Brust, 10. über 100 m Brust. Claudia Russo 6. über 100 m Schmetterling, 7. über 400 m Freistil, 12. über 200 m Lagen. Renate Heiermann 6. über 200 m Rücken, 7. über 200 m Freistil, 12. über 100 m Freistil. Petra Heiermann 2. über 200 m Rücken und 400 m Freistil, 5. über 100 m Schmetterling, 7. über 200 m Freistil, 9. über 200 m Lagen. Svenja Leggewie 2. über 200 m Brust und 100 m Brust. Melanie Schulz 3. über 200 m Freistil und 100 m Brust, 4. über 100 m Rücken, 5. über 400 m Freistil. Silke Busch 2. über 200 m Freistil, 3. über 200 m Rücken und 100 m Freistil, 4. über 400 m Freistil, 5. über 100 m Schmetterling, 200 m Lagen. Karin Unterlauf 3. über 100 m Rücken, 4. über 200 m Rücken und 100 m Freistil. Bärbel Opderbeck 2. über 200 Brust und 200 m Brust, 3. über 200 m Freistil. Daniela Strömmer 4. über 200 m Freistil, 5. über 200 m Brust, 9. über 100 m Freistil. Ergisia Fieseler 3. über 200 m Brust und 100 m Brust.

Christian Kunz 6. über 200 m Brust, 200 m Freistil und 100 m Brust. Thorsten Blum 4. über 100 m Brust, 5. über 200 m Brust. Dirk Müller 4. über 200 m Brust und 100 m Brust. Volker Kottkamp 17. über 100 m Freistil. Jörg Beckmann 3. über 200 m Brust und 100 m Brust. Staffel: 7. Platz über 4-x-100-m-Freistil 1974 und jünger mit Tanja Balke, Renate Heiermann, Sandra Lehr und Claudia Russo. (Neun erste, zwölf zweite und siebzehn dritte Plätze).

SSG Altena

Mary Nathen 4. über 200 m Rücken. Veronique Kämper 2. über 400 m Freistil. Anja Schmidt 4. über 200 m Freistil, 5. über 100 m Freistil, 6. über 200 m Lagen. Catherine Kämper 8. über 100 m Freistil. Cornelia Schroer 2. über 100 m Schmetterling. Bettina Kühnel 11. über 100 m Brust, 18. über 100 m Freistil. Christina Wunderlich 11. über 100 m Brust. Andreas Weber 3. über 100 m Freistil, 4. über 200 m Freistil, 5. über 100 m Rücken. Stefan Kühnel 11. über 200 m Brust und 100 m Schmetterling, 15. über 100 m Brust, 21. über 100 m Freistil. Dominik Peter 3. über 200 m Lagen und 100 m Brust, 4. über 200 m Brust und 100 m Schmetterling. Marco Gluth 5. über 100 m Brust, 6. über 100 m Freistil. Andreas Arendt 8. über 100 m Rücken, 10. über 100 m Freistil. Nils Hülter 2. über 100 m Brust, 4. über 100 m Freistil. Sebastian Bergfeld 2. über 100 m Brust. Christian Schulte 6. über 100 m Brust. (Vier zweite und drei dritte Plätze).

Dieser Auszug aus der Siegerliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein Dankeschön gilt den fleißigen Gut-Naß-Mitgliedern, die sich der Mühe unterzogen, alle heimischen Teilnehmer aus dem umfangreichen Protokoll herauszuziehen!



INGEBORG BECKER, stellvertretende Bürgermeisterin, ehrt Andreas Grünberg als besten Schwimmer der Stadtmeisterschaften.

Foto: H. Linke

Schwimm-Stadtmeisterschaften: Ergebnisse bei den Herren, Jugendlichen und Schülern

(egz) Nachdem wir gestern die Jahrgangs- und Klassensiegerinnen bei den Wettkämpfen der Damen, Jugendlichen und Schülerinnen, vom vergangenen Samstags im Freibad Linscheider Bach veröffentlicht haben, heute nun die Siegerliste der Herren, Jugendlichen und Schüler in den vier Disziplinen über die 50-Meter-Distanz:

Schnemterling

Jahrgang 78:

1. Sebastian Bergfeld (SSG Altena)
2. Andre Lipka (Gut Naß)

Jahrgang 77:

1. Mirco Gluth (SSG Altena)

Jahrgang 76:

1. Thomas Masuch (SSG Altena)
2. Thorsten Eberhard (Gut Naß)

Jahrgang 75:

1. Richard Fieseler (Gut Naß)

Jahrgang 74:

1. Dominik Peter (SSG Altena)
2. Andreas Arendt (SSG Altena)
3. Christian Lehr (Gut Naß)

Altersklasse 25:

1. Andreas Grünberg (SSG Altena)
2. Jörg Beckmann (Gut Naß)
3. Christian Scholz (SSG Altena)

Altersklasse 35:

1. Detlef Wagner (SSG Altena)
2. Rainer Buchen (SSG Altena)

Altersklasse 50:

1. Klaus Ströbel (Gut Naß)

Brustschwimmen

Jahrgang 80/81:

1. Stefan Buchen (SSG Altena)
2. Stefan Kraska (SSG Altena)

Jahrgang 78:

1. Sebastian Bergfeld (SSG Altena)
2. Andre Lipka (Gut Naß)
3. Michael Kiezkowski (SSG Altena)

Jahrgang 77:

1. Mirco Gluth (SSG Altena)
2. Jörg Riese (SSG Altena)
3. Simon Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 76:

1. Rene Nüssgen (TS Evingen)
2. Thomas Masuch (SSG Altena)
3. Christian Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 75:

1. Richard Fieseler (Gut Naß)

Jahrgang 74:

1. Dominik Peter (SSG Altena)
2. Andreas Arendt (SSG Altena)
3. Marko Schneider (SSG Altena)

Altersklasse 20:

1. Frank Linke (Gut Naß)

Altersklasse 25:

1. Andreas Grünberg (SSG Altena)
2. Peter Arendt (SSG Altena)
3. Christian Scholz (SSG Altena)

Altersklasse 35:

1. Rainer Buchen (SSG Altena)
2. Detlef Wagner (SSG Altena)

Altersklasse 45:

1. Dietmar Lepenies (SSG Altena)

Altersklasse 50:

1. Klaus Ströbel (Gut Naß)

Rückenschwimmen

Jahrgang 80/81:

1. Stefan Buchen (SSG Altena)
2. Matthias Buschmann (SSG Altena)
3. Jörg Heilmann (Gut Naß)

Jahrgang 78:

1. Sebastian Bergfeld (SSG Altena)
2. Sven Mayweg (Gut Naß)
3. Andre Lipka (Gut Naß)

Jahrgang 77:

1. Mirco Gluth (SSG Altena)
2. Simon Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 76:

1. Thomas Masuch (SSG Altena)
2. Christian Buschmann (SSG Altena)
3. Thorsten Ebschke (Gut Naß)

Jahrgang 75:

1. Richard Fieseler (Gut Naß)

Jahrgang 74:

1. Dominik Peter (SSG Altena)
2. Andreas Arendt (SSG Altena)
3. Christian Lehr (Gut Naß)

Altersklasse 25:

1. Peter Arendt (SSG Altena)
2. Andreas Grünberg (SSG Altena)
3. Rolf Drengk (SSG Altena)

Altersklasse 30:

1. Uwe Wagner (SSG Altena)

Altersklasse 35:

1. Rainer Buchen (SSG Altena)

Freistil

Jahrgang 80/81:

1. Stefan Buchen (SSG Altena)
2. Michael Kiezkowski (SSG Altena)
3. Matthias Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 78:

1. Sebastian Bergfeld (SSG Altena)
2. Andre Lipka (Gut Naß)
3. Sven Mayweg (Gut Naß)

Jahrgang 77:

1. Mirco Gluth (SSG Altena)
2. Simon Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 76:

1. Thomas Masuch (SSG Altena)
2. Thorsten Ebschke (Gut Naß)
3. Christian Buschmann (SSG Altena)

Jahrgang 75:

1. Richard Fieseler (Gut Naß)

Jahrgang 74:

1. Dominik Peter (SSG Altena)
2. Andreas Arendt (SSG Altena)
3. Christian Lehr (Gut Naß)

Altersklasse 25:

1. Andreas Grünberg (SSG Altena)
2. Christian Scholz (SSG Altena)
3. Rolf Drengk (SSG Altena)

Altersklasse 30:

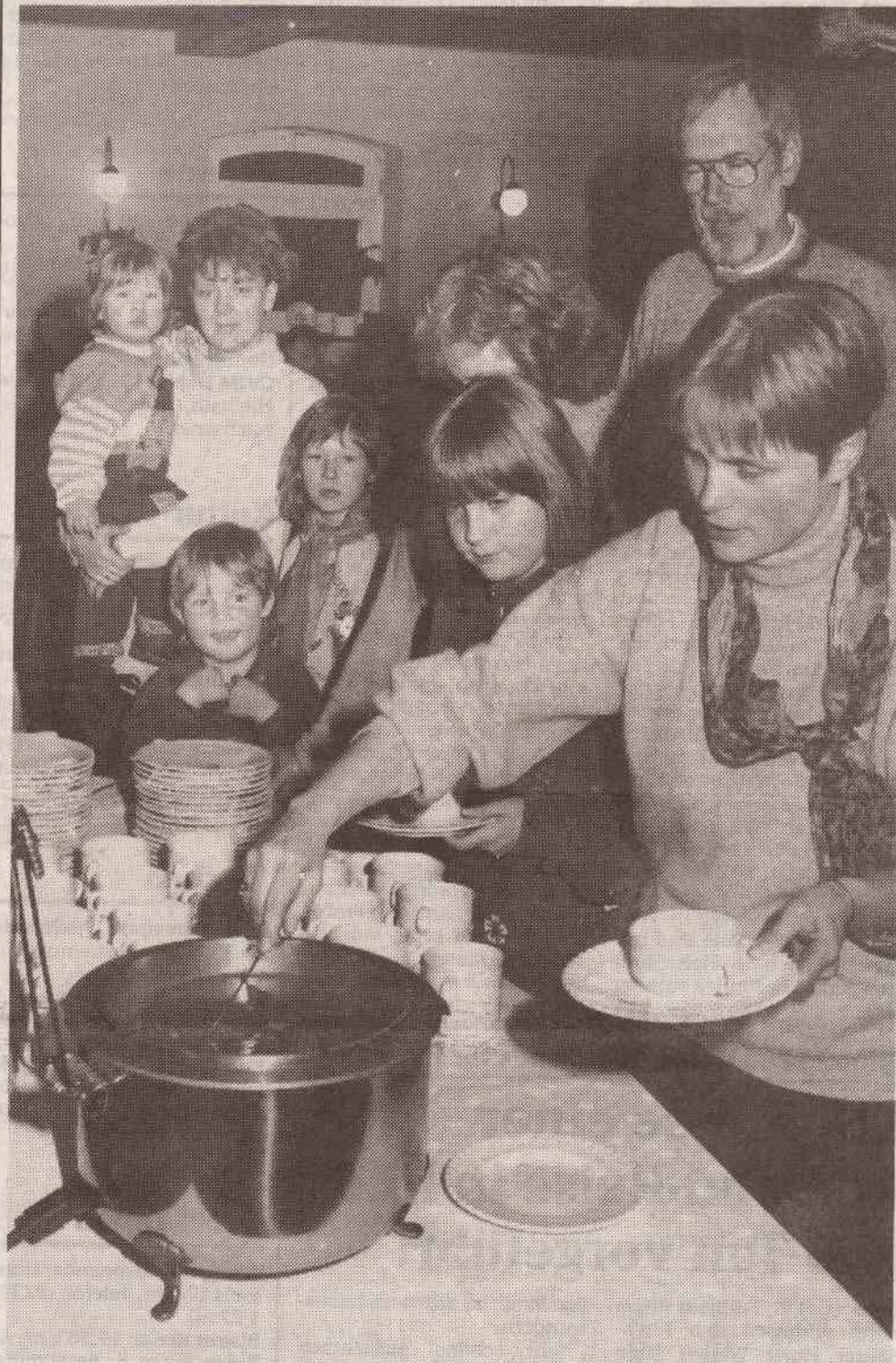
1. Uwe Wagner (SSG Altena)

Altersklasse 35:

1. Rainer Buchen (SSG Altena)

Altersklasse 45:

1. Dietmar Lepenies (SSG Altena)

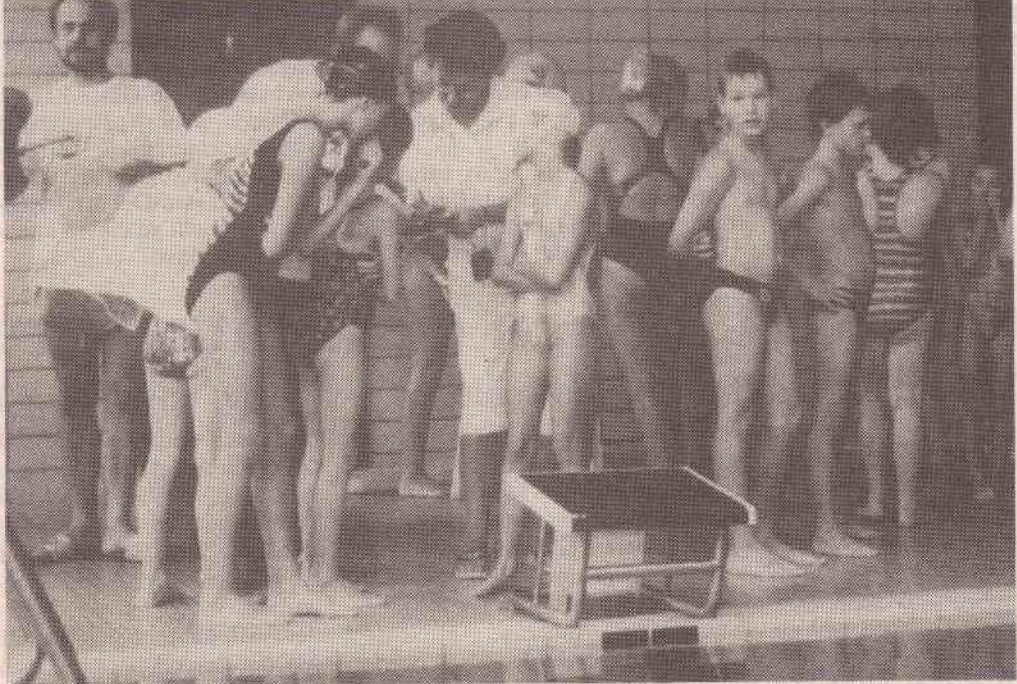


Mit kräftiger Suppe gestärkt

Mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging die SSG Altena auf Tour. Traditionsgemäß am Abend vor Buß- und Betttag veranstaltete der Altenaer Schwimmverein seine

Nachtwanderung. Helmut Weber hatte die Strecke ausgearbeitet. Sie führte rund um den Nettenscheid und eröffnete vielen neue, reizvolle Ausblicke auf die Stadt. Zum

Abschluß der Wanderung kehrte die Gruppe im „Haus Mayweg“ auf dem Nettenscheid ein. Eine kräftige Suppe zur Stärkung tat da richtig gut. (WR-Bild: Dirk Klüppel)



Bei einem Einladungssport des FTSV Jahn Brinkum in Syke/Bremen lieferten sich die Kontrahenten packende Wettkämpfe.

Foto: LG

SSG Altena 08/47 e.V. stellte acht Kreismeister und gewann 20 Titel

Die Medallenausbeute spricht für sich – Catrin San Jose allein fünfmal Titelträgerin

(pe/H.Sch.) Am vergangenen Wochenende fanden die Kreismeisterschaften im Schwimmen statt, die der SV 08 Werder im Hallenbad Werder-Riese ausgerichtet. Leider gab die Stadt Werder am Samstag das Bad erst ab 16 Uhr frei und das führte dazu, daß die zwölfjährigen Mädchen erst um 21 Uhr ihre Wettkämpfe austragen konnten. Sonntagmorgen mußten sie dann bereits um 7.00 Uhr aufstehen, um pünktlich zum zweiten Wettkampfabschnitt antreten zu können. An dieser Stelle sei einmal vermerkt, daß

sich die Stadt Altena bei Wettkämpfen in dieser Hinsicht beispielhaft zeigt, denn auf solches Unverständnis ist man hier noch nicht gestoßen. Trotz dieser Umstände wurden von der SSG bei 64 Starts 51 Bestzeiten, ein Vereinsrekord (Mary Nathen über 200 m Schmetterling), zwei Jahrgangs-Vereinsrekorde (Janine Frohwein und Catrin San Jose) sowie acht Kreismeister mit 20 Titeln errungen. Die Medallenausbeute spricht für sich: 20 Gold-, 12 Silber- und 13 Bronzemedallien erkämpften sich die Akteure.

Mary Nathen schwamm am Samstag die 200 m Lagen und schlug dabei zum Teil wesentlich ältere Konkurrentinnen um 4,4 Sekunden mit einer Bestzeit von 2:54,4. Am Sonntag holte sie sich dann den neuen Vereinsrekord über 200 m Schmetterling in 3:04,3. Anschließend siegte sie in dieser Disziplin auch über 100 m in 1:19,3 und über 200 m Rücken belegte sie Rang zwei mit einer für sie ausgezeichneten Zeit von 3:04,4. Catrin San Jose wurde bei fünf Starts fünfmal Kreismeisterin: 200 m Lagen 3:05,5 (JVR), 100 m Rücken 1:28,0, 200 m Brust 3:19,5, 100 m Schmetterling 1:37,5 und 100 m Brust 1:29,6. Über 200 m Rücken benötigte sie 3:20,3 und errang damit die Silbermedaille.

Andreas Grünberg war souveräner Sieger über 200 m Lagen in

2:23,8. Sicher gewann er auch die 200 m Brust in 2:36,2, wobei er in dieser Disziplin seit sechs Jahren Kreismeister wurde. Über 100 m Brust gelang es ihm nicht, den Titel zum sechstenmal in Serie zu gewinnen. Laut Zielrichterentscheid kam er mit der gleichen Zeit von 1:11,4 hinter Ralf Höbrink (SG Iserlohn) auf Platz drei. Dominik Peter schwamm in sämtlichen Disziplinen Bestzeiten. Über 200 m Lagen (3:07,2) kam er auf Rang drei. Die Silbermedaille holte er sich über 200 m Schmetterling (3:19,6), wobei er seine Bestzeit um 11 Sekunden steigerte. Anschließend absolvierte er die 200 m Brust in 3:20,8. Größere Leistungen erzielte er hier nicht, da er sich über 200 m Schmetterling verausgabte hatte und Urkun-

denrang vier erreichte. Eine Steigerung von fünf Sekunden schaffte er dann über 100 m Schmetterling, was ihm noch eine Bronzemedaille einbrachte.

Mirko Gluth errang drei Kreismeistertitel: 200 m Freistil (3:12,0), 100 und 200 m Rücken (1:37,8/3:26,7 BZ). Ebenfalls Bestzeit schwamm er über 100 m Freistil (1:25,3) und bekam dafür Silber. Janine Frohwein gewann über 200 m Freistil (2:47,8) mit 13,2 Sekunden Vorsprung, dagegen

schwamm sie die 100-m-Strecke (1:19,0) auf Sieg, da noch weitere Starts anstanden: 100 und 200 m Brust (1:35,8/3:24,8) und 200 m Lagen (3:18,7). Hier setzte sie sich jeweils hinter ihrer Vereinskameradin Catrin San Jose auf die Silbermedallien-Ränge.

Entdeckung der SSG: Sebastian Bergfeld

Veronique Kämpersetzte sich über 200 m Freistil (2:45,0 BZ) mit der Goldmedaille gekonnt in Szene. Über 100 m mußte sie sich dann aber mit einer Bestzeit von 1:15,9 der zuvor über 200 m geschlagenen Gegnerin beugen und mit der Silbermedaille zufrieden sein. Auf der 100-m-Schmetterling-Distanz setzte sie sich nicht so souverän durch und landete auf Rang drei.

Eine neue Entdeckung bei der SSG bei diesen Meisterschaften war Sebastian Bergfeld. Er errang gleich zweimal Gold und zwar über 200 m Lagen (3:47,5) und 100 m Brust (1:49,8 BZ). Die 200-m-Brustdistanz ging er zu langsam an und wurde Zweiter. Trotz fehlendem Training gewann Nils Hülter über 100 m Schmetterling in 1:58,8, verpaßte aber dagegen nur knapp die Siege über 200 m Lagen (3:46,2) und 200 m Brust (3:52,2). Dennoch waren diese zwei Silbermedallien für ihn ein Erfolg. Chri-

stian Scholz überraschte sich selbst mit einer Zeit von 2:20,7 über 200 m Freistil (Rang drei). Über 200 m Lagen setzte er seine ganze Routine ein und schlug in 2:48,8 an. Unerwartet schnell war er auch über 100 m Freistil (1:02,6) sowie 100 m Brust (1:17,2).

Cornelia Schroer errang Silber über 200 m Schmetterling (3:13,8) und Bronze über 100 m Schmetterling (1:24,7). Über 100 m Rücken (1:28,4 BZ) verpaßte sie nur knapp den dritten Rang. Bestzeit verbuchte sie ebenfalls über 200 m Rücken (3:12,4). Andreas Arendt erreichte Rang drei über 100 m Rücken in 1:33,2 (BZ) und auch über 200 m gab es für ihn eine Leistungssteigerung von 11,3 Sekunden (3:11,8). Über 100 m Freistil kam er mit 1:23,2 auf einen Urkundenplatz.

Langsam erreicht Andreas Weber seine alte Form wieder. Bestzeiten über 100 und 200 m Freistil (1:05,9/2:26,8) brachten ihm Plätze

im Mittelfeld ein. Über 200 m Rücken blieb er dagegen hinter seinen Möglichkeiten. Catrin Kämperrang über 200 m Rücken eine Bronzemedaille und über 100 m Rücken sowie 100 m Freistil landete sie im Mittelfeld. Der jüngste Akteur der SSG, Mike Frohwein, zeigte Talent. Er benötigte über 100 m Freistil 1:50,9 und über 100 m Brust 1:59,6. Torsten Daub absolvierte nur die 100 m Freistil. Der noch wettkampfunerfahrene Schwimmer landete auf einen der hinteren Ränge. Für Stefan Kühnel bedeuteten seine Bestzeiten über 100 m Schmetterling und 200 m Brust leider auch nur hintere Plätze.

Nach Beendigung der Kreismeisterschaften zeigte sich die sportliche Führung der SSG äußerst zufrieden und stellte fest, daß sich das gezielte Training der vergangenen Wochen auf diese Meisterschaften durchaus bezahlt gemacht hatte.

Schwimmteam erreichte in Werdohl 18 erste Plätze

Tolle Ausbeute der insgesamt 13 Starter/innen aus Altena

Werdohl (HH) — Am Hallenschwimmfest des SV 08 Werdohl nahm kürzlich auch eine Mannschaft des Schwimmteams Altena 92 teil. 400-, 200- und 100-Meter-Strecken wurden angeboten. Die Altenaer waren mit 13 Aktiven vertreten. Die ausgezeichnete Bilanz aus heimischer Sicht: 18 erste Plätze, 12 zweite Ränge, sieben dritte Plätze und ebensoviele Urkundenränge (Plätze vier bis sechs). Nachfolgend die Resultate der einzelnen Schwimmer/innen aus Altena:

Sven Konitzer (Jahrgang 1983) belegte in allen Lagen, über die er an den Start ging, jeweils den ersten Platz. Hervorzuheben ist besonders seine Leistung über 100 Meter Freistil, hier erzielte er mit 1:35,1 Minuten eine neue persönliche Bestleistung. Die restlichen Resultate: 400 m Freistil (7:21,1 Minuten); 200 m Brust (4:08,6); 100 m Brust (2:00,1); 200 m Freistil (3:27,4). In allen Rennen stellte er neue persönliche Bestleistungen auf.

Jörn Losigkeit (83) schwamm ebenfalls vier persönliche Bestzeiten und freute sich über seine zweiten Plätze in folgenden Rennen: 200 m

Brust (4:25,0); 100 m Freistil (1:57,8); 100 m Brust (2:06,9); 200 m Freistil (4:12,7).

Katrin Gerke (83) absolvierte die 100 m Freistilstrecke in 1:42,4 Minuten und wurde Fünfte.

Claudia Roski (82) gelang ebenfalls das Kunststück, alle Rennen in persönlicher Bestzeit zu gewinnen. Ihre Ergebnisse: 400 m Freistil (6:24,8); 100 m Freistil (1:23,1); 200 m Freistil (3:07,6); 100 m Rücken (1:31,4); 200 m Rücken (3:15,8).

Danine Rosiepen (82) schnitt hervorragend ab: 200 m Lagen (3:55,7/3.); 200 m Brust (3:36,5) Platz eins, pers. Bestzeit; 100 m Brust (1:41,2/1.).

Stefan Buchen (80) landete stets im Vorderfeld: 400 m Freistil (5:37,6/3.); 200 m Lagen (3:04,5/1.); 100 m Rücken (1:22,1/2.); 100 m Freistil (1:10,5/2.); 200 m Rücken (2:57,2/1.); 200 m Freistil (2:41,8/2.). Bis auf das letzte Resultat erzielte Buchen in allen Rennen persönliche Bestzeit.

Claudia Schilling (79) erzielte folgende Resultate: 100 m Rücken (1:43,1/3.); 100 m Freistil (1:29,8/7.); 200 m Rücken (3:43,2/2.).

Peter Karlowski (79) schnitt wie folgt ab: 100 m Freistil (1:19,2/4.); 100 m Brust (1:38,3) beides pers. Bestzeit; 200 m Freistil (3:24,1/6.).

Sebastian Bergfeld: (78) 100 m Rücken (1:19,4/2.); 200 m Lagen (2:51,1/1.); 100 m Freistil (1:06,4/1.), 200 m Rücken (2:56,3/2.); 100 m Brust (1:23,4/1.). Bis auf die 200 m Lagen-Distanz erzielte Bergfeld neue persönliche Bestzeiten.

Andre Lipkas (78) »Ausbeute«: 200 m Brust (3:08,6/2.); 100 m Freistil (1:08,1/3.); 100 m Schmetterling (1:18,2/1.); 100 m Brust (1:27,1/3.). Bei den ersten drei Starts erzielte Lipka neue pers. Bestzeiten.

Sandra Lehr (77) schnitt wie folgt ab: 400 m Freistil (6:05,6/6.); 100 m Rücken (1:33,9/3.); 100 m Freistil (1:17,5/5.); 100 m Schmetterling (1:36,6/5.); 200 m Freistil (2:57,2/3.).

Mirco Gluth (77) freut sich über zwei gute Plazierungen: 100 m Rücken (1:16,7/2.); 100 m Freistil (1:05,1 (6.).

Monica Schwarzelühr (82) kehrte mit folgenden persönlichen Bestzeiten aus Werdohl zurück: 100 m Rücken (2:18,4/6.); 100 m Freistil (1:47,3/7.).

18 Vereine in Attendorn dabei:

SSG Altena holte vier Ehrenpreise beim Schwimmfest

Altena. 14 Siege, drei zweite Plätze und einen dritten Platz bei 31 Starts erreichte der SSG Altena 08/47 e. V. beim Schwimmfest der SCSW Attendorn. Vier Ehrenpreise in den jeweiligen Altersklassen vervollständigten das positive Gesamtbild: Mary Nathen (Jahrgang 1972) mit 1.570 Punkten, Catrin San José (Jahrgang 1976) mit 1.420 Punkten und Mirko Gluth und Sebastian Bergfeld in den Jahrgängen 1977 und 1978.

Den größten Anteil an der Erfolgsbilanz hatten die Schwimmerinnen Catrin San José und Mary Nathen. Sie erschwammen sich auf 100 Meter Brust, 100 Meter Freistil, 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken in den jeweiligen Altersgruppen sämtliche erste Plätze.

Mirko Gluth siegte bei fünf Starts viermal. Nur über 50 Meter Freistil landete er auf

den fünften Platz. über 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Rücken, 50 Meter Brust und 100 Meter Lagen gewann er.

Drei neue Bestzeiten konnte Sebastian Bergfeld erreichen. Bei fünf Starts wurde er Sieger über 100 Meter Lagen und erlang weiterhin noch zwei zweite und zwei vierte Plätze.

Cornelia Schroer belegte über 200 Meter Lagen den ersten Platz. Einen zweiten und dritten Platz über 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken rundete ihre Leistung ab. Andreas Weber und Andreas Arendt konnten sich unter die ersten Zehn in ihrer Altersgruppe platzieren. Stefan Kühnel blieb mit seinen Leistungen dagegen im hinteren Feld.

In der Mannschaftswertung von 18 Vereinen belegte die Altenaer, so der SSG Altena: „einen beachtlichen siebten Rang“.



Strahlende Pokalgewinner des SSG Altena: Sebastian Bergfeld, Mirko Gluth, Catrin San José, Mary Nathen.

SSG beginnt mit Nichtschwimmkursen

Do
10. Sep

Alle Gruppen fangen ab Montag mit Übungsbetrieb an – Teilweise im Hallenbad

Die verschiedenen Gruppen der SSG beginnen ab Montag, 18. September, wieder mit dem Übungsbetrieb im Hallenbad Dahle und in den Lehrschwimmbecken der Breitenhager Schule und der Richard-Schirmann-Schule. Wie schon im vergangenen Winter legt auch im kommenden Winterhalbjahr die SSG ihren Schwerpunkt beim Einsatz der Übungsleiter auf die Nichtschwimmerausbildung.

Die SSG, die mit dem Gewinn von 19 der 24 möglichen Medaillen bei den Stadtmeisterschaften die Sommersaison äußerst erfolgreich abgeschlossen hat, hat mit ihrer verstärkten Nachwuchsschulung im vergangenen Winter bereits erste Erfolge erzielt. Viele der Kleinsten haben inzwischen große

Fortschritte gemacht und die im Anfängerschwimmen üblichen Abzeichen erworben.

Unter der Leitung von Brigitte Schwarz findet im Becken der Richard-Schirmann-Schule jeden Montag von 17 bis 18 Uhr der Nichtschwimmer-Übungsbetrieb statt. Wie in jedem Jahr wird sie den Schwimmanfängern ihren in vielen Jahrzehnten erworbenen Erfahrungsschatz übermitteln. Unterstützt wird sie dabei von Anja Schmidt und Torsten Daub.

Jeden Dienstag, ebenfalls von 17 bis 18 Uhr, leitet Cheftrainer Rolf Drengk und sein Co-Trainer Michael Kühnel das Nichtschwimmertraining im Hallenbad Dahle. In der größten Altenaer Schwimmhalle hat die SSG selbstverständlich auch die meisten

Übungsleiter eingesetzt. Unterstützung finden die beiden Trainer in Mary Nathen und Nicole Metelski.

Donnerstag wird die SSG in der Breitenhager Schule ebenfalls für die Nichtschwimmer präsent sein. Diese ebenfalls um 17 Uhr beginnende Übungsstunde teilen sich mit Michael Kühnel, Dietrich und Torsten Daub und Andreas Arendt die Übungsleiter, die bereits im vergangenen Winterhalbjahr für die Nichtschwimmerausbildung zuständig waren.

Die Anmeldung zu den Kursen kann jederzeit während der Übungsstunden erfolgen. Ebenfalls ab dem kommenden Montag nimmt die SSG auch den Übungsbetrieb für alle anderen Übungsgruppen zu folgenden Zeiten auf:

Montags findet von 17 bis 18.45 Uhr im Hallenbad Dahle das Training für Nachwuchswettkämpfer und von 18.45 bis 21 Uhr das Training der Wettkampfmannschaft. Dienstags trainiert zwischen 18 und 20 Uhr ebenfalls im Hallenbad Dahle die Wettkampfmannschaft, an 19 Uhr dann auch die Seniorenmannschaft. Mittwochs wird von 17 bis 18 Uhr in der Richard-Schirmann-Schule das Anfängertraining, von 18 bis 19 Uhr das Fortgeschrittenentraining und von 19 bis 21 Uhr das Training der Wettkampfmannschaft durchgeführt. Donnerstags trainieren von 17 bis 18 Uhr in dem Breitenhager Becken die Nichtschwimmer und die Anfänger, von 18 bis 19.30 Uhr dann die Fortgeschrittenen.



DIE JUNGEN SSG-AKTIVEN bei den Titelkämpfen im Freibad Linscheid.

AK-Foto: Linke

Je sechs Siege für Catrin San José und Mirco Gluth

Schwimmer der SSG Altena holten insgesamt 25mal Gold

Als „Probelaufe“ vor den bevorstehenden Meisterschaften nahmen die Schwimmer der SSG Altena das Kiersper Mai-Schwimmfest und einen Wettkampf im Gartenbad Iserlohn wahr, und in beiden Fällen gab es Ergebnisse, die für die kommende Saison beachtliche Erwartungen weckten. In großartiger Form präsentierte sich einmal mehr Catrin San José, die bei sechs Starts sechsmal siegte. Besonders hervorzuheben ist ihr Vereinsrekord über 100 Meter Freistil in 1:08,0. Über 200 Meter Brust verpaßte die Dreizehnjährige die D-Kader-Norm des Schwimmverbandes in 3:05,9 nur um 0,9 Sekunden. Doch bei ihren Trainern besteht kein Zweifel daran, daß auch

diese Marke in Kürze unterboten wird. Fünf Siege gelangen Mary Nathen, über 100 Meter Freistil verfehlte sie ihre Bestzeit in 1:08,9 nur denkbar knapp. Über 200 Meter Delphin unterbot Mary in 2:59,5 erstmals die Drei-Minuten-Marke auf der Langbahn. Dominik Peter konnte trotz des harten Aufbautrainings viermal Gold und einmal Silber erkämpfen. Seine 2:48,9 über 200 Meter Lagen standen dabei im Mittelpunkt.

Mirco Gluth, Jahrgang 1977, stand Catrin San José in der Ausbeute nicht nach. In einem kraftraubenden Wettkampfprogramm errang er sechs erste Plätze und bestach mit seiner Bestzeit über 50 Meter Freistil in 34,1 Sekunden.

Einen Sieg errang Sebastian Bergfeld in hervorragenden 47,6 über 50 Meter Brust. Diese Bestzeit beflügelte ihn zu je zwei weiteren zweiten und dritten Plätzen. Veronique Kämper holte zweimal Gold und schwamm über 100 Meter Brust in 1:33,2 persönliche Bestzeit. Eine weitere Goldmedaille sicherte Andreas Arendt dem Team der SSG Altena. Aufsteigende Form dokumentierte auch der Nachwuchsschwimmer Benjamin Prinz, der wie Sebastian Bergfeld dem Jahrgang 1978 angehört.

Mit einem zweiten und einem dritten Rang sowie mit einer guten Zeit von 41,2 über 50 Meter Freistil stellte er sein Talent unter Beweis.

Nachwuchs des SC „Gut Naß“ Altena ging in Wuppertal an den Start

Beim Kinderschwimmfest des ASV Wuppertal starteten die jüngsten Wettkämpfer des „SC „Gut Naß“ Altena, da bei dieser Veranstaltung auch 25-Meter-Strecken angeboten wurden.

Dabei gab es für den jüngsten Teilnehmer, Jörg Heiermann aus dem Jahrgang 1981 zwei neue Bestzeiten, eine weitere für Marcel Semme, Jahrgang 1980. Die routinierten Akteure mußten die 50-Meter-Strecke absolvieren.

Michael Unterlauf holte Gold über 50 Meter Rücken und nahm Urkundenplätze auf der Brust- und Freistilstrecke ein. Andre Lipka erreichte Bronze über 50 Meter Delphin und neue Bestzeit über 50 Meter Brust. Bestzeit auch für Thorsten Ebschke über 50 Meter Rücken. Trotz vier neuer Bestzeiten gab es kein „Gold“ für Richard Fieseler, sondern „nur“ Silber auf der Rückenstrecke und jeweils Bronze auf der Delphin-, Brust- und Freistilstrecke. In der Staffel

unterbot Fieseler seine Freistil-Bestzeit um 0,7 Sekunden: er schwamm 0:30,7. In der Mädchen-Freistilstaffel schwamm Claudia Russo neue persönliche Bestzeit, und zwar 0:34,8. Sie errang in der Einzelwertung Gold über 50 Meter Delphin. Auf der gleichen Strecke sicherte sich Sandra Lehr Silber, ebenfalls in neuer Bestzeit. Zwei neue Bestzeiten gab es darüber hinaus für Dörthe Thomas über 50 Meter Delphin und 50 Meter Freistil.

Schwimmer in Höchstform: Bei 51 Starts 25 Gold-, 10 Silber- und 8 Bronzemedailien geholt

Fest der Rekorde für die SSG im Werdohler Hallenbad

Altena/Werdohl. Das Hallenschwimmfest, das vom SV 08 Werdohl im Hallenbad Werdohl/Riesei ausgetragen wurde, war ein Fest der Rekorde für die SSG. Wie von den Trainern geplant, befanden sich alle Schwimmer in Hochform. Jeder Teilnehmer schwamm Bestzeiten, und es gab Rekorde wie noch nie zuvor bei einer Veranstaltung.

Immer mehr nachließen. Schnellste Schwimmerin der Veranstaltung war sie auch auf der 100- bzw. 200-m-Schmetterlingsstrecke in 1:16,1/1:52,2. Rang zwei und vier belegte sie auf der 100-/200 - m - Freistilstiziplin (1:09,7/2:35,6).

Janine Frohwein löschte den Kreisrekord von C. San José (SSG) auf 100 m Freistil (1:11,8). Sie krönte ihren Erfolg, indem sie noch zwei Jahrgangsvereinsrekorde schwamm: auf 400/200 m Freistil in 5:48,2 bzw. 2:40,3. Auf 100 m Rücken (1:29,1) und 100 m Brust (1:32,5) konnte sie gleichfalls Platz eins belegen. Ihr Bruder Mike Frohwein war bei den SSG-Herren aus-

zumachen: Hartmut Schmidt erschwamm Kreisrekord auf 400 m Freistil (4:24,4), vorher gehalten von „Neumann“ Plettenberg. Dagegen verbesserte Andreas Grünberg den von ihm gehaltenen Kreisrekord auf 200 m Brust in 2:29,6.

Hartmut Schmidt konnte ebenfalls Platz eins und damit Vereinsrekord auf 200 m Freistil (2:02,9) für sich verbuchen. Für die Plätze zwei und drei reichte es dann noch auf 200 m Brust (2:30,5) und 100 m Schmetterling (1:04,8).

Andreas Grünberg siegte auf 200 m Lagen (2:24,5) und 100 m Brust (1:08,0), setzte sich dann auf der 200-m-Freistildistanz in 2:07,1 auf Rang zwei; für die 100 m Schmetterling benötigte er 1:05,3 (Platz 4) und 400 m Freistil 5:01,7.

Jens Stiebert erkämpfte sich einen Vereinsrekord auf 100 m Rücken (1:06,9). Sieger wurde er auf 200 m Rücken (2:23,4). Auf 400 m Freistil belegte er hinter H. Schmidt den 2. Platz (4:32,0). Bronze erhielt er für 200 m Freistil (2:07,2) wo er einen Urkundenrang belegte.

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß die jüngsten der Wettkampfmannschaft im Jahrgang 1977/78 neue Vereinsrekorde schwammen. Mirco Gluth gelang dies auf 100 m Rücken (1:28,2) und auf 200 m Rücken (3:11,4). Außerdem schwamm er 400 m (6:29,7), 200 m (3:07,3) und 100 m (1:22,9); mit diesen guten Leistungen konnte er gleich fünfmal das Siegeretappen besteigen.

Sebastian Bergfeld schwamm Vereinsrekord auf 100 m Schmetterling (1:47,2) und 200 m Lagen (3:32,6). Für 100 m und 200 m Brust benötigte er 1:44,2/3:44,0. Für diese guten Leistungen wurde er viermal mit der Goldmedaille belohnt.

Dominik Peter belegte dreimal Rang eins. Besonders erfreulich waren die Zeiten, die er auf 400 m Freistil (5:38,0) und 100/200 m Schmetterling (1:20,0/3:09,5) erreichte. Silber errang er auf 100 m Freistil (1:11,8) und 100 m Brust (1:32,1).

Andreas Arendt konnte sich auf die Goldmedaille freuen, die er über 100 m Rücken (1:25,6) erkämpfte. Rang zwei belegte er auf 200 m Rücken (3:08,6). Bronze bekam er für seine Leistung über 400/100 m Freistil (6:05,6/1:16,1).

Silbermedailien er schwamm sich Veronique Kamper auf 200 m Freistil (2:44,6) und 100 m Schmetterling (1:31,5).

Stefan Kühnel errang die Bronzemedaille auf 100 m Schmetterling (1:49,7) und einen Urkundenrang über 100 m Freistil (1:29,6).

Fazit der Veranstaltung: Bei 51 Starts erreichte die SSG 25 Gold-, 10 Silber- und 8 Bronzemedailien.

Starter der Schwimmsportgemeinschaft Altana 08/47 e.V. erzielten viele persönliche Bestzeiten

SSG-Ausbeute: 7 Siege, 9 zweite Plätze und 8 dritte Ränge

Altana. (Pel) Drei Ehrenpreise, sieben Siege, neun zweite Plätze, acht dritte Ränge und diverse persönliche Bestzeiten waren das Resultat

des 38. Starts der SSG Altana am 18./47 e.V. beim 18. Gevelsberg-Nachwuchs-Schwimmfest.

Den größten Anteil an dieser Erfolgsglanz hatte das Nachwuchstalent Catrin San Jose, die gewann gleich zweimal den Ehrenpreis über 50 m Schmetterling in 0:36,3 (B) und 100 m Brust in 0:37,9 (BZ). Auf 100 m Rücken belegte sie Platz 2

in 0:40,5 (BZ) und Platz drei über 50 m Freistil in 0:32,9 (BZ).

Der dritte Ehrenpreis in der Sprintwertung ging an Hartmut Schmidt über 100 m Brust in 1:08,0.

Mary Nathen setzte die Erfolgslanz fort, sie siegte auf 100 m Schmetterling in 1:18,7 und 100 m Rücken in 1:25,8.

Andreas Grünberg belegte die Ränge zwei und drei über 100 m Brust 1:08,5 und 100 m Rücken 1:11,2.

Drei Bestzeiten schwamm Dominik Peter und belegte

Platz zwei auf 200 m Lagen in 2:55,8, die Plätze sechs er schwamm er auf 100 m Brust 1:31,9 und 100 m Freistil 1:12,1.

Janine Frohwein verbuchte bei 3 Starts zweimal Rang drei über 50 m Brust 0:40,7 (BZ) und 50 m Rücken 0:40,8 (BZ). Rang vier belegte sie auf 50 m Freistil 0:33,1 (BZ). Ihr noch nicht so wettkampferfahrener Bruder Mike erreichte mit 2 Bestzeiten einen 5. sowie einen 7. Platz über 50 m Brust 0:50,9 und 50 m Freistil 0:41,4.

Mirco Gluth platzierte sich auf Platz eins in der Rücken-

disziplin (0:41,3 BZ). Einen zweiten und vierten Platz erreichte er auf 50 m Freistil 0:35,8 (BZ) und 50 m Schmetterling 0:44,6 (BZ).

Zweiter wurde Sebastian Bergfeld über 50 m Schmetterling 0:47,7 (BZ), einen dritten Rang erreichte er auf 50 m Brust in 0:49,9. Platz fünf belegte er auf 50 m Freistil 0:40,3.

Benjamin Prinz überraschte sich selbst mit Platz zwei auf 50 m Rücken 0:47,6/BZ, dagegen reichte es nur für einen 11. Platz auf 50 m Freistil 0:44,5 (BZ).

Andreas Arendt erkämpfte sich auf 100 m Rücken 1:28,3 (BZ) Platz drei, für die 100 m Freistildistanz benötigte er 1:18,8 (BZ).

Trotz fehlenden Trainings setzte sich Andreas Weber auf 200 m Lagen (2:53,2 BZ) auf Platz zwei, 100 m Rücken schwamm er in 1:22,9 und 100 m Freistil 1:07,5.

Veronique Kämper erzielte zwei dritte Plätze auf 100 m Schmetterling 1:37,4 und 100 m Freistil 1:17,0. Bestzeit schwamm sie auf 100 m Brust 1:40,1.

Am Schluß der Veranstaltung wurden noch die 4x50-m-Lagenstaffeln, die im Vorjahr von der SSG gewonnen wurde, verteidigt, doch diesmal belegten die Staffeln jeweils den zweiten Platz. Im Jahrgang 77 und jünger schwammen B. Prinz, M. Frohwein, S. Bergfeld und M. Gluth, sie benötigten 2:59,7. Im Jahrgang 73 und älter erreichten hinter den Wasserfreunden Gevelsberg H. Schmidt, A. Grünberg, C. Scholz und R. Drengk in der Zeit von 2:01,1 das Ziel.

Donnerstag, 3. Dezember 1987

SSG-Nachwuchs in Dortmund gegen stärkste Konkurrenz

Altena. Auf stärkste Konkurrenz trafen die Nachwuchsschwimmer der SSG Altena beim 15. „Tag der kommenden Meister“ in Dortmund-Derne. Alle vier konnten sich glänzend behaupten und gewannen jeweils Urkunden. Catrin San Jose wurde ihrer Favoritenrolle über 50 m Brust vollauf gerecht und gewann mit weitem Vorsprung in 0:40,4 Sekunden. Die Sensation aus der Sicht der SSG des

Tages war der 9 jährige Sebastian Bergfeld. Überraschend hielt er lange die führende Position über 50 m Brust in 0:50,7 und wurde dann nur um 1/10 Sekunden geschlagen. Nachdem er sich erst vor Wochenfrist um vier Sekunden verbessert hatte, unterbot er seine Bestzeit noch einmal um zwei Sekunden, auf 50,7 Sekunden. Platz drei dagegen erreichte er über 50 m Schmetterling.



Vereinsmeister 1987 der SSG Altena 08/47 von links: Mary Nathen, Andreas Grünberg und Catrin San Jose.

Ansturm der Jugend wurde abgewehrt

Vereinsmeisterschaften der SSG Altena – Andreas Grünberg in allen Disziplinen

An den letzten beiden Diensten ermittelte die SSG Altena 08/47 e.V. ihre Vereinsmeister im Hallenbad Dahle. Wie in den vergangenen Jahren siegten auch hier über sämtliche Distanzen Andreas Grünberg (5 Siege) und Mary Nathen (4 Siege). Über die 50-m-Bruststrecke mußte Mary Nathen allerdings ihren Titel an die elfjährige Catrin San Jose abtreten. Sie siegte in 40,3 Sekunden und ist somit die jüngste Vereinsmeisterin seit der Austragung im Jahre 1970.

Bei den Herren konnte der Ansturm der Jugend von den erfahrenen Schwimmern abgewehrt werden. Die beiden Trainer Rolf Drengk und Detlef Wagner holten sich hinter Andreas Grünberg alle Vizetitel. Erstmals ganz vorne landete der 16-jährige Andreas Weber als Dritter über 50 m Rücken. Bei den jüngeren Jahrgängen belegten Dominik Peter, Mirko Gluth, Nils

Hülter, Sebastian Bergfeld und Mike Frohwein in ihren Jahrgängen und sämtlichen Distanzen gleichfalls erste Plätze.

Die Damenmannschaft mußte die routinierten Schwimmerinnen des Nachwuchses einige Male passieren lassen: Veronique Kämper (Kraul), Catrin San Jose (Lagen) und Janine Frohwein (Brust) belegten jeweils Rang drei. Nur die im Jahrgang 72 startenden Cornelia Schroer und Anja Schmidt konnten sich gegen den Nachwuchs durchsetzen. Hier nun die Vereinsmeister 1987:

Damen

50 m Brust: 1. Catrin San Jose (40,3), 2. Mary Nathen (41,0), 3. Janine Frohwein (45,9).

50 m Schmetterling: 1. Mary Nathen (34,0), 2. Cornelia Schroer (36,5), 3. Anja Schmidt (38,4).

50 m Rücken: 1. Mary Nathen

(40,1), 2. Cornelia Schroer (40,4), 3. Anja Schmidt (42,1).

50 m Kraul: 1. Mary Nathen (32,4), 2. Anja Schmidt (34,2), 3. Veronique Kämper (35,2).

100 m Lagen: 1. Mary Nathen (1:21,9), 2. Cornelia Schroer (1:26,1), 3. Catrin San Jose (1:27,7).

Herren

50 m Brust: 1. Andreas Grünberg (33,3), 2. Detlef Wagner (36,6), 3. Ingo Weber (37,6).

50 m Schmetterling: 1. Andreas Grünberg (30,4), 2. Detlef Wagner (33,7), 3. Rolf Drengk (34,5).

50 m Rücken: 1. Andreas Grünberg (32,6), 2. Rolf Drengk (36,6), 3. Andreas Weber (36,9).

50 m Kraul: 1. Andreas Grünberg (26,9), 2. Rolf Drengk (28,1), 3. Ingo Weber (28,8).

100 m Lagen: 1. Andreas Grünberg (1:05,7), 2. Rolf Drengk (1:15,9), 3. Ingo Weber (1:19,2).

SSG Altena 08/47 stellte vier Deutsche Meister!

Hervorragende Leistungen bei Titelkämpfen in Sindelfingen

(dewa) Mit vier deutschen Meistertiteln, zwei Vizemeistertiteln und einer Bronzemedaille erlebte die SSG Altena 08/47 die erfolgreichste Teilnahme an deutschen Seniorenmeisterschaften.

Bei seinen drei Siegen in der Klasse der 30- bis 34-jährigen schwamm Hartmut Schmidt über 100 m Brust 1:10,08, 200 m Brust 2:36,55 und 200 Lagen 2:23,06 auch drei neue deutsche Rekorde. Geschlagen geben mußte er sich lediglich dem ehemaligen Deutschen Meister Jürgen Bruhn über 50 m Brust, doch war der Einlauf mit einem Abstand von sechs Hundertstel denkbar knapp. Der als hoher Favorit ins 100-m-Rennen gegangene Bruhn mußte sich dafür hier mit elf Hundertstel beugen.

Bei den 20- bis 24-jährigen gehörte über 200 m Brust Andreas Grünberg zum Favoritenkreis. Er konnte dank des wiedergewonnenen Rhythmusgefühls zum zweitenmal nach 1988 den Titel in 2:35,52 gewinnen. „Wenn ich nicht in den Nachbarstädten in 24 Grad warmem Wasser trainiert hätte, wäre ich niemals in der konditionellen Verfassung gewesen, dieses Rennen zu gewinnen. 21 Grad reichen einfach für das erforderliche Mengentraining nicht aus“, meinte Grünberg auf die Frage nach dem Grund für seine gute konditionelle Verfassung. Als absoluter Außenseiter führte er auch über die 100-

m-Distanz lange und mußte sich am Ende in 1:10,32 nur dem Hannoveraner König beugen. Über 50 m wurde er in 0:31,93 Fünfter.

In der Besetzung Dettlef Wagner, Rolf Drengk, Christian Scholz und Hartmut Schmidt gelang es am letzten der drei Tage dauernden Veranstaltung noch, die Bronzemedaille in der 4x50-m-Brusttafel zu gewinnen und hier unter anderem den westdeutschen Meister Gladbeck, gegen den man noch im Juli verlor, zu schlagen.

Nach krankheitsbedingtem Trainingsrückstand hatte Brigitta Meckeler rechtzeitig ihr Formtief überwunden und erreichte die von ihr gewohnten Leistungen. Die beste Platzierung bedeutet ihr neunten Rang über 100 m Brust.

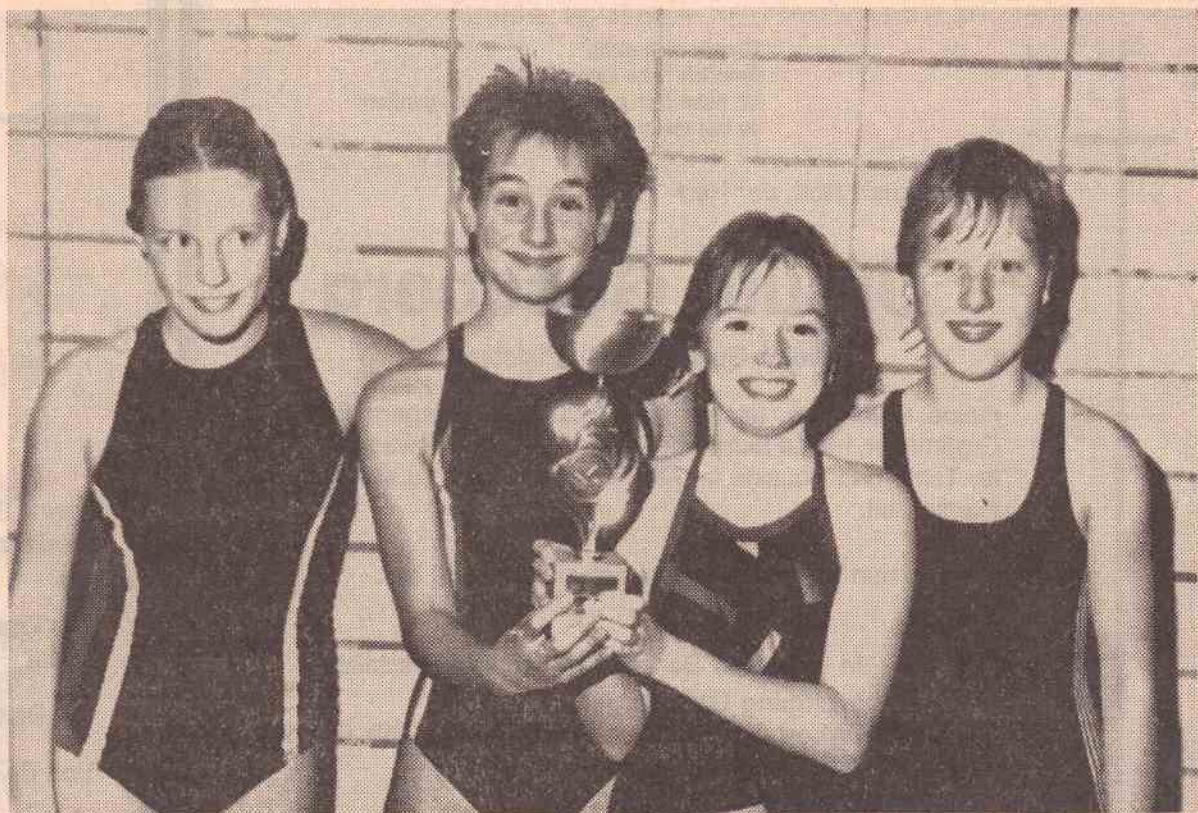
Die guten Leistungen der Brustschwimmer vervollständigten Christian Scholz und Bruno Sietmann. Christian, mit einer 33er-Zeit Leistungsträger der Staffel, blieb über 100 m unter 1:20. Bruno überzeugte als Zehnter über 200 m Brust mit einer in diesem Jahr noch nicht geschwommenen Zeit.

Für das nächste Jahr haben sich die SSGer vorgenommen, das Staffelfgold in der 4x50-m-Brusttafel zu gewinnen. Und wer sie kennt, weiß, daß sie dafür hart trainieren werden, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Bleibt den „Jungens“ nur zu wünschen, daß sie es auch wirklich schaffen.



Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Schwimmen in der vergangenen Woche in Sindelfingen (das AK berichtete bereits) war auch die 4x50-m-Brusttafel der SSG Altena sehr erfolgreich und holte sich die Bronzemedaille. Unser Bild zeigt von links: Christian Scholz, Rolf Drengk, Dettlef Wagner und Hartmut Schmidt.

AK-Foto: Link



Die jüngste SSG-Staffel mit (von links) Janine Frohwein, Catrin San Jose, Catherine Kämper und Kristina Wunderlich gewann in Gevelsberg den Staffelpokal. AK-Foto: Peter

SSG feierte in Gevelsberg Erfolge:

Staffel-Pokale für den Nachwuchs und Wander-Trophäe für das Herren-Team

Darüberhinaus gab es drei Ehrenpreise für die einsatzfreudigen Altenaer Akteure

(pe/fö) Die SSG-Vorstands-Initiative, die Nachwuchs-Arbeit verstärkt zu fördern, erwies sich als goldrichtig, denn bereits beim Schwimmfest in Gevelsberg stellten sich am vergangenen Wochenende beeindruckende Erfolge ein. Sowohl die jüngsten Schwimmer wie auch die Schwimmerinnen der Jahrgänge 1976 und jünger gewannen die Staffelpokale über 4 x 50 m Lagen. Mike Frohwein, Sebastian Bergfeld, Nils Hülter und Mirko Gluth holten sich die Trophäe mit einer Zeit von 3:27,1 und Catherine Kämper, Kristina Wunderlich, Catrin San Jose sowie Janine Frohwein benötigten zum Pokalgewinn 3:03,2. Einen ebenfalls tollen Erfolg feierte die Herren-Wettkampf-Mannschaft in der Besetzung Hartmut Schmidt, Andreas Grünberg, Martin Renner und Christian Scholz gewann sie zum fünften Mal den Wanderpokal in Gevelsberg, der damit endgültig in ihren Besitz überging. Dieses Team schwamm die 4 x 50 m Lagen in 2:00,7. Die Damen-Mannschaft verfehlte den Sieg nur knapp und wurde Zweite.

Neben diesen Pokalen gab es

noch drei Ehrenpreise, die sich Andreas Grünberg über 50 m Brust in 32,5, Catrin San Jose über 50 m Brust in 41,0 und Hartmut Schmidt über 50 m Rücken in 30,1 holten. Dabei sorgte Hartmut Schmidt gleichzeitig für einen neuen Kreis-Rekord. Dazu gab es noch zweite Plätze im Kampf um die Ehrenpreise für Mary Nathen und Veronique Kämper.

Gute Einzelleistungen zeigte auch Dominik Peter, der mit neuen Bestzeiten über 100 m Schmetterling (1:31,5) siegte und über 100 m Freistil erstmals unter 1:20,0 schwamm. Mit 1:18,8 reichte es bei großer Konkurrenz allerdings nur zu Rang fünf. Jeweils Platz vier belegten über 200 m Lagen Brigitta Meckeler und Andreas Weber. Mary Nathen siegte über 100 m Schmetterling in 1:19,7 vor Cornelia Schroer (1:24,0).

Nachstehend die übrigen Platzierungen und Zeiten der SSG-Aktiven:

50 m Schmetterling: 2. Nils Hülter 52,8, Mittelfeldplatz für Stefan Kühnel, 2. Veronique Kämper

42,4, 3. Catrin San Jose und Catherine Kämper.

100 m Brust: 1. Andreas Grünberg 1:11,9, 5. Cornelia Schroer und Brigitte Meckeler, 8. Bettina Kühnel.

50 m Brust: 3. Nils Hülter.

25 m Brust: 1. Mike Frohwein.

100 m Rücken: 1. Hartmut Schmidt 1:07,4, 3. Andreas Arendt 1:39,7.

50 m Rücken: 1. Mirko Gluth 49,7, 2. Nils Hülter 50,7, 3. Janine Frohwein.

25 m Rücken: 3. Sebastian Bergfeld.

100 m Freistil: 1. Hartmut Schmidt 56,8, 4. Andreas Weber 1:07,0, 2. Mary Nathen 1:12,5, 6. Anja Schmidt 1:17,9.

50 m Freistil: 2. Mirko Gluth 42,2, 13. Stefan Kühnel, 1. Veronique Kämper 34,4, 2. Sandra Dill und Janine Frohwein, 8. Stefanie Waesch.

Die Trainer Detlef Wagner und Rolf Drengk stellten am Schluß fest, daß "mit den Pokalsiegen, Ehrenpreisen und guten Einzelleistungen das Gevelsberger Bad fest in der Hand der SSG-er war".

Erstes Mannschafts-Sprint-Pokal-Schwimmen in Hemer:

Neuling tat sich mit Organisation und Veranstaltungs-Protokoll noch schwer

SSG Altena legte Einspruch ein – Siegerliste erst nach drei Wochen eingegangen

(fö) Am 13. Dezember führte der SV Hemer das erste Hemeraner Mannschafts-Sprint-Pokal-Schwimmen durch. Als Neulinge bezüglich der Ausrichtung solcher Wettbewerbe taten sich die Hemeraner bei ihrem Debut offensichtlich schwer. Das jedenfalls geht aus einem Bericht hervor, den uns jetzt die SSG-Pressewartin Peter zuschickte. So teilte sie u.a. mit, daß die SSG Altena nach Bekanntwerden einiger Pannen bei der Auswertung Einspruch einlegte.

Dabei ging es besonders um die Platzierung der weiblichen Staffel über 4 x 50 m Brust. In der Besetzung N. Metelski, J. Frohwein, V. Kämper und C. San José hatte die SSG eine Zeit von 3:05,5 geschwommen. Der Mendener SV schwamm diese Staffel in 3:08,6. Obwohl um 3,1 Sekunden langsamer als die SSG, wurden die Mendener Mädchen auf Platz eins und die Altenaer auf Rang zwei gesetzt.

Obwohl die SSG Protest einlegte, erscheint die Altenaer Staffel auch im jetzt zugeschickten Protokoll lediglich auf dem zweiten

Platz.

Abgesehen von dieser Panne gab es für die SSG aber auch Grund zur Freude über Mannschafts- und Einzel-Ehrenpreise sowie zweite Plätze.

Ehrenpreise gab es in der Mehrkampfwertung der einzelnen Jahrgänge (hier mußte in den Disziplinen 100 m Lagen, 50 m Brust, 50 m Freistil und 50 m Rücken die höchste Punktzahl erreicht werden) für Catrin San José (14 Punkte), Mary Nathen und Hartmut Schmidt (je 15 Punkte). Zweite Plätze errangen Dominik Peter, Andreas Grünberg, Janine Frohwein, Petra Grünberg und Brigitta Meckeler. Auf Rang drei kamen Andreas Arendt, Veronique Kämper und Cornelia Schroer. Die Ränge vier und fünf belegten Nils Hülter, Mirco Gluth, Andreas Weber, Martin Renner, Christian Scholz und Rolf Drengk.

Weiter heißt es in dem Bericht der SSG-Pressewartin: "Siegreich wurden auch die Staffeln geschwommen und mit den Ehrenpreisen belohnt. Über die 4 x 50 m Freistil benötigten T. Mächler, V.

Kämper, C. San José und J. Frohwein 2:29,6". M. Renner, A. Grünberg, Ch. Scholz und H. Schmidt schwammen die 4 x 50 m Brust in 2:13,9.

Und hier weitere Ergebnisse:

4 x 50 m Lagen Jg. 1974 und jünger ml: M. Gluth, Seb. Bergfeld, D. Peter und A. Arendt 2:57,0. **Offene Klasse:** H. Schmidt, A. Grünberg, M. Renner, I. Weber 1:58,8. **Damen Jg. 1974 und jünger:** C. Kämper, C. San José, V. Kämper, J. Frohwein 2:51,9.

Die Plätze zwei belegten die Staffeln über 4 x 50 m Freistil Jahrgang 1974 u. jünger mit M. Gluth, N. Hülter, A. Arendt und D. Peter in 2:36,9 und in der offenen Klasse M. Renner, A. Grünberg, R. Drengk und H. Schmidt in 1:47,0, 50 m Brust offene Klasse B. Meckeler, C. Schroer, P. Grünberg und M. Nathen in 2:51,9. Um den dritten Rang kämpften die Staffel-Mannschaften mit B. Meckeler, C. Schroer, P. Grünberg und M. Nathen über 50 m Freistil in 2:17,6 und 4 x 50 m Brust mit M. Gluth, S. Bergfeld, N. Hülter und D. Peter in 3:21,6. **A. Arendt**

Stadtdirektor Reinhard Riechert und Bürgermeister-Stellvertreter H. Ossenberg-Engels brachten den erhofften Sonnenschein nicht mit!

Petrus hatte Schleusen weit geöffnet – Dennoch gute Leistungen im Dahler Freibad

(H.Sch.) Das XVI. Jahrgangsschwimmen der SSG Altena 08/47 im Dahler Freibad stand am vergangenen Sonntag unter einem „feuchten Stern“. Gab es in den vergangenen Jahren eigentlich am Wetter nicht viel auszusetzen, so hatte diesmal Petrus seine Schleusen weit geöffnet. Dennoch gab es die erhoffte starke Beteiligung, denn neben dem Ausrichter SSG Altena 08/47 waren mit SV Plettenberg, SV 08 Werdohl, TuS Neuenrade, TSV Dahl, Waspo Nette, SC „Gut Naß“ Altena, Wasserfreunde Gevelsberg, Wasserflöhe Olpe, Wasserfreunde Balve, SG Hanse Attendorn, TSV Kierspe, SV Finnentrop und Mendener SV insgesamt 14 Vereine mit 688 Meldungen in Dahle am Start. Das schlechte Wetter hielt also die Schwimmer nicht von ihrem Vorhaben ab, gute Lei-

stungen zu bringen. Die Verantwortlichen der SSG Altena hatten vorgesorgt und auf dem Freibadgelände als trockene Unterkunft Zelte aufgestellt. Darüberhinaus standen noch die Umkleidekabinen des Hallen- und Freibades zur Verfügung und auf die heißen Duschen nach den Wettkämpfen brauchten die jungen Schwimmer auch nicht zu verzichten. Pech für die ausrichtende SSG, daß selbst Stadtdirektor Reinhard Riechert und Bürgermeister-Stellvertreter Hermann Ossenberg-Engels, die vom SGV-Wandertag zum Dahler Freibad kamen, nicht die erhoffte Sonne mitbrachten. Dafür heizten sie aber mit erwärmenden Grußworten die Stimmung unter den zahlreichen Wettkämpfern großartig an.

Für die besten sportlichen Einzelleistungen in der Altersklasse bei den Damen- und Herren-Wettbewerben erhielten Elisabeth Eibner vom Mendener SV für die 100 m Brust (1:23,6) und Hartmut Schmidt von der SSG Altena 08/47 für die 50 m Brust (32,9) den Ehrenteller, den SSG-Vorsitzender Dietmar Lepenies überreichte. In der Gruppe der elfjährigen Wettkämpfer erhielten die Ehrenpreise aus der Hand von Stadtdirektor Reinhard Riechert: Catrin San Jose von der SSG Altena für die 50 m Brust (44,1) und Thorben Geise vom TSV Dahl für die 50 m Brust (48,8). Die Ehrenteller werden nach der Punktetabelle des Deutschen Schwimm-Verbandes vergeben.

Neben den zahlreichen guten Leistungen während der gesamten Veranstaltung kam es zum Schluß bei den 8x50 m Lagenstaffeln noch einmal zu einem Höhepunkt. Hier ging es um den „Ernst-Kölische-Wanderpokal“, an dem sich der Ausrichter SSG Altena 08/47, die Wasserflöhe Olpe, Waspo Nette und der SV 08 Werdohl beteiligten. Alle Staffeln gaben noch einmal alles und nach einem spannenden Verlauf siegte die SSG Altena in 4:43,4 Minuten in der Besetzung Mary Nathen, Anja Schmidt, Cornelia Schröder, Brigitta Meckeler, Peter Arendt, Andreas Grünberg, Christian Scholz und Hartmut Schmidt. Damit errangen die SSGer zum dritten Mal in Folge den Pokal und er geht jetzt endgültig in den Besitz der Altenaer über. Die nächsten Plätze belegten Wasserflöhe Olpe (4:59,3), Waspo Nette (5:36,9) und SV 08 Werdohl (5:46,7). Hier nahmen Stadtdirektor Riechert, Bürgermeister-Stellvertreter Ossenberg-Engels, Stadtsportbeauftragter Kaethler und SSG-Vorsitzender Lepenies die Ehrungen vor. Ein besonderer Dank zum Abschluß der Groß-Veranstaltung vom SSG-Vorsitzenden Dietmar Lepenies galt den alten und neu hinzugekommenen unermüdeten Helfern, die das XVI. SSG-Jahrgangsschwimmen reibungslos über die Bühne brachten und es überhaupt

ermöglichten. Hier nun ein Auszug aus der Siegerliste der Altenaer Akteure, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

FRAUEN

50 m Schmetterling 1977: 1. Catherina Kämper, SSG, 56,8; 2. Stefanie Waesch, SSG, 1:00,6; 1976: 3. Catrin San Jose, SSG, 47,4; 5. Janine Frohwein, SSG, 55,4; 1975: 2. Veronique Kämper, SSG, 45,7; **100 m Schmetterling 1972:** 1. Mary Nathen, SSG, 1:24,7; 2. Cornelia Schoer, SSG, 1:25,6; 3. Anja Schmidt, SSG, 1:32,5; 1976: 2. Claudia Russo, GN, 2:03,2; **50 m Brust 1977:** 6. Kyra Leweke, SSG, 58,6; 8. Anke Baar, GN, 1:06,2; 1975: 3. Veronique Kämper, SSG, 51,6; 4. Nicole Metelski, SSG, 52,8; 1976: 1. Catrin San Jose, SSG, 44,1; 3. Janine Frohwein, SSG, 46,4; 7. Kristina Wunderlich, SSG, 57,2; 1969: 1. Petra Grünberg, SSG, 45,1; **100 m Brust 1976:** 2. Claudia Russo, GN, 1:56,8; 1974: 8. Bettina Kühnel, SSG, 2:03,2; 1972: 3. Elke Janzing, GN, 1:44,9; 1971: 1. Melanie Schulz, GN, 1:32,6.

50 m Freistil 1978: 1. Tanja Balke, GN, 49,9; 1977: 1. Catherina Kämper, SSG, 46,3; 3. Stefanie Waesch, SSG, 50,5; 1976: 1. Janine Frohwein, SSG, 36,9; 3. Catrin San Jose, SSG, 37,2; 9. Kristina Wunderlich, SSG, 1:16,0; 1975: 3. Tina Mühler, SSG, 43,1; 5. Nicole Metelski, SSG, 47,5; 7. Andrea Löbermann, SSG, 55,1; 1969: 1. Petra Grünberg, SSG, 35,4; **100 m Freistil 1977:** 2. Sandra Lehr, GN, 1:41,1; 1975: 3. Veronique Kämper, SSG, 1:25,5; 1974: 6. Bettina Berens, SSG, 1:35,0; 1972: 2. Anja Schmidt, SSG, 1:14,3; 4. Mary Nathen, SSG, 1:15,3; 7. Cornelia Schroer, SSG, 1:23,2; 11. Elke Janzing, GN, 1:34,5; **50 m Rücken 1978:** 1. Tanja Balke, GN, 58,5; 1977: 2. Catherina Kämper, SSG, 58,6; 5. Stefanie Waesch, SSG, 1:10,6; 1976: 2. Catrin San Jose, SSG, 45,3; 4. Janine Frohwein, SSG, 49,9; 1975: 1. Veronique Kämper, SSG, 46,7; **100 m Rücken 1977:** 1. Sandra Lehr, GN, 1:55,5; 1972: 2. Anja Schmidt, SSG, 1:36,9; 1971: 3. Melanie Schulz, GN, 1:30,2.

MÄNNER

50 m Schmetterling 1978: 3. Andre Lipka, GN, 59,9; 1977: 1. Nils Hülter, SSG, 1:00,3; 1975: 1. Richard Fieseler, GN, 42,4; 1958: 1. Hartmut Schmidt, SSG, 30,7; 1961: 1. Christian Scholz, SSG, 30,7; 1962: Rolf Drengk, SSG, 36,7; **100 m Schmetterling 1975:** 1. Stefan Kühnel, SSG, 2:04,3; 1974: 3. Dominik Peter, SSG, 1:46,5; 1971: 7. Michael Baar, GN, 1:23,6; **50 m Brust 1978:** 2. Mike Frohwein, SSG, 1:00,2; 3. Andre Lipka, GN, 1:00,4; 1977: 1. Nils Hülter, SSG, 53,7; 2. Mirco Gluth, SSG, 53,8; 5. Simon Buschmann, SSG, 1:00,3; 1975: 2. Stefan Kühnel, SSG, 57,5; 1962: 1. Rolf Drengk, SSG, 40,4; 1961: 1. Christian Scholz, SSG, 35,3; 1958: Hartmut Schmidt, SSG, 32,9.

100 m Brust 1975: 1. Richard Fieseler, GN, 1:43,6; 1974: 7. Dominik Peter, SSG, 1:45,9; 1971: 4. Michael Baar, GN, 1:31,0; 6. Christian Schulte, SSG, 1:33,5; 8. Andreas Weber, SSG, 1:39,6; 1970: 1. Christian Kunz, GN, 1:28,6; 1964: 1. Andreas Grünberg, SSG, 1:15,1; **50 m Freistil 1978:** 3. Michael Unterlauf, GN, 49,9; 5. Sebastian Bergfeld, SSG, 57,8; 1977: 1. Mirco Gluth, SSG, 42,3; 2. Nils Hülter, SSG, 46,3; 1975: 4. Stefan Kühnel, SSG, 46,3; 1964: 1. Andreas Grünberg, SSG, 26,5; 1958: 1. Hartmut Schmidt, SSG, 26,4.

100 m Freistil 1975: 1. Richard Fieseler, GN, 1:20,1; 1974: 6. Dominik Peter, SSG, 1:26,3; 10. Andreas Arendt, SSG, 1:33,8; 1972: 8. Thorsten Beckmann, GN, 1:26,2; 1971: 7. Andreas Weber, SSG, 1:10,3; 8. Michael Baar, GN, 1:10,7; 14. Christian Schulte, SSG, 1:38,2; 1970: 6. Christian Kunz, GN, 1:18,5; 1962: 1. Rolf Drengk, SSG, 1:07,7; 1961: 1. Christian Scholz, SSG, 1:06,0; **50 m Rücken 1978:** 2. Michael Unterlauf, GN, 55,3; 1977: 1. Nils Hülter, SSG, 54,3; 2. Mirco Gluth, SSG, 55,4; 1962: 1. Rolf Drengk, SSG, 39,0; **100 m Rücken 1974:** 5. Andreas Arendt, SSG, 1:43,3; 1972: 8. Thorsten Beckmann, GN, 2:05,1; 1971: 3. Andreas Weber, SSG, 1:30,3; **8x50 m Lagenstaffel:** 1. SSG Altena 4:43,4.

Am Samstag im Freibad Linscheid:

Hartmut Schmidt von der SSG Altena war der überragende Schwimmer der Stadtmeisterschaften in der Burgstadt

S. Lönquist (2), M. Schulz, C. San José gewannen

(Li/fö) Zum Abschluß der Freiwasser-Saison 1988 fanden am Samstag im Freibad Linscheid die Stadtmeisterschaften im Schwimmen statt. Ausrichter war in diesem Jahr der SC „Gut Naß“ Altena. Unter die Aktiven der beiden Schwimmvereine in der Burgstadt hatten sich auch drei andere Teilnehmer gemischt, die sich hervorragend schlugen. Zu den „vereinslosen“ Startern gehörte auch die ehemalige Spitzenschwimmerin des SC „Gut Naß“, Sandra Lönquist, die jetzt Startrecht für Hansa Dortmund besitzt. Sie gewann prompt zwei Stadtmeistertitel.

Überragender Schwimmer bei diesen Titelkämpfen war zweifellos Hartmut Schmidt von der SSG Altena. Er siegte in sämtlichen Wettbewerben und wurde damit viermaliger Stadtmeister. Hervorragend waren auch seine Zeiten über die 50-m-Strecke. Seine ärgsten Konkurrenten, Andreas Grünberg (SSG) und Jörg Beckmann (Gut Naß), waren ihm zwar immer dicht auf den Fersen. Beide konnten ihm aber keinen Titel abgewinnen.

Bei den Mädchen teilten sich „Gut Naß“ und SSG nach den Gewinnen von Sandra Lönquist die Titel. Catrin San José (SSG) siegte

über 50 m Brust in 40,6 und Melanie Schulz war Überraschungssiegerin über 50 m Freistil in 31,5 und gab damit Sandra Lönquist (31,7) und Mary Nathen (31,8) in diesem Wettbewerb das Nachsehen.

Beteiligt an den Stadtbestenkämpfen war natürlich auch der Schwimm-Nachwuchs aus beiden Altenaer Vereinen. Die kleinen Mädchen und Jungen schlugen sich wacker.

Mehr über die Veranstaltung sowie die Siegerliste veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben. Fotos siehe Seite 15.

Schwimm-Sport-Gemeinschaft Altena schwelgt in Superlativen:

Fest der Rekorde für SSG-Schwimmer Jeder Teilnehmer erreichte Bestzeiten

Nathen, Schmidt, Grünberg und Stiegert ragten mit ihren Resultaten noch heraus

(fo). Das Hallenschwimmfest, das am 26. und 27. November 1988 vom SV 08 Werdohl im Hallenbad Werdohl/Riese ausgetragen wurde, war das Fest der Rekorde für die SSG-Schwimmer. Wie durch die Trainer geplant, befanden sich alle SSG-er in Hochform. Jeder Teilnehmer schwamm Bestzeiten und es gab Rekorde durch die SSG-er wie noch nie zuvor bei einer Veranstaltung", so schwärmt die Pressewartin der SSG Altena, Peter, eingangs einer Information von diesem schwimmsportlichen Ereignis, das für den heimischen Club mit einem wahren Medaillensiegen endete. Beispielhaft für die Rekordflut nach der

vorausgegangen intensiven Trainingsarbeit sei der Vereinsrekord von Mary Nathen über 200 m Lagen (2:49,5). Im letzten Teilstück, den 50 m Kraul, habe sie ihr Tempo noch steigern können, während die Konkurrenz dem Anfangstempo habe Tribut zollen müssen und zuletzt immer mehr nachgelassen habe. Diese Zeit ist in der Tat herausragend und noch um zwei Zehntelsekunden besser als der Gut-Naß-Vereinsrekord von Sandra Lönquist, die 1987 mit 2:49,7 in ihrem Verein neue Maßstäbe setzte. Mit ganz beachtlichen Resultaten warteten aber auch Hartmut Schmidt, Andreas Grünberg und Jens Stiegert auf.

Neben dem herausragenden Ergebnis über 200 m Lagen können sich auch die übrigen Leistungen von Mary Nathen sehen lassen, mit denen sie gleichfalls neue Vereinsrekorde aufstellte. So schwamm sie die 100 m Schmetterling in 1:16,1 und die 200 m Schmetterling in 2:52,2. Nach uns vorliegenden Listen lauten hier die Altenaer Bestzeiten 1:12,7 bzw. 2:43,0. Rang zwei und vier belegte Mary Nathen auf der 100- und 200-m-Freistildistanz in 1:09,7 und 2:35,6.

Janine Frohwein löschte den Kreisrekord ihrer Vereinskameradin Catrin San José über 100 m Freistil mit 1:11,8. Sie krönte ihren Erfolg, indem sie noch zwei Jahrgangs-Vereins-Rekorde schwamm: Über 400 und 200 m Freistil in 5:48,2 bzw. 2:40,3. Erste Plätze eroberte sie auch über 100 m Rücken in 1:29,1 und 100 m Brust in 1:32,5. Ihr Bruder Mike Frohwein gewann mit seinen 4:00,7 über 200 m Brust die Bronzemedaille.

Für auffällige Bestzeiten aber sorgten gleich reihenweise die SSG-Herren. Hartmut Schmidt stellte mit 4:24,4 über 400 m Freistil einen neuen Kreisrekord auf und Andreas Grünberg verbesserte seinen eigenen Kreisrekord über 200 m Brust auf nunmehr 2:29,6. Bezogen auf die Leistungen Altenaer Schwimmer ist auch der neue SSG-Vereinsrekord über 200 m Freistil in 2:02,9, der Hartmut Schmidt Platz eins einbrachte, eine von Burgstadt-Aktiven bisher nicht erreichte Zeit. Auch Schmidts 2:30,5 über 200 m Brust, die Platz zwei bedeuteten, sind ei-

ne tolle Zeit, die hinsichtlich der Platzierung deutlich macht, wie stark die Konkurrenz war. Die 100 m Schmetterling schwamm er in 1:04,8.

Nicht minder imponierend sind die Zeiten von Andreas Grünberg über 200 m Lagen (2:24,5) und 100 m Brust (1:08,0), die ihm jeweils den Sieg einbrachten. Als Zweiter schlug er im 200-m-Freistilschwimmen nach prächtigen 2:07,1 an und Vierter wurde er mit 1:05,3 über 100 m Schmetterling. Für die 400 m Freistil benötigte er 5:01,7.

Für einen neuen Vereinsrekord sorgte auch Jens Stiegert, der die 100 m Rücken in 1:06,9 absolvierte, eine Zeit, die für die Burgstadt absolute Spitze bedeutet. Das gilt auch für die 2:23,4 über 200 m Rücken, mit denen er gleichfalls Sieger wurde. Und um die neuen Eigen- und Vereinsrekorde zu komplettieren, zeigte Stiegert auch in den übrigen Rennen seine Top-Form: Hinter Hartmut Schmidt wurde er über 400 m Freistil Zweiter in 4:32,0 und Bronze gab es nach 2:07,6 über 200 m Freistil. Zum Schluß belegte er noch über 100 m Schmetterling in 1:06,2 einen Urkundenrang.

Im Sog der „Großen“ sorgten auch die Nachwuchs-Schwimmerinnen und -Schwimmer der Jahrgänge 1977/78 für neue Vereinsrekorde.

Hier die Namen und Leistungen der erfolgreichen jungen Garde:

Mirco Gluth: Er glänzte mit zwei Vereinsrekorden über 100 m Rücken in 1:28,2 und 200 m Rücken in 3:11,4. Ferner schwamm er

die Freistilstrecke über 400 m in 6:29,7, über 200 m in 3:07,3 und über 100 m in 1:22,9. Nach diesen guten Leistungen durfte er gleich fünfmal aufs Siegtreppchen steigen.

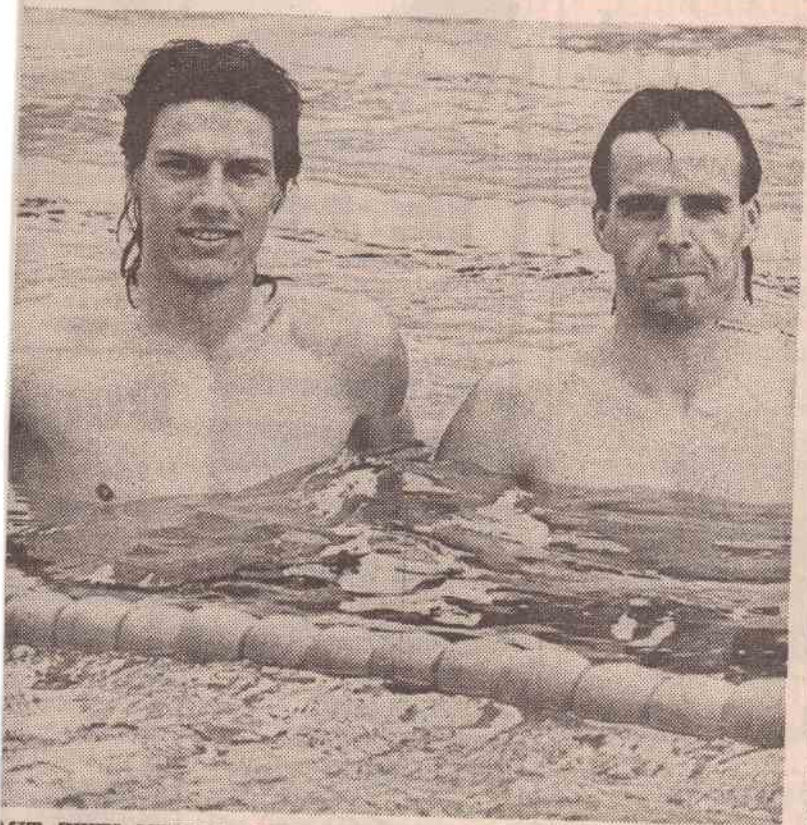
Sebastian Bergfeld: Sein Vereinsrekord über 100 m Schmetterling wurde mit 1:47,2 und über 200 m Lagen in 3:32,6 erzielt. Nachdem er die 100 m und 200 m Brust in 1:44,2 bzw. 3:44,0 absolvierte, durfte er sich über vier Goldmedaillen freuen.

Dominik Peter: Auch er belegte dreimal Rang eins, wobei er mit 5:38,0 über 400 m Freistil, 1:20,0 über 100 m Schmetterling und 3:09,5 über 200 m Schmetterling überzeugte. Silber errang er für über 100 m Freistil in 1:11,8 und 100 m Brust in 1:32,1.

Andreas Arendt: Er freute sich über die Goldmedaille, die er über 100 m Rücken in 1:25,6 gewann. Auf den zweiten Platz kam er über 200 m Rücken in 3:08,6 und Bronze gabs für 400 und 100 m Freistil in 6:05,6 und 1:16,1.

Veronique Kämper: Für sie winkten Silber-Medaillen nach 2:44,6 über 200 m Freistil und 1:31,5 über 100 m Schmetterling.

Stefan Kühnel: Seine Bronzemedaille über 100 m Schmetterling in 1:49,7 und ein Urkundenrang über 100 m Freistil in 1:29,6 komplettierten die Riesen-Ausbeute an Spitzenplätzen, Kreis-, Vereins- und Eigenrekorden der SSG-Wettkampf-Mannschaft, die insgesamt nach 51 Starts 25 Gold-, zehn Silber- und acht Bronze-Medaillen mit in die Burgstadt brachten.



MIT ZWEI NEUEN KREISREKORDEN sorgten Andreas Grünberg (links) und Hartmut Schmidt bei der Rekordflut in Werdohl für die herausragendsten Resultate der Herren in der SSG-Wettkampf-Mannschaft.

Foto: AK Archiv

ir be

240
ob.)

(erk

ka

hen

Aus

Vach

3-Ein

Aln

rstkl

besch

ud

992 V

r Str

Andreas Grünberg und Mary Nathan Schwimmer des Jahres Führungsteam wiedergewählt

Altena. „Gute Arbeit und Einsatz wird belohnt“. — Das stellte Dietmar Lepenies, Vorsitzender der SSG Altena bei der Eröffnung der Mitgliederversammlung in der Gaststätte Droste fest. „Es muß wohl Spaß machen bei der SSG aktiv mitzuwirken, denn wir können eine 100prozentige Steigerung sowohl im sportlichen als auch im geselligen Bereich im letzten Jahr feststellen“, befand Lepenies. Dank und anerkennende Worte fand er für alle Helfer „hinter den Kulissen“.

Der Bericht des sportlichen Leiters, Detlef Wagner, ließ noch einmal die sportlichen Höhepunkte des Jahres '87 Revue passieren. D. Wagner wies aber auch auf die Intensivierung in der Schwimmausbildung hin, was sich bereits nach kürzester Zeit im Anstieg der Teilnehmerzahlen in den Übungsstunden bemerkbar gemacht hat.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen Ehrungen. Mary Nathan wurde als „Schwimmerin des Jahres“ 1987 für ihre Teilnahme an

den Südwestfälischen Meisterschaften und das Schwimmen mehrerer Vereinsrekorde geehrt. Den Titel „Schwimmer des Jahres 1987“ erschwamm sich Andreas Grünberg mit seinem ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen (über 12,5 km Brust). Andreas Grünberg errang als erster Schwimmer der SSG einen Deutschen Meistertitel in der offenen Klasse. Als Ansporn für den Nachwuchs wurden zwei Wanderpokale ausgesetzt. Schwimmtalente des Jahres 1987 waren Catrin San José, die in ihrem ersten Wettkampfsjahr bereits Südwestfälische Jahrgangsmeisterin über 100 m Brust wurde. Bei den Jungen erhielt Mirko Gluth für seine außergewöhnliche und beispielhafte Leistungssteigerung den Pokal.

Einen „ewigen Wanderpreis“ erhielten als Vereinsmeister Mary Nathan (Platz 1), Cornelia Schroer (Platz 2), Catrin San José (Platz 3). Bei den Herren errang Andreas Grünberg Platz 1, Rolf Drengk Platz 2 und Detlef Wagner Platz 3.

Ein Jahr nach der Tätigkeit der neuen Vereinsführung wurde das Vertrauen der Mitglieder in die neue Führungsmannschaft durch die einstimmigen Ergebnisse bei der Wahl der in diesem Jahr laut Satzung neu zu besetzenden Positionen dokumentiert. Neben den noch amtierenden Vorstandsmitgliedern Dietmar Lepenies, Brigitta Meckeler, Detlef Wagner, Dagmar Scholz und Sigrud Peter wurden Andreas Grünberg (stellv. Vorsitzender), Hartmut Schmidt (Geschäftsführer), Anja Spies (Kassenwartin), Doris Wagner (Schriftführerin) und Gerhard Schneider (Sozialwart) bestätigt. Für Beisitzerpositionen wählte die Mitgliederversammlung Margarete Arendt, Anton Berens und Christian Scholz. Als Beisitzer wurden neu in den Vorstand Peter Bergfeld und Barbara San José gewählt.

Während die notwendige Satzungsänderung einstimmig beschlossen wurde, stellt die Mitgliederversammlung die geplante Namenserverweiterung zunächst noch zurück.



Die drei besten männlichen und weiblichen Schwimmer der Vereinsmeisterschaft wurden von der SSG mit „ewigen Wanderpreisen“ ausgezeichnet.

mmlung — Namenserverweiterung zunächst vertagt



Als „Schwimmer des Jahres“ wurden bei der SSG Andreas Grünberg und Mary Nathen ausgezeichnet, Pokale gab es für die Nachwuchstalente Catrin San José und Mirko Gluth.

(WR-Bilder[2]: Christof Hüls)

an der defizitären Haushaltslage bereits nach Bonn verlagert und angekündigt habe, daß die Stadt nicht gedenke, hier

auf 19 Uhr festgelegt.

h-
n-
u-
er
ö-
nd
rn
31)

an-
ge-
hen
bru-
satz
irde
nste

Catrin San José südw. Meisterin

(fö) Die Südwestfalen-Meisterschaften im Schwimmen wurden am letzten Wochenende durchgeführt. Sie waren geteilt worden: Die Titelkämpfe der Jahrgänge 1974 und jünger fanden in Bochum-Querenburg statt, während die Akteure der Jahrgänge 1973 und älter im Dortmunder Südbad ins Wasser gingen.

MiUavon der Partie waren auch Aktive der SSG Altena, wie uns Trainer Rolf Drengk telefonisch mitteilte, die ganz hervorragend abschnitten. Allen voran Catrin San José (1976) bei den jüngeren Schwimmerinnen. Sie wiederholte ihren Vorjahrs-Erfolg und gewann auch diesmal wieder den Südwestfälischen Meistertitel über 100 m Brust in 1:27,2, was gleichzeitig neue Bestzeit bedeutet. Eine zweite Medaille holte sie sich über 200 m Brust. Hier wurde sie mit 3:05,3 Zweite und gewann Silber. Gleichzeitig erzielte sie mit dieser Zeit neuen Vereinsrekord für diese lange Strecke auf der 50-m-Bahn.

Mary Nathen hatte in Dortmund anzutreten. Sie schwamm auf der 50-m-Bahn über 200 m Delphin mit 3:03,82 gleichfalls neuen Vereinsrekord auf der 50-m-Bahn, schlitterte trotz dieser neuen Bestzeit aber hauchdünn an der Bronze-Medaille vorbei und mußte sich – knapp geschlagen – mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Siebte wurde sie dazu noch über 100 m Delphin in 1:20,07, was gleichfalls neuer Vereinsrekord in dieser Disziplin auf der 50-m-Bahn ist.

Ausführlich werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben berichten.

A. Grünberg überragend

SSG: 8 Gold-, 11 Silber-, 3 Bronzemedailien

(beil) Die SSG Altena überzeugte bei den Kreismeisterschaften der Schwimmer in Lüdenscheid wieder durch viele gute Leistungen. Insgesamt gewann das Team acht Gold-, elf Silber- und drei Bronzemedailien. Andreas Grünberg war wieder überragender Akteur, Siege landete er über 200 Meter Freistil, Brust, Schmetterling, Lagen und über 100 Meter Brust. Zweiter wurde der Altenaer über 100 Meter Schmetterling. Auch Dominik Peter überzeugte: Siege in seinem

Jahrgang über 200- und 100 Meter Schmetterling waren der Lohn, zweite Plätze über 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen vervollständigten die Bilanz.

Aber auch die übrigen SSG-Aktiven überzeugten teilweise mit Spitzenplätzen. Das starke SSG-Team (in Klammern die Plazierungen): Danine Rohsienpen (1,2), Sebastian Bergfeld (2,4,5), Mirco Gluth (2,3,4), Stefan Buchen (4,5), Mary Nathen (2), Silke Cordt (2), Hanna Le-weke (7), Elena Merten (8) und Christian Scholz (7).

Wanderpokal für beste Einzelleistung ging an Hartmut Schmidt, SSG Altena

Ehrenpreise für Catrin San José, Mary Nathen, Hartmut Schmidt u. Dominik Peter

(pe/fö) Am vergangenen Sonntag veranstaltete der SV Hemer den zweiten Hemeraner Mannschafts-Sprintpokal-Wettbewerb. An diesem Schwimmfest war die SSG Altena, die bei der Einzelwertung mit einem Doppelschlag aufwartete, mit zwanzig Aktiven beteiligt. Der Wanderpokal für die beste Einzelleistung ging an den SSG-er Hartmut Schmidt mit einer Gesamtzeit von 2:58,5. Den zweiten Platz nahm sein Teamkollege Andreas Grünberg mit 3:04,4 ein. Mit Ehrenpreisen ausgezeichnet wurden Catrin San

José, Mary Nathen, Hartmut Schmidt und Dominik Peter. Doch damit noch nicht genug: Die SSG-er belegten nicht nur zahlreiche erste, zweite und dritte Ränge, sondern Catrin San José, Mary Nathen und Hartmut Schmidt stellten auch noch fünf neue Vereinsrekorde auf. Fast obligatorisch waren da schon die zahlreichen neuen Eigenrekorde, die die Schwimmerinnen und Schwimmer „so ganz nebenbei“ auch noch erzielten.

Siege eroberten die weiblichen Staffel-Mannschaften der Jahrgänge 1974 und jünger über 4 x 50 m Freistil in 2:33,2 und der Jahrgänge 1972-76 über 4 x 50 m Brust in 2:40,9 und 4 x 50 m Lagen in 2:28,8. Da stand das Herren-Team keineswegs zurück: In der offenen Klasse war es über 4 x 50 m Brust in 2:13,9 siegreich, Rang zwei belegte die Herren-Staffel über 4 x 50 m Lagen in 2:00,2, und auf den dritten Platz kam das Team nach 1:48,9 über 4 x 50 m Freistil.

Und was die Großen konnten, wollten auch die Jüngsten nachmachen. Sie taten's mit Erfolg: Für sie gab es jeweils dritte Plätze, und zwar in der Jahrgangsklasse 1975 und jünger über 4 x 50 m Freistil (2:34,8), 4 x 50 m Brust (3:15,6) und 4 x 50 m Lagen (3:06,2), in der Jahrgangsklasse 1972-76 über 4 x 50 m Freistil (2:18,5), 4 x 50 m Brust (3:08,3) sowie 4 x 50 m Lagen (2:41,4).

Mit diesen beachtenswerten Erfolgen sammelten die SSG-Schwimmer 124 Punkte, die ihnen Platz zwei in der Mannschaftswertung einbrachten. Die Mädchen belegten mit 84 Punkten den vierten Rang. In der Gesamtwertung hatten die Burgstadt-Aktiven 208 Zähler auf ihrem Konto, gleichbedeutend mit Platz zwei. Auch dafür wurden die Aktiven mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Nachstehend die Ergebnisse der erzielten Einzelleistungen:

Hartmut Schmidt: Jeweils Sieger über 100 m Lagen in 1:02,5 (Vereinsrekord), 50 m Brust in

30,7, 50 m Rücken in 30,5 (Vereinsrekord), 50 m Schmetterling in 29,1, 50 m Freistil in 25,7.

Andreas Grünberg: Sieger über 50 m Brust in 31,3, 2. über 100 m Lagen in 1:04,0, 4. über 50 m Rücken in 32,6, und 50 m Freistil in 26,6, 5. über 50 m Schmetterling in 29,9.

Dominik Peter: Sieger über 100 m Lagen in 1:21,3, 50 m Brust in 40,7 und 50 m Schmetterling in 36,9.

Christian Scholz: 2. über 50 m Brust in 35,8, und 50 m Schmetterling in 31,4, 4. über 100 m Lagen in 1:17,2 und 50 m Freistil in 29,0.

Rolf Drengk: 3. über 50 m Brust in 38,5, 4. über 50 m Freistil in 29,0.

Andreas Arendt: Sieger über 50 m Freistil 34,7 und 50 m Rücken in 41,1, 2. über 100 m Lagen in 1:28,1.

Mirco Gluth: Sieger über 100 m Lagen in 1:29,9 und über 50 m Rücken in 41,3, 2. über 50 m Freistil in 35,1.

Sebastian Bergfeld: Sieger über 100 m Lagen in 1:36,9 und 50 m Schmetterling in 48,7, 2. über 50 m Brust in 49,5 und 4. über 50 m Rücken in 50,4.

Andreas Weber: 2. über 50 m Rücken in 36,7, 3. über 100 m Lagen in 1:19,0 und 50 m Freistil in 29,6, 4. über 50 m Brust in 41,6.

Thorsten Daub: 5. über 50 m Rücken in 37,2, 8. über 50 m Schmetterling in 39,6 und 50 m Freistil in 34,5.

Marco Schneider: 3. über 50 m

Brust in 56,1.

Mike Frohwein: 4. über 50 m Brust in 50,4, und 50 m Freistil in 41,5, 5. über 50 m Rücken in 51,2.

Stefan Kühnel: 6. über 50 m Brust in 46,6, 7. über 50 m Schmetterling in 48,5, 11. über 50 m Freistil in 42,5.

Mike Zöllig: 8. über 50 m Brust in 1:04,4, 10. über 50 m Freistil in 37,5.

Catrin San José: Siegerin über 100 m Lagen in 1:17,6 (Vereinsrekord), 50 m Brust in 37,8 (Vereinsrekord), und 50 m Schmetterling in 37,0.

Mary Nathen: Siegerin über 50 m Schmetterling in 22,5 (Vereinsrekord), 100 m Lagen in 1:18,7 und 50 m Freistil in 31,6.

Janine Frohwein: Siegerin über 50 m Freistil in 33,0, 2. über 100 m Lagen in 1:24,8 und 50 m Brust in 41,4.

Veronique Kämper: 3. über 50 m Schmetterling in 41,3 und 50 m Freistil in 33,3, 5. über 100 m Lagen in 1:28,5.

Claudia Werdes: Siegerin über 50 m Rücken in 41,3.

Manuela Frenzel: 9. über 50 m Brust in 1:08,6 und 10. über 50 m Freistil in 54,5.

Mit diesen schönen Erfolgen beim letzten auswärtigen Schwimmen dieses Jahres stellten die SSG-Aktiven eindrucksvoll ihre derzeitige Leistungsstärke unter Beweis. Dennoch gehen sie 1988 noch einmal ins Wasser: Am Samstag, 17.12. ab 15 Uhr im Hallenbad Dahle beim Jahrgangs-Ab-schiedsschwimmen.

SSG Altena erfolgreich.

25 Siege und 15 zweite Plätze beim Schwimmfest in Werdohl

Mary Nathen und Jens Stiegert mit Vereins-Rekorden

(fö) Das letzte November-Wochenende stand im Werdohler Riesei-Hallenbad ganz im Zeichen eines Schwimmfestes, an dem auch Aktive der SSG Altena beteiligt waren. Veranstalter dieser Wettbewerbe war der SV 08 Werdohl. Wie uns SSG-Pressewartin Peter mitteilte, verlief die Veranstaltung für die SSG-Beteiligten überaus erfolgreich.

Mary Nathen und Jens Stiegert sorgten dabei für zwei neue Vereinsrekorde: In 3:06,1 über 200 m Schmetterling (Nathen) und in 2:23,8 über 200 m Rücken (Stiegert) setzten diese beiden Aktiven neue Maßstäbe für die Spitzenschwimmerinnen und -schwimmer der SSG, die den beiden auf diesen Distanzen nacheifern wollen.

Vier Goldmedaillen konnten Mary Nathen und Catrin San Jose mit nach Hause nehmen und jeweils drei Siege erreichten Jens Stiegert und Catherine Kämper. Die Gesamt-Ausbeute der SSG-er mit 25 ersten Plätzen und 15 zweiten Rängen unterstreicht, wie erfolgreich die jungen "Wasserratten" aus der Burgstadt beim Nachbarn in Werdohl abschnitten. Daß dabei auch noch eine ganze Serie von persönlichen Bestzeiten registriert wurde, freute die Ver-

antwortlichen im heimischen Club ganz besonders.

Nachstehend die Namen und Zeiten der herausragenden Akteure (Bestzeiten):

1. Mary Nathen 100 m Schmetterling in 1:19,1; 1. Catrin San Jose 400 m Freistil in 6:03,3; 1. Andreas Grünberg 400 m Freistil in 4:35,2; 10. Andreas Weber 100 m Freistil in 1:06,5; 4. Dominik Peter 100 m Brust in 1:35,7; 2. Veronique Kämper 100 m Freistil in 1:16,3; 1. Nils Hülter 200 m Lagen in 3:45,2; 1. Mirko Gluth 200 m Freistil 3:26,2; 1. Sebastian Bergfeld 100 m Brust 1:50,5; 2. Hartmut Schmidt 100 m Brust 1:11,0; 3. Janine Frohwein 400 m Freistil in 3:09,1.

Diese Schwimmerinnen und Schwimmer nehmen, so Pressewartin Peter, nach dem Erreichen der Pflichtzeiten am sehr stark besetzten Weihnachtsschwimmen am nächsten Wochenende in Plettenberg teil.

Die übrigen Teilnehmer - Andreas Arendt 200 m Freistil, Christian Scholz und Janine Frohwein 400 m Freistil sowie Detlef Wagner 200 m Rücken - sonst gleichfalls erfolgsgewohnt, blieben mit ihren Leistungen diesmal im Mittelfeld.

Diverse Gold-, Silber- und Bronzemedailen sowie zwölf neue Eigenrekorde

Schöne SSG-Erfolge beim Jugendschwimmfest

Altena. (pe) Das Jugendschwimmfest im Dortmunder Stadbad, daß vom TuS Dortmund-Wellinghofen 05 ausgerichtet wurde, bescherte der SSG Altena 08/47 e. V. trotz stärkster Konkurrenz, wobei noch die ungewohnte elektrotechnische Zeitmessung und die lange 50-m-Bahn in Betracht zu ziehen war, diverse Gold-, Silber- und Bronzemedailen sowie zwölf neue Eigenrekorde.

Als souveräne Siegerin erwies sich Catrin San Jose über 100 m Brust in 1:26,78 und 200 m Lagen 2:58,56 (BZ), 100 m Schmetterling schwamm sie in einer Bestzeit von 1:25,13. Andreas Grünberg belegte zweimal den zweiten Rang über 100 m Freistil (0:59,28) und 200 m Lagen (2:27,18). Platz drei belegte er über 100 m Schmetterling (1:08,84).

Mary Nathen schwamm Bestzeit über 200 m Lagen 2:54,39,

undankbare 4. Plätze erkämpfte sie sich über 100 m Freistil 1:11,71 und 100 m Schmetterling in 1:19,86. Dominik Peter trumpte mit zwei neuen Bestzeiten auf, 100 m Schmetterling in 1:24,43 und 200 m Lagen 3:00,85, die Freistilstrecke legte er in 1:14,68 zurück, trotz dieser guten Leistungen kam er „nur“ auf Urkundenränge.

Bronzemedaille gewann Janine Frohwein über 100 m

Freistil (1:14,50), ebenfalls Urkunden erhielt sie über 100 m Rücken 1:31,87 (BZ) und 200 m Lagen 3:12,81 (BZ). Benjamin Prinz wurde Zweiter über 100 m Rücken 1:44,28 (BZ), dagegen belegte er einen Platz im Mittelfeld über 100 m Freistil 1:41,69.

Im Aufwärtstrend befindet sich auch Mirco Gluth, der Bronzemedailen über 100 m Rücken in 1:30,40 (BZ) und 200 m Lagen 3:29,56 (BZ) mit

nach Hause nehmen konnte, für 100 m Freistil benötigte er 1:23,61 (Rang 5). Sehr stark zeigte sich Sebastian Bergfeld über 100 m Brust 1:45,04 (BZ), was ihm Platz Zwei einbrachte, ebenfalls Bestzeit schwamm er über 100 m Freistil in 1:34,43. Andreas Weber platzierte sich mit einer Zeit von 1:20,73 über 100 m Rücken auf Rang zwei, Rang sechs belegte er über 100 m Freistil in 1:06,82.

Trainer freute sich über die guten Leistungen seiner Schützlinge: Abendessen spendiert

Erfolge der SSG: 35 Medaillen und etliche Rekorde

Altena. Beim 19. Jahrgangsabschiedsschwimmen im Haltenbad Plattenberg-Bödinghausen, das der SV Plattenberg ausrichtete, zeigte die Wettkampfmannschaft der SSG Altena 08/47 e. V. eine Fortsetzung der guten Form, die sie in Werdohl erbracht hatte.

Überraschend setzten sich die SSG-Schwimmer in der Mannschaftswertung unter 20 teilnehmenden Vereinen auf den 4. Platz mit 342 Punkten, wobei sie mit nur 2 Punkten Rückstand den 3. Platz knapp verfehlten.

Andreas Grünberg verbesserte hier wiederum seinen eigenen Kreistreikord über 200 m Brust um eine Zehntelsekunde auf 2:29,5. Auch seine übrigen Leistungen können sich sehen lassen: so belegte er die Plätze zwei über 100 m Brust 1:07,4, 100 m Freistil 0:56,4 und 200 m Lagen 2:20,6.

Dagegen gelang es Hartmut Schmidt im 200 m Freistilschwimmen einen neuen Kreistreikord aufzustellen (2:02,5). Ebenfalls siegte er in der 100 m Freistildisziplin in 0:55,9. Die Ränge drei belegte er über 200 m Brust (2:40,3) und 100 m Brust (1:07,6).

Dominierend bei diesem Wettkampf waren auch die schwimmerischen Leistungen von Catrin San Jose. Sie schwamm drei Jahrgangskreistreikorde über 200 m Brust in 3:00,0, 100 m Freistil 1:08,5

und 200 m Lagen 2:52,0, wobei sie für ihre außergewöhnliche Leistung über 200 m Brust mit einem Ehrenpreis belohnt wurde.

Als Siegerin ging sie ebenfalls über 100 m Schmetterling (1:24,3) und 100 m Brust (1:26,7) hervor.

Für neue Vereinsrekorde sorgten Mary Nathen und Jens Stiebert. Mary Nathen erkämpfte dies auf 100 m Schmetterling in 1:15,8. Einen Ehrenpreis konnte auch sie mit nach Hause nehmen, über 100 m Freistil (1:10,0). Sie komplettierte ihre Leistungen, indem sie auch über 200 m Freistil (2:34,8) siegte. Gleich zwei Vereinsrekorde und 1. Plätze verbuchte Jens

Stiebert für sich: nochmals verbesserte er seinen eigenen Vereinsrekord, der ihm in Werdohl gelang, über 100 m Rücken auf 1:06,8 und über 200 m Rücken setzte er die Marke auf 2:23,7.

Eine Silbermedaille bekam er für 200 m Freistil (2:07,2), für Bronze reichte es dann über 100 m Freistil 0:57,9 und 200 m Lagen 2:23,8.

Spitzenzeiten schwamm auch Dominik Peter. Zweimal Gold — über 100 m Schmetterling (1:21,7) und 200 m Lagen (2:50,1), sowie Silber für 100 m Freistil (1:10,6) und schließlich Bronze über 100 m Brust (1:28,4), konnte er mit in die Burgstadt bringen. Janine Frohwein siegte in

der Zeit von 2:39,7 über 200 m Freistil und setzte sich auf 100 m Freistil (1:12,3) hinter ihrer Vereinskameradin C. San Jose auf Platz zwei. Die Plätze drei und vier belegte sie über 200 m Lagen (3:12,7), 200 m Brust (3:20,2) und 100 m Brust (1:31,6).

Imponierende Zeiten schwammen auch die Jüngsten der SSG. Der im Jahrgang 1977 stehende Mirco Gluth bestieg zweimal das Siegereck über 200 m Rücken (3:09,4) und 200 m Freistil (2:54,3).

Die Plätze zwei erzielte er über 100 m Freistil (1:19,0) sowie 200 m Lagen (3:15,2). Sebastian Bergfeld ging im Jahrgang 1978 an den Start,

über 200 m Lagen schlug er in 3:28,1 an, was für ihn Platz eins bedeutete. Eine Silbermedaille erreichte er auf 200 m Brust in 3:40,6; Bronze erkämpfte er auf der 100-m-Strecke (1:44,0). Schließlich kam er auf einen Urkundenrang über 100 m Freistil 1:28,4.

Nach 38 Starts glänzte die SSG Wettkampfmannschaft mit 35 Medaillen (17 Gold-, 11 Silber- und 7 Bronze) sowie zwei Kreis-, 3 Jahrgangskreis-, drei Vereins- und zahlreichen Eigenrekorden und zwei Ehrenpreisen.

Dieses außergewöhnliche Resultat veranlaßte Trainer Detlef Wagner, alle Aktiven am Montagabend zu einem Abendessen einzuladen.

Internationaler Clubwettkampf in Herne:

SSG Altena kam hinter dem Gastgeber Neptun-Herne auf den zweiten Rang

Austragungstätte Wellenbad nicht ideal – Altenaer freuten sich über Pokalgewinn

(fö) Bereits am 21. Mai beteiligte sich – so erfuhren wir von der SSG-Pressewartin Peter – die Wettkampf-Mannschaft der SSG Altena an einem internationalen Clubkampf in Herne. Gastgeber war der SV Neptun-Herne im Stadtbad. Mit von der Partie waren die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Hellas Wanne-Eickel und aus dem benachbarten Frankreich der Club Asnières Sports.

Obwohl die Bedingungen in dem Wellenbad nicht gerade ideal für die Aktiven waren, durften sich die Vertreterinnen und Vertreter des Burgstadt-Clubs insgesamt mit ihren Leistungen zufrieden zeigen: Hinter dem Gastgeber SV Neptun-Herne belegten die Altenaer in der Gesamtpunktzahl den zweiten Platz. Für ihre Mannschaftlich geschlossene Leistung wurden sie mit einem vielumjubelten Pokal ausgezeichnet.

Zu diesem guten Gesamterfolg kam es dank neuer Bestzeiten und vieler guter Plazierungen. Auch in den Staffel-Wettbewerben über 10-x-50-m Schmetterling Frauen/Männer – Jahrgangsoffen – gab es jeweils zweite Plätze für die Alte-

naer nach Zeiten von 5:59,1 bzw. 5:02,5, was nochmals zwölf Punkte für den Verein bedeutete, der somit auf 92 Zähler kam.

Nachstehend die Namen der am Erfolg beteiligten Aktiven der SSG Altena:

100 m Freistil Frauen

1972 u. älter: 3. Mary Nathen, 1:10,8 (Bestzeit), 2 Punkte. Jahrgang 1973/74: 3. Veronique Kämper, 1:17,5, 2 Punkte. Jahrgang 1974/75: 2. Catrin San José, 1:14,7, 3 Punkte, 4. Janine Frohwein, 1:16,3 (Bestzeit). Jahrgang 1977 u. jünger: 4. Catherine Kämper, 1:29,1 (Bestzeit) 2 Punkte, 6. Stefanie Waesch, 1:47,4.

100 m Freistil Männer

Jahrgang 1972 und älter: 3. Andreas Grünberg, 57,6, 3 Punkte, 4. Hartmut Schmidt, 58,9. Jahrgang 1973/74: 4. Dominik Peter, 1:17,0, 2 Punkte, 5. Andreas Arendt, 1:20,5 (Bestzeit). Jahrgang 1975/76: Stefan Kühnel, 1:31,8 (Bestzeit), 1 Punkt. Jahrgang 1977 und jünger: Nils Hülter, 1:32,0 (Bestzeit), 1 Punkt.

100 m Brust Frauen

Jahrgang 1972 und älter: 2. Mary Nathen, 1:31,8, 3 Punkte, 3. Brigitta Meckeler, 1:36,1. Jahrgang 1973/74: 2. Janine Frohwein, 1:33,7, 3 Punkte. Jahrgang 1975/76: 1. Catrin San José, 1:27,6 (Bestzeit) 5 Punkte.

100 m Brust Männer

Jahrgang 1972 und älter: 1. Hartmut Schmidt, 1:13,9, 5 Punkte, 2. Andreas Grünberg, 1:15,2. Jahrgang 1973/74: 4. Do-

minik Peter, 1:34,3, 2 Punkte. Jahrgang 1975/76: Stefan Kühnel, 1:52,1 (Bestzeit), 1 Punkt. Jahrgang 1977 und jünger: 3. Sebastian Bergfeld, 1:54,3, 2 Punkte.

100 m Rücken Frauen

Jahrgang 1972 und älter: 3. Cornelia Schroer, 1:30,3, 3 Punkte. Jahrgang 1973/74: Veronique Kämper, 1:38,3, 3 Punkte. Jahrgang 1975/76: Janine Frohwein, 1:40,2, 2 Punkte. Jahrgang 1977 und jünger: 3. Catherine Kämper, 1:45,8, 3 Punkte, 7. Stefanie Waesch, 2:13,0.

100 m Rücken Männer

Jahrgang 1972 und älter: 1. Hartmut Schmidt, 1:12,3, 5 Punkte, 4. Andreas Weber, 1:24,6, 2 Punkte. Jahrgang 1973/74: 4. Andreas Arendt, 1:32,9, 2 Punkte. Jahrgang 1975/76: 6. Nils Hülter, 1:46,4, (Bestzeit), 1 Punkt. Jahrgang 1977 und jünger: 3. Sebastian Bergfeld, 1:48,6, (Bestzeit), 2 Punkte.

100 m Schmetterling Frauen

Jahrgang 1972 und älter: 2. Mary Nathen, 1:19,1, 3 Punkte, 5. Cornelia Schroer, 1:25,1. Jahrgang 1973/74: 3. Catrin San José, 1:36,0, 3 Punkte. Jahrgang 1975/76: 3. Veronique Kämper, 1:38,8, 2 Punkte. Jahrgang 1977 und jünger: 4. Catherine Kämper, 2:07,9, 2 Punkte.

100 m Schmetterling Männer

Jahrgang 1972 und älter: 3. Andreas Grünberg, 1:08,6, 3 Punkte. Jahrgang 1973/74: 3. Dominik Peter, 1:34,6, 3 Punkte. Jahrgang 1975/76: 6. Stefan Kühnel, 1:58,1, 1 Punkt. Jahrgang 1977 und jünger: 3. Nils Hülter, 1:51,3 (Bestzeit), 2 Punkte.